

Christensen.



Т. 5.4/96

УНИВ. БИБЛИОТЕКА
И. Бр. 14304

DIE
VITA ALEXANDRI MAGNI

DES
ARCHIPRESBYTERS LEO

(Historia de preliis).

Nach der Bamberger und ältesten Münchener Handschrift

zum
erstenmal herausgegeben

von
Dr. Gustav Landgraf.



Erlangen.
Verlag von A. Deichert.
1885.

schwarz - O.
rot - g.
grün - S

5

I. Der Alexanderroman des Pseudo-Callisthenes und seine Uebersetzungen.

Die Quelle weitaus der meisten occidentalischen und orientalischen Bearbeitungen der Alexandersage ist der griechische Roman des *Pseudo-Callisthenes*.¹⁾ Derselbe ist um das Jahr 200 n. Chr. in Alexandria verabfasst worden, wie aus der genauen Kenntnis der auf die Gründung Alexandrias bezüglichen Sagen, der Beziehungen Alexanders zu dieser Stadt, überhaupt aus dem ganzen Gepräge des Schriftwerkes, das alexandrinischen Geist atmet, mit Sicherheit geschlossen werden kann. Diesen alexandrinischen Charakter hat jedoch nur *eine* Handschrift und zwar die älteste unter den bekannten A (Paris Nr. 1711) ziemlich ungetrübt bewahrt, während die übrigen Handschriften,²⁾ die sich wieder in zwei Klassen teilen lassen, unter dem Einflusse griechischer und jüdisch-christlicher Elemente sich immer mehr von der ursprünglichen Gestalt entfernten. Man unterscheidet in dieser jüngeren Recension eine Klasse B', die man wegen ihrer grossen Verbreitetheit die Vulgate nennen kann, und eine Klasse C', eine geschmacklose Erweiterung von B'. *Karl Müller*, der im Jahre 1846 zum

¹⁾ Das ganze auf die Alexandersage bezügliche Material und die sich daran knüpfende weitschweifige Litteratur giebt *J. Zacher* in seinem „*Pseudocallisthenes*“, Forschungen zur Kritik und Geschichte der ältesten Aufzeichnungen der Alexandersage, Halle 1867. — Eine gedrängte Übersicht der sämtlichen Alexanderbearbeitungen findet man bei *Roemheld*, Beiträge zur Geschichte der Kritik der Alexandersage, *G. Pr. Hersfeld* 1873 S. 4—13. — *Callisthenes*, dessen Name fälschlich unser Roman trägt, ist der bekannte Philosoph aus Olynth (c. 368—328), der den Alexander zeitweilig auf seinen asiatischen Eroberungszügen begleitete.

²⁾ Das Verzeichnis der zwölf bekannten Handschriften s. bei *Zacher* l. l. p. 7 ff.



erstmals den Pseudo-Callisthenēs edierte,¹⁾ hat den Text nach drei Pariser Handschriften, A B C²⁾ von ihm genannt, in so musterhafter Weise gegeben, dass dadurch der verschiedene Charakter der drei Rezensionen A' B' C' vortrefflich zur Anschauung gebracht wird. Leider konnte er wegen der verstümmelten Beschaffenheit des cod. A diesen besten und ältesten Kodex nicht zur Grundlage seiner Ausgabe machen (sondern B) und musste dessen Varianten meist in die Noten verweisen. Trotzdem genügen auch diese drei Handschriften nicht, uns ein annähernd getreues Bild von dem ursprünglichen Texte zu geben, und es ist daher von grossem Werte, dass schon frühzeitig dieses Werk in verschiedene Sprachen übersetzt wurde.

Über die *syrische* Übersetzung haben wir einen etwas besseren Einblick, als noch *Zacher* in seinem erwähnten Buche p. 192 geben konnte, erhalten durch den bereits citierten Programmaufsatz von *Roemheld*. Derselbe setzt sie wegen der rein altsyrischen Sprache wenigstens in das 5. Jahrhundert und hält sie sogar für älter als die armenische und relativ treuer als die lateinische des *Julius Valerius*. Leider ist die von *Roemheld* versprochene Fortsetzung seiner Mitteilungen aus der syrischen Version bis jetzt nicht erschienen, so dass wir also fast nur von Buch I, cap. 1—14 (die Nektabussage) eine einigermaßen befriedigende Kenntnis haben, wodurch allerdings *Roemhelds* Urteil über den Wert derselben bestätigt wird.³⁾

¹⁾ Dieselbe ist einverleibt der Dübnerschen Ausgabe des *Arrian*. Paris, Didot 180 S.

²⁾ Einen Abdruck der Leidener Handschrift (L), deren Anfang (cap. 1 bis zu den ersten Zeilen von cap. 10) mit A übereinstimmt, aber im allgemeinen zur Rec. B' gehört, hat *H. Meusel* veröffentlicht im V. Supplementband der Jahrb. für klass. Phil. p. 706—816 (auch als Separatabdruck erschienen).

³⁾ Über die übrigen Mitteilungen aus der syrischen Übersetzung, besonders über die von *Woolsey* im *Journal of the American Oriental Society*, New-York 1854 p. 357—428 s. *Roemheld* p. 19 ff., *Christensen* im Programm des Wilhelm-Gymnasiums zu Hamburg 1883 (Beiträge zur Alexandersage) p. 2 N.

Die armenische Version, die im Jahre 1842 zu Venedig von den Mechitaristen herausgegeben wurde, wird von diesen in das 5. oder 6. Jahrhundert gesetzt. Auch von ihr liegt bis jetzt keine Übersetzung in die lateinische oder eine der abendländischen Sprachen vor, so dass wir uns mit den spärlichen Bruchteilen begnügen müssen, welche *Zacher* p. 88 ff. mitteilt. Doch lässt sich schon aus diesen Proben erkennen, dass auch die armenische Version durch die wortgetreue Übersetzung ihrer griechischen Vorlage hervorragende Dienste behufs Rekonstruktion des griechischen Originals leisten wird.

Noch älter ist die lateinische Übersetzung des *Julius Valerius*, welche uns in drei Handschriften erhalten ist und nach *Ang. Mai* zuletzt von *K. Müller* unter dem Callisthenes-Texte abgedruckt wurde.¹⁾ Zwar über die Persönlichkeit des Übersetzers gebricht es uns an allen Nachrichten, aber die annähernde Datierung seiner Übersetzung wird dadurch ermöglicht, dass das c. 345—340 verfasste *Itinerarium Alexandri* bereits den *Jul. Valer.* benützt.²⁾ Als Heimat des *Jul. Val.* habe ich in meinem Aufsatz „Zu Julius Valerius“ *Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien* 1882 p. 429 ff. Afrika bezeichnet, woselbst ich den Beweis hiefür aus der Sprache des Autors geführt habe.³⁾

¹⁾ Über die Handschriften und Ausgaben s. *Zacher* p. 33 ff. Die beste und älteste (VII. Jahrhundert), ein Turner Palimpsest, ist durch die Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit *A. Mai's* fast unbrauchbar geworden, doch versichert *G. Löwe*, der ihn 1878 in Händen gehabt, dass mit Zuhilfenahme eines Textes auch jetzt noch vieles gelesen werden könne.

²⁾ Cf. *Zacher* p. 84 ff., zuletzt herausgegeben von *Did. Volkman*, *G. Pr. Naumburg* 1871. Derselbe bereitet auch eine neue Ausgabe des *Jul. Valer.* vor.

³⁾ *Th. Vogel*, ein gründlicher Kenner des Spätlateins, äussert sich *Fleckeis. Jahrb.* 1883 p. 180 N. 4 dahin, dass ich in meinem Aufsatz die *Africitas* des *Valerius* in hohem Grade wahrscheinlich gemacht habe. Beiträge zur Kritik des *Valerius* lieferten in jüngster Zeit *A. Elberhard*, *Coniectanea in Jul. Val.* (Festgabe für Prof. Crecelius p. 22—26), *K. Boysen* im *Philologus* 1883 p. 308 (dazu *Rönsch* in *Zeitschr. für die österr. Gymnasien* 1884 p. 897) 318 ff. und *D. Volkman*, in *Jul. Val. adnotat. crit.* 15 p. (Festschrift für Karl Peter); cf. dazu *Boysen* in der *Wochenschrift für klass. Philol.* 1884 Sp. 333 f.

Diese drei Übersetzungen haben das gemeinsam, dass sie sämtlich eine der ursprünglichen alexandrinischen Rezension ziemlich nahestehende Vorlage wiedergeben, und es zeigt sich bei einer prüfenden Vergleichung dieser drei koordinierten Quellen, dass bald die eine bald die andere den Vorzug der älteren Fassung für sich in Anspruch nehmen kann. Doch wahrt keine von ihnen, am wenigsten vielleicht *Valerius* (denn nur ihn können wir ganz vergleichen), durchgängig die Anlehnung an A'; vielfach zeigen sich bei letzterem bereits Berührungen mit B'. Auch entfernt sich *Valerius* schon dadurch häufig von seiner Vorlage, dass er dieselbe nicht wortwörtlich — wie die syrische und armenische Version — sondern in freierer Weise wiedergibt. Erst nach einer Veröffentlichung einer Übersetzung der syrischen und armenischen Version wird es möglich sein durch Vergleichung derselben mit *Valerius*, dessen Text übrigens noch sehr der Hebung bedarf, an eine Rekonstruktion des griechischen Urtextes zu schreiten.

In zweiter Linie sind behufs einer solchen Rekonstruktion beizuziehen zwei jüngere Übersetzungen des Pseudo-Callisthenes, nämlich die lateinische Übersetzung des Archipresbyters *Leo* aus der Mitte des 10. Jahrhunderts (die sogenannte '*Historia de preliis*') und die etwas spätere Übersetzung des *Josippon* oder *Gorionides* ins Hebräische, welche er seiner jüdischen Geschichte einverleibte. Letzterer benützte bereits neben der griechischen Vorlage die lateinische Übersetzung *Leos*.¹⁾ Die Bedeutung der *Historia de preliis* beruht nicht sowohl darauf, dass sie als ein allerdings später und — sowohl wegen der gedrängten Form als der unbeholfenen Ausdrucksweise — ziemlich verkümmerter Sprössling jenes alexandrinischen Alexanderromans zu Rückschlüssen auf die ursprüngliche Gestalt desselben verwertet werden könnte, obwohl sie auch in diesem Punkte nicht völlig zu unterschätzen ist, als vielmehr darauf, dass sie die fruchtbare Mutter einer

¹⁾ Vgl. *Zacher* in der Praef. zu seiner Ausgabe des 'Alexandri Magni iter ad Paradisum' Regim. 1859 p. 12 und im Pseudocall. p. 133.

stattlichen Reihe von mittelalterlichen Alexanderbearbeitungen geworden ist. Und wie kommt es, dass nicht der älteren lateinischen Übersetzung des *Julius Valerius* diese Rolle beschieden war? Schon frühzeitig war dieselbe durch zwei verkürzte Texte in den Hintergrund gedrängt worden, die wegen ihres geringen Umfanges vielfach abgeschrieben weite Verbreitung fanden. Den einen dieser Auszüge repräsentiert die Oxford Handschrift des *Collegii Corporis Christi* no 82 (XII. Jahrh.), über welche jüngst Mitteilungen gebracht hat *Volkman* in der oben erwähnten Festschrift. Darnach ist dieser Auszug, besonders im II. Buche, bedeutend vollständiger als die wohl aus dieser Mittelstufe hervorgegangene zweite Verdünnung, die sog. *Epitome Julii Valerii*, die in zahlreichen Handschriften vorhanden zuerst kritisch herausgegeben wurde von *Zacher*.¹⁾ Die Verbreitung der *Epitome* wurde besonders dadurch gefördert, dass sie *Vincentius Bellovacensis* († um 1264) in sein vielgelesenes *Speculum historiale* aufnahm; aber eben die Dürftigkeit ihres Inhalts war daran Schuld, dass sie für die mittelalterlichen Bearbeitungen der Alexandersage im Abendlande neben der *Historia de preliis* mehr als secundäre Quelle und nur stellenweise beigezogen wurde.

II. Die *Historia de preliis*.

Der allgemein eingebürgerte Titel der jüngeren lateinischen Übersetzung des Pseudocallisthenes '*Historia de preliis*' ist nicht der ursprüngliche, sondern der in den Strassburger und Utrechter Drucken (aus dem Ende des XV. Jahrhunderts) gebrauchte, der wohl mehr mit Rücksicht auf Alexanders wunderbare proelia mit den fabelhaften Thieren Indiens als auf die mit den Königen Darius und Porus geführten Kämpfe gewählt wurde. Der Verfasser ist der neapolitanische Archi-

¹⁾ *Julii Valerii Epitome*. Zum erstenmal herausgegeben von J. Zacher, Halle 1867. Die Handschriften, die bis in das 9. Jahrhundert hinaufreichen, sind aufgezählt p. V.



presbyter Lee, der in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts mit einer diplomatischen Sendung an den kaiserlichen Hof nach Konstantinopel betraut dort seine freie Zeit darauf verwandte, den Alexanderroman des Pseudocallisthenes abzuschreiben. In seine Heimat zurückgekehrt übersetzte er auf Wunsch des Herzogs Johannes von Campanien, der behufs Anlegung einer Bibliothek eine Reihe antiker und späterer Autoren abschreiben liess, jenes griechische Buch ins Lateinische, jedoch so, dass er „die für das westliche Europa ungeeignete Fülle des griechischen Originals“ mit ziemlichem Geschick in eine Form zu bringen wusste, die sich von dem mageren Auszug aus Julius Valerius vorteilhaft unterschied. Diese Genesis unserer *Historia* erzählt der Verfasser selbst in dem zweiten Teile des der Schrift vorausgeschickten Prologus.¹⁾ Doch nicht blos deswegen ist dieser Prologus von nicht geringer Wichtigkeit, sondern auch aus dem Grunde, weil er in dieser seiner ursprünglichen Gestalt nur in den Handschriften der älteren Recension sich findet, mithin ein wesentliches Kriterium für die Klassifizierung der Handschriften bildet. Damit sind wir schon in die komplizierte Frage nach der Überlieferung des *Historia*-Textes eingetreten. Merkwürdig — wir machen hier ähnliche Wahrnehmungen, wie oben bei dem griechischen Muttertexte des Pseudocallisthenes. Auch hier begegnet uns in den einzelnen Handschriften eine derartige Verschiedenheit, dass man oft umsonst nach gemeinsamen Familienähnlichkeiten sucht. Nicht nur die Sprache wurde ihres ursprünglichen (italianischen) Gepräges mehr und mehr entkleidet, sondern auch ganze Stücke fremden Ursprungs (besonders aus Orosius, Hieronymus, Epitome des Julius Valerius; über den Briefwechsel Alexanders mit dem Brahmanenkönig Dindimus und den Brief Alexanders an Aristoteles s. unten) wurden eingesetzt und die ursprüngliche Ordnung dadurch gestört. Ein Verzeichnis von Handschriften

¹⁾ Diesen zweiten Teil des Prologus hat nach dem cod. Bamberg. E. III, 14 (saec. XI) bereits publiziert *Waits* in *Pertz' Archiv* 9, 692; den ganzen Prologus nach dem cod. Monac. n. 23489 (saec. XII—XIII) *Zacher* in seiner Ausgabe des *Alex. iter ad Parad.* p. 8—11.

findet sich in *Pertz'* Archiv 7,491 und bei *Kinzel*, Progr. des Berliner Gymnasiums zum Grauen Kloster 1884 p. 3 ff. Wir zählen hier die bis jetzt (meist nur dem Namen nach) bekannten Handschriften nebst den Drucken kurz auf:

1. cod. Bambergensis (= B) E. III, 14 (saec. XI) in gr. 4^o; *für Brühl*
2. cod. Monacensis 23489 (= M) saec. XII—XIII in 8^o (über diese beiden s. unten ausführlich); *für Brühl*
3. cod. Monac. 824 membr. 4^o saec. XIV 79 fol.
4. cod. Monac. 7843 4^o a. 1450 195 fol. (f. 123—195: Callisthenis historia Alexandri Magni. Scripsit Henricus Koernken notarius dioecesis Coloniensis).
5. cod. Mon. 14796 in 8^o saec. XV 213 fol. (Anfang: Sapientissimi quippe Egyptii).
6. Par.^a Cod. lat. paris. nouv. acq. 174 saec. XII—XIII 46 fol. Ohne Prologus.
7. Par.^b Cod. par. 14169 saec. XIII (?) Ohne Prologus.
8. Par.^c Cod. par. 2477 saec. XIV. Ohne Prologus. (Eine Abschrift resp. Kollation der Pariser Handschriften befindet sich in den Händen des Hrn. Direktor Dr. Volkmann in Schulpforta; einige Mitteilungen giebt *Kinzel* in der Einleitung zu seiner Ausgabe von *Lamprechts* Alexander p. XVIII f., XXVII f.)
9. Par.^d Bibl. nat. lat. No. 8514 (vom Jahre 1465), vgl. *Morel-Fatio* Romania IV S. 57 f.
10. cod. Berolinensis (= Be) cod. lat. 49 in 8^o saec. XV pap. mit eigenem Prologus (mitgeteilt von *Kinzel* im cit. Progr. S. 4.)
11. Stuttgart, Königl. Bibl. Hist. fol. 411 mbr. saec. XII.
12. Brüssel mbr. fol. saec. XII.
13. London (Catal. of *Dr. Burneys*) cod. 286 oder 280 mbr. fol.
14. Erlangen No. 305.
15. Leipzig, Ratsbibl. rep. II No. 143 mbr. saec. XIII, 4^o.
16. cod. Bodleianus, den *Joh. Gagnier* in seiner Ausgabe des Josippon (vgl. oben S. 6) Oxonii 1706 neben der lateinischen Übersetzung des hebräischen Werkes in Buch II teilweise abdruckte; von ihm bezeichnet „De gestis Alexandri liber, Num. NE D. 2. 8.“ Nach *Kinzel* in dem angeführten Programm S. 7 stimmt der Text dieser Handschrift genau zu der Pariser Handschrift Par.^a
17. G, cod. der Grazer Universitätsbibl. 1250, saec. XII.
18. O, cod. Oenipontanus 525, anno 1304.
19. S, cod. Seitenstettensis XXXI, anno 1433. Nach der Grazer Handschrift, deren fehlender Anfang aus der Innsbrucker (O) ergänzt wurde, hat kürzlich *O. Zingerle* im Anhang seiner

Abhandlung über die Quellen zum Alexander des Rudolf von Ems' (Breslau 1885) den Text der *Historia de preliis* herausgegeben. Unter dem Texte sind die Varianten von S vollständig mitgeteilt. — Es folgen die Drucke: 20. Strassburger Druck von 1486. 21. Strassburger Druck von 1489. 22. Strassburger Druck von 1494. Die drei Strassburger Drucke stimmen mit geringen Abweichungen genau zu einander, sind in Kapitel eingeteilt, mit Überschriften; ohne Prologus. 23. Utrechter Druck editio princeps rar. 1473; s. über diesen und einen andern Utrechter Druck (ohne Ort und Jahr) *Kinzel* Programm S. 5.

Die Handschriften zerfallen in zwei Hauptgruppen:

Die Handschriften der älteren Recension sind kenntlich durch den echten Prologus (*Certamina vel victorias etc.*), den die jüngeren Texte entweder weglassen oder durch andere ersetzen, wie Be. Ein weiterer Hauptunterschied zeigt sich in den Anfangsworten, die in den Handschriften der älteren Recension lauten *Sapientissimi Egyptiorum*, in den jüngeren *Sapientissimi Egyptii*. Zu den Handschriften der älteren Recension gehören von den bis jetzt bekannten nur B und M (Nr. 1 und 2 des obigen Verzeichnisses).

Zu den Handschriften der jüngeren Recension zählen alle übrigen bekannten Handschriften und Drucke. Sie sind sämtlich erweitert durch ebenso zahl- wie umfangreiche Interpolationen (vgl. oben S. 8). Doch bedürfen sie bezüglich ihrer Zusammengehörigkeit im einzelnen noch einer genaueren Untersuchung. Die bis jetzt näher bekannt gewordenen lassen sich wieder in zwei Gruppen teilen. Wir unterscheiden sonach (mit *Kinzel*) eine dreifache Recension der *Historia*-Texte:

Rec. I, vertreten durch B M,

Rec. II, vertreten durch die drei Pariser Handschriften, den Bodleianus und Seitenstettensis,

Rec. III, vertreten durch G Be und die Drucke.

Die Unterschiede von Recension II und III sind weniger sprachlicher Natur als vielmehr sachlicher. Nicht blos weicht die Reihenfolge einzelner Partien von einander ab, sondern es hat auch jede von ihnen ihr besonders eigentümliche Ein-

schießel. Den besten Überblick in dieser Beziehung giebt die Ausgabe von *Zingerle*, weil die von ihm dort abgedruckten (übrigens im ganzen recht guten) Handschriften den Rec. II und III angehören (vgl. auch die Zusammenstellung der stofflichen Verschiedenheiten in *Zingerles* Abhandlung über die Quellen zum Alexander des Rudolf von Ems p. 53 ff. und bei *Kinzel* in der Einleitung zum *Lamprecht* p. XXVII ff.). Eine treffliche Übersicht über die verschiedenen Bestandteile der Recension I und III nach Inhalt und Anordnung gewinnt man aus dem des öfteren schon erwähnten Programme von *Kinzel* „Zwei Recensionen der Vita Alexandri Magni“ p. 7 ff. Die hauptsächlichsten Differenzen der drei Recensionen werden auch in unserer Ausgabe berührt, der Kürze wegen meist jedoch nur unter Verweisung auf *Zingerles* und *Kinzels* Übersicht. Die Mehrzahl der mittelalterlichen Alexanderdichtungen, wie die des Rudolf von Ems, Ulrich von Eschenbach, gehen auf die erweiterten Texte der Rec. II und III zurück. Es war deswegen im Interesse der Germanisten freudig zu begrüßen, dass zwei bessere Handschriften dieser jüngeren Fassung durch *Zingerle* bekannt geworden sind; aber für den klassischen Philologen ist die Bekanntschaft mit der älteren Textform der *Historia* von grösserer Wichtigkeit, nicht blos im Hinblick auf eine dadurch zu erzielende Förderung der Kritik des griechischen Originaltextes, sondern auch im Interesse der Textgeschichte der *Historia* selbst. Ausserdem ist ja auch sie die Quelle einiger abendländischer Alexanderbearbeitungen, wie der *Alexandreis* des Alberich von Besançon, von der nur noch ein kleines Bruchstück von 105 Versen erhalten ist.¹⁾ Diesem französischen Vorbilde dichtete der Pfaffe Lamprecht seinen „Alexander“ nach. Eine vortreffliche kritische Ausgabe dieser *Alexandreis*, der künstlerisch bedeutendsten unter allen abendländischen, haben wir jüngst von

¹⁾ Zuerst herausgegeben von *Paul Heyse* in seinen „Romanische Medita, auf italienischen Bibliotheken gesammelt, Berlin 1856.“ Neue Ausgabe von *E. Stengel*, Marburg Elwert 1881 (Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der roman. Philol. I).



K. Kinzel¹⁾ erhalten. Speziell auf M, aber durch das Medium einer erweiterten Fassung, geht zurück eine prosaische Bearbeitung, nämlich das Alexanderbuch *Hartliebs*.²⁾ Endlich erwähnen wir noch, dass *Ekkehardus Uraugiensis*, der zu Anfang des XII. Jahrhunderts in Bamberg eine Weltchronik verfasste, im Anschluss an die ältere Recension (jedoch selbstständig kürzend und häufig den Wortlaut ändernd) ein Excerptum de vita Alexandri Magni diesem seinem grösseren Werke einverleibt hat.³⁾ Dass er es direkt aus B herübergenommen, nehmen *Waitz* und *Ausfeld* p. 5 an, während *Zingerle* p. 19 N. behauptet, dass jener eine Vorlage benützte, deren Text schon mannigfach von B abwich. Ich muss gestehen, dass auch mir während der Rekognition des Bamberger Textes an einzelnen Stellen Zweifel an der Richtigkeit der *Waitz-Ausfeld'schen* Aufstellung gekommen sind. Doch erfordert die Erledigung dieser Kontroverse eine eingehende Spezialuntersuchung, die aber erst dann zu einem sicheren Resultate führen kann, wenn ein grösseres handschriftliches Material der Historia zur Verfügung gestellt ist.

¹⁾ *Lamprechts Alexander*, herausgegeben und erklärt von Karl Kinzel, Halle 1885 (Germanistische Handbibliothek, herausgegeben von J. Zacher, VI). Kinzel giebt unter dem Text auch Auszüge aus den Strassburger und Utrechter Drucken, sowie aus B und M, jedoch, wie *Ausfeld* im Literar. Centralblatt 1884 Nr. 50 richtig bemerkt, werden vielfach die Lesarten der Münchener Handschrift ungenau auch als solche der Bamberger bezeichnet.

²⁾ Über *Hartliebs Alexanderbuch* s. *Ausfeld* p. 6 N. und *Zingerle* p. 21 N.; vgl. Prologus N. 1.

³⁾ Abgedruckt bei *Pertz*, Monum. Germ. script. VI S. 62–75. Wir haben also hier eine ähliche Verschweissung vor uns, wie sie sich auch die Epitome des Julius Valerius durch Vincentius Bellovac. gefallen lassen musste. Eine dritte Parallele aus unserem Kreise bildet der sogenannte Basler Alexander, d. i. eine Basler Papierhandschrift aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts, eine Weltchronik (die Reggausische Chronik) enthaltend, in welche der erweiterte und umgearbeitete Alexander *Lamprechts* eingeschoben ist; cf. Kinzel Einl. zum Lamprecht p. XII f. Der Basler Alexander benützte eine interpolierte Textesform der Historia. Die Nektanebssage, welche die Einleitung in der Basler Bearbeitung bildet, ist dem echten Lamprecht fremd, ebenso die am Schlusse ausführlich erzählte Vergiftungsgeschichte. Eingehend hierüber handelt *Christensen* im citierten Programm S. 6 ff.

III. Der codex Bambergensis E. III, 14 ¹⁾

Vgl. über denselben *G. Waitz* in *Pertz' Archiv* für alt. d. Gesch. IX, 673—703, (ebenda VI, 48 f.), *K. Kinzel* im Berl. Progr. p. 3, *Ausfeld* l. l. p. 2 f.

Der cod. Bamb. (= B) ist eine Sammelhandschrift in gr. 4^o, 351 Blätter, von denen jede Seite in 2 Kolonnen zerfällt (die 4 Kolonnen eines Blattes werden von mir durch die Buchstaben a—d bezeichnet). Sie gehört dem XI. Jahrhundert an, ist schön geschrieben und zeigt wenig Abkürzungen. Ihre Heimat ist, wie *Waitz* a. a. O. nachgewiesen hat, Italien, also *Leos* Vaterland, und wir werden mit *Waitz* annehmen dürfen, dass ihre Entstehung auf die Bücherfabrikation am Hofe des Herzogs Johannes von Campanien zurückzuführen ist, deren im Prologus der *Historia* Erwähnung geschieht. „Ein grosser Teil des Inhalts von B ist also wahrscheinlich aus *Leos* engster Heimat und sogar aus den litterarischen Kreisen, denen er selbst angehörte, hervorgegangen“ (*Ausfeld* p. 3). Die wichtigsten Bestandteile von B sind: *Eutropii breviarium hist. Rom. continuatae* a Paulo Diacono (fol. 24—65). *Flori epitome rerum Romanarum* (fol. 83—90). *Jornandis libri de Gothorum origine et rebus gestis* (90—133). *Pauli Warnfridi Diaconi libri de gestis Longobardorum* (133—191). *Enumeratio ventorum* (191—192). *Alexandri Magni vita et gesta* (192—219). Daran schliesst sich das *Commonitorium Palladii* (als selbständige Schrift) (219^d—221^d) mit dem Briefwechsel zwischen Alexander und dem Brahmanenkönig Dindimus (222^a—228^a). Diese Schrift, die unter dem Namen des *Palladius* geht, findet sich bereits im cod. A des Pseudo-Callisthenes eingeschaltet (III, 7—16), erscheint aber seit dem IX. Jahrhundert in lateinischen Handschriften selbständig unter verschiedenem Titel und wurde zuerst abgedruckt von *Joach. Camerarius* in *Libro*

¹⁾ Die Benützung dieser schönen und wichtigen Handschrift wurde mir durch die Güte des Herrn Bibliothekars Dr. Leitschuh in Bamberg für einige Monate gestattet.

Gnomologico und dann von *E. Bissacus* London 1688 4^o p. 85—103. Der lateinische Text, den *K. Müller* zum Abdruck bringt, wird dem *S. Ambrosius* zugeschrieben (vgl. *Zacher* p. 107). Der Text des Bamb. cod. weicht nicht unerheblich von demselben ab.¹⁾ Auch der, übrigens auf Pseudo-Callisthenes zurückgehende Brief Alexanders an seinen

¹⁾ Anfangsworte des Comm. Pall. in B:

Mens tua quae semper amat discere et semper est accensa in amore sapientiae etiam iniunxit nobis ut alium laborem facere deberemus hoc est quomodo vivit gens Bragmanorum et qualem consuetudinem habet etc.

Fol. 222a hat die Überschrift: Dindimus nomine Bragmanorum magister vitas eorum referens. Haec locutus est und beginnt: Alexander imperator, cum ei non sufficeret imperium Macedoniae neque se voluisset nominari filium Philippi dicebat se esse filium Ammonis dei etc.

Fol. 223c Incipit epistula Alexandri regis ad Dindimum regem.

Anfangsworte in B: Per multas vices nuntiatum est nobis quod vita vestra et mores separati multum essent ab aliis hominibus; vgl. cod. G (No. 98 bei *Zing.*) audivimus per multas vices, quod vita vestra et mores multum essent separati ab aliis hominibus.

Fol. 223d Antwort des Dindimus: Cognovimus de te Alexander, quia desideras scire quid sit perfecta sapientia etc. (vgl. *Zingerle* No. 99.)

Fol. 226c—d Item responsio Alexandri ad Dindimum.

226d—227b Ad haec respondit Dindimus.

227b—228a Responsio Alexandri.

Wortlaut bei *Müller* (cap. 7): Desiderium mentis tuae, Palladi, quae immenso sapientiae amore incensa, nova semper discere optat, novum etiam arduumque opus efficere nos compellit, id vero est Brachmanorum patriam, consuetudinem vitamque recensere.

= cap. 11 bei *Müller*: Alexander imperator, quum ei Macedoniae solius imperium non sufficeret, neque Philippo patre tantum posset esse contentus, Jovis Ammonis filium semet esse dicebat.

Bei *Müller* nicht als Anfang eines Briefes, cf. cap. 13 fin. Qui quum hoc fecerit, tentare nos voluit ut videret quem ad modum discedentes ab eo in hoc saeculo viveremus. Dagegen entspricht der Anfang des von *Bissacus* mitgeteilten Textes (ex bibliotheca regia): Saepius ad aures meas fando pervenit rationem vitae vestrae a communi omnium qui ubique sunt hominum discrepare.

cap. 12: Venisti ad nos cognoscere sapientiam cupiens etc.

Lehrer Aristoteles, der sich in B der Schrift des *Palladius* anreihet (fol. 228^a—235^b), begegnet bereits seit dem IX. Jahrhundert selbständig in lateinischen Handschriften mit oder ohne Überschrift und wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts von *Andreas Paulini* im Drucke herausgegeben Gissae 1706 8^o (cf. *Zacher* p. 106, 146). Wichtig ist, dass sich die Briefform dieses letzteren Schriftstückes nur in cod. A des Pseudo-Callisthenes, bei Julius Valerius und in B der Hist. de prel. erhalten hat, während sowohl die jüngeren Recensionen des Ps.-Call. wie der Hist. de prel. den ursprünglichen Brief in Erzählungsform aufgelöst haben, und zwar die jüngeren Texte der Hist. mit augenscheinlicher Anlehnung an die oben erwähnte einzeln umlaufende lateinische Epistel an Aristoteles.¹⁾ Über diese beiden Schriftwerke musste hier ausführlicher gesprochen werden, weil sie den Grundstock der in die jüngeren Recensionen eingedrungenen Interpolationen und somit ein unter- und entscheidendes Charakteristikum zwischen der älteren und jüngeren Recension der Historia de preliis bilden. Den Beschluss macht in B (fol. 236—351) Venerabilis Bedae historia ecclesiastica Gentis Anglica.

Nach *Waitz* sah man bisher in der Bamberger Handschrift die von einem Italiäner gemachte barbarische Verstümmelung des ursprünglichen Werkes. Allein *Ausfeld* in seiner vortrefflichen Abhandlung hat die entgegengesetzte

¹⁾ Eine Überschrift fehlt in B. Der Brief beginnt: Karissime magister, quem habeo amantissimum secundum matrem et sorores meas. Semper te habui in memoria etiam inter angustias quas in preliis passus sum et quum scio quia in arte philosophiae positus es, cogitavi scribere tibi de partibus Indiae et de generibus serpentium et hominum et ferarum quae illic sunt.

Cap. 17 beginnt der Brief in der lateinischen Übersetzung des Jul. Val.: Operae pretium est, mi magister, eorum omnium quae sunt in nostris laboribus maxima eorumque qui mecum una toleraverint opinatissima, te participare per litteras (in A. des Ps.-Call. kürzer). Mehr übereinstimmend mit B ist der Wortlaut bei *Andr. Paulini*: Semper memor tui, etiam inter dubia bellorumque nostrorum pericula, carissime praeceptor et secundum matrem meam sororesque meas acceptissime.

Behauptung aufgestellt und diese hat sich mir durch eine eingehende Prüfung als die richtige ergeben. Darnach beweisen gerade diese halbtalänischen Formen, diese schlechte Latinität, wie sie sich auch in anderen gleichzeitigen Urkunden aus Campanien findet, dass wir in B einen der ursprünglichen Fassung ziemlich nahestehenden Text besitzen. Freilich ist derselbe durch Verschreibungen, Auslassungen, Abkürzungen u. s. w. schon mannigfach entstellt und aus der Vergleichung mit jüngeren Texten, besonders mit den jetzt näher bekannten G S lässt sich erkennen, dass oft diese das Richtigere bewahrt haben; aber das will nichts bedeuten gegen die zahlreichen Stellen, an denen zweifellos B allein das Ursprüngliche bietet, wo die jüngeren Handschriften in Missverständnis eines ihnen fremden Wortes oder Ausdruckes willkürlich geändert haben. Um zunächst von der sprachlichen Seite den Text von B zu betrachten, so zeigt derselbe zwei hervorstechende Eigentümlichkeiten, die in den späteren Texten mehr und mehr verwischt werden: einmal eine grosse Anzahl von Romanismen, deren Ursprung aus der Heimat des Verfassers zu erklären ist, und zweitens eine ziemlich starke Anlehnung an die Bibelsprache der Vulgate, die bei mittelalterlichen Schriften überhaupt und insonderheit bei der eines geistlichen Würdenträgers nicht befremdlich erscheint. Das Material hiezu ist in den Noten niedergelegt, doch seien hier einige charakteristische Wendungen hervorgehoben. Interessant ist fol. 203a die Form *maistros* (vgl. ital. *maestro*), wo G S *magistros* schreiben, 198c u. ö. *spera* = *sphaera*, wofür die jüngeren Texte *pila*, *rota* und andere Wörter einsetzen; für *polletrum* (ital. *polédro*) 195c setzen G S *equum*, 197b u. ö. hat B *hostis* (= ital. *oste*) im Sinne von *exercitus*, was G S dafür bieten; vgl. die Noten zu *apocrisiarius* 199b, *dubitare* = *timere* (ital. *dottare*) 196a, *focus* = *ignis* (ital. *fuoco*) 203c, *ibid.* über *naviclia*, etc. An Bibelphrasen und Wörtern der Vulgata seien erwähnt *exarsit cor eius in concupiscentiam* 194c, *triturare* 194c, *uterus intumescere coepit* 194d (G S *crecere*), *ibid.* *volatilia* = *aves*, *summitates*

manuum ac pedum 196b, non elevetur cor tuum in superbia 196c u. ö., separati sunt ab invicem 196d, curvabuntur ante me potentissimi reges 199b, obtenebratus est sol. conpatiendo 200b etc.

Dazu kommen noch sachliche Gründe. Dass Leo eine Vorlage abgeschrieben habe, deren Text der Recension A' des Pseudo-Callisthenes sehr nahe stand, hat *Christensen* in der angeführten Abhandlung erwiesen, obwohl er zu seinem Zwecke nur die schlechten interpolierten Drucke benützen konnte. Dieser Anschluss an A' zeigt sich aber als ein noch viel innigerer, wenn wir den Text der Bamberger Handschrift mit dem cod. A des Pseudo-Callisthenes vergleichen. *Ausfeld* l. l. S. 3 teilt eine Reihe von Stellen mit, an denen gerade die ‚barbarische‘ Lesart von B der des Pseudo-Callisthenes in A am nächsten steht, während sich die jüngeren Texte dadurch, dass sie den wortwörtlich aus dem Griechischen übersetzten und deshalb oft schwer zu verstehenden Ausdruck durch Änderung zu bessern suchen, mehr und mehr vom Original entfernen und manchmal geradezu einen verkehrten Sinn in den Satz bringen. Auch hiefür bieten zahlreiche Belege die dem Texte beigegebenen Noten. So ist, um einige Fälle herauszuheben, zwar 193c der griechische Text irrtümlich in B übersetzt durch ‚speculatores in partibus Romaniae‘, aber durch eine Vergleichung mit dem Griechischen ergibt sich, dass diese Übersetzung als die aus der Feder Leos geflossene zu betrachten ist, während die Lesart der jüngeren Texte ‚erant tunc ad custodiam principes militiae positi a Nectanebo in partibus Persarum‘ lediglich eine Verbesserung eines Abschreibers ist. B 208b wird das Griechische $\epsilon \tau \acute{o} \varphi \acute{\omega} \varsigma \mu \acute{o} \iota \delta \epsilon \acute{\iota} \xi \alpha \varsigma$ übersetzt mit ‚qui lumen mihi tribuit‘, was gewiss ursprünglicher klingt als ‚unde ego originem duco,‘ wie G S bieten. B 201d wird die sicherlich originelle Lesart aqua Castalia von G S in das nüchterne ad fontem castum verwässert. Erwähnen wollen wir noch, dass die am Schluss der Historia von B mit dem aegyptischen Namen bezeichneten Monate (in Übereinstimmung mit A) sich in den jüngeren Texten in lateinischer Benennung finden. Ferner giebt es eine Anzahl von Stellen, an denen B im Anschluss an cod. A

des Pseudo-Callisthenes vollständiger ist als die jüngeren Handschriften, so z. B. 201a schreibt B Plataea in civitate Athena = Ps.-Call. πάλιν Ἀθηναίων, in G S fehlt diese Angabe; 214c werden unter den Geschenken der Königin Candace aufgezählt ‚et broniam‘ = Ps.-C θώρακα, fehlt in G S, dagegen erwähnt Lamprecht, der der älteren Recension folgt, und einen Halsberg¹.

Von Belang für den thatsächlich älteren und ursprünglicheren Charakter von B ist endlich auch der Umstand, dass vereinzelt in G oder S eine Reihe jener auffallenden und eigentümlichen Wörter und Strukturen auftaucht, wie sie das sich in das Romanische auflösende Latein zur Zeit Leos hervorgebracht hat. Solche Stellen beweisen durch das Zusammenstimmen mit B, dass diese Handschrift der Urhandschrift am nächsten steht.

IV. Der Codex Monacensis 23489.¹⁾

Cod. Monac. (= M) 23489 saec. XII—XIII in 8^o, 33 Blätter (die Seiten bezeichne ich durch a b). Bis jetzt bekannt durch eine in *Schmellers* Auftrag gefertigte und in *Zachers* Besitz befindliche (von *Kinzel* benützte) Abschrift; vgl. ausserdem *Ausfeld* p. 4, *Zingerle* p. 20, *Kinzel* Progr. p. 3. Auf Blatt 1b befinden sich zwei Federzeichnungen, die obere stellt zwei sitzende Königsfiguren dar, Alexander und dessen Gemahlin Roxa, mit der Überschrift ‚Magnus Alexander istos bello superavit‘. Die untere zeigt uns zwei gekrönte Gestalten, die von einem kleinen Mann getötet umfallen; darüber steht: ‚Rex porus Indorum persequere fuit darius rex‘, darunter ‚Indorum porus rex eras et perse darius rex‘. Ein weiteres Bild befindet sich auf Blatt 28a.

Die Handschrift ist im ganzen schön geschrieben und bedient sich durchgängig der Abkürzungen. Sie ist, wie *Ausfeld* richtig gesehen, eine (wohl direkte) Abschrift von B

¹⁾ Herr Dr. *Laubmann*, Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek in München, hatte die Güte, mir die Handschrift für die Dauer meiner Arbeit zu überlassen.

und daher für die Kritik des Historia-Textes von untergeordneter Bedeutung. Zudem begnügt sich der Schreiber nicht mit einer wortwörtlichen Abschrift, sondern er zeigt das offenkundige Bestreben, der schlechten Latinität von B durch Verbesserung der grammatischen Fehler, Änderungen in der Wortstellung, Einfügung von Konjunktionen, Periodisierung u. s. w. aufzuhelfen; vgl. z. B. zu fol. 5b. Manchmal treffen seine Änderungen das Richtige, wie fol. 17b, wo er *iuro* statt *vero* emendiert. Häufiger jedoch wird dadurch das Ursprüngliche und Richtige verdunkelt, so z. B. fol. 30b, wo er nicht, wie *Ausfeld* meint, die Lesart von B *recipe me tercium mortalem* glücklich in *recipe me tecum immortalum* emendiert, denn unter Vergleichung des Pseudo-Callisthenes in A ergibt sich, dass hier Leo in seiner abkürzenden und zusammenfassenden Manier den Alexander sagen lassen will, er sei nach Dionysos und Heracles der dritte Sterbliche, der würdig sei unter die Götter aufgenommen zu werden. Aus der Flüchtigkeit des Schreibers, dessen Auge von einem Worte auf ein gleiches der nächsten Zeilen abirrte, erklären sich die nicht seltenen Lücken. An einigen Stellen hat er auch offenbar falsch gelesen, so 17b *mutui* statt *minui* u. s. w.

Wenn trotz dieser untergeordneten Bedeutung von M für die Kritik der Historia de preliis deren Varianten vollständig in unserer Ausgabe angemerkt wurden, so geschah es, einmal um die Kenntnis der Handschrift und ihres Verhältnisses zu B, dieser beiden — bis jetzt bekannten — einzigen Vertreter der älteren Recension, durch den Abdruck allgemein zugänglich zu machen und dann, weil M die — wenn auch indirekte — Quelle einiger späteren Bearbeitungen ist, wie *des Doctor Hartliebs* von München histori von dem grossen Alexander, und so doch einen gewissen selbständigen Wert hat.

V. Kritisches Verfahren.

Die Grundlage der Textkonstitution bildet, wie selbstverständlich nach dem Vorausgehenden, der Text der Bamberger Handschrift. Da dieselbe der ursprünglichen Fassung am

nächsten steht, so musste es erstes Gesetz sein, deren eigentümliche Formen und Strukturen solange unangetastet beizubehalten, als dieselben durch gleiche oder ähnliche Beispiele der sinkenden Latinität oder durch Analogieschlüsse irgendwie gerechtfertigt werden konnten. Dagegen wurden offenbare Schreibfehler, wie fundamenta, quas oder templum, in qua korrigiert; freilich war es hier manchmal schwer, die richtige Grenze zwischen blossem Versehen oder wirklicher Unwissenheit zu ziehen. Überhaupt dürfte es billig sein, an eine editio princeps nicht den Massstab anzulegen als bei Ausgaben von Schriftwerken, die bereits vielseitige Bearbeitung gefunden. Man wird es deshalb auch nicht tadeln, wenn der Herausgeber im allgemeinen lieber den überlieferten Text unberührt stehen liess und höchstens seinem Zweifel in einer Note Ausdruck gab, als vorschnell zur Änderung schritt. Bezüglich der Textesänderungen waren natürlich in erster Linie die Lesarten des Pseudo-Callisthenes und zwar des Cod. A massgebend unter Vergleichung des Julius Valerius. Darnach ergaben sich viele Verbesserungen mit Leichtigkeit. Ein sehr ausgiebiges Hilfsmittel wäre jedenfalls auch die armenische und syrische Übersetzung; schon die wenigen von *Römheld* mitgeteilten Kapitel der syrischen Übersetzung werfen manch hellen Lichtstrahl auf die ursprüngliche Überlieferung; vgl. z. B. B 196 a die Aufzählung der Sterne, die sich ausserdem nur noch in der syrischen Übersetzung findet, s. auch zu 194 e falsidica. Reichten diese Quellen zur Ermittlung des Richtigen nicht aus, so mussten die jüngeren Texte der Historia beigezogen werden, unter ihnen besonders die durch *Zingerle* bekannten G und S. Dabei stellte sich als Grundgesetz heraus, dass da, wo B mit einer dieser beiden Handschriften zusammengeht, die ursprüngliche Lesart bewahrt sei. In einer allerdings nicht grossen Anzahl von Fällen zeigte sich eine Zusammenstimmung von G S mit den älteren Quellen gegenüber B, so dass die Schlussfolgerung unabweisbar war, dass hier G S die Priorität der ursprünglichen Fassung für sich hätten. Das betrifft meist in B ausgefallene Worte, wie z. B. 196 c die Worte et haec dicens expiravit, welche die jüngeren Handschriften der Hist. in Einklang mit

Ps.-Call., Jul. Val. und der syrischen Version bieten; 197a ist nach *censum* das ähnlich aussehende Adj. *consuetum* (G S) ausgefallen = Ps.-Call. τοὺς συνήθεις φόρους; ebenso schreiben 211a G S ecce tribus vicibus praecipio tibi = Ps.-Call. ὥστε οὖν ἰδοῦ τρίτον σοι λέγω = Jul. Val. quare id tertio iam praedico ac denuntio tibi, während es in B nur heisst ‚ecce te contestor‘; wir müssen daher zweifelsohne auch in B korrigieren ecce tercio te contestor (ich ziehe tercio vor wegen des vorausgehenden ähnlichen ecce und folgenden te). — Fehler, die entweder der Urhandschrift der Historia bereits eigen, wie z. B. baculum statt poculum 196d oder auf die von Leo abgeschriebene griechische Vorlage zurückzugehen scheinen, wie z. B. die auch in anderen Handschriften häufige Verschreibung von ὄρη und ὄρια, die B 216b zu der Übersetzung ad montes statt ad fines geführt hat, oder endlich auf mangelhafte Abschrift aus dem griechischen Cod., wie ἐνδύσω statt ἐκδύσω 199c, wo Leo und Jul. Valer. übersetzen induam resp. amictus (vgl. noch 194b die Übersetzung intelligentias decem = δέκα νοῦς statt δεκανόος) schien es nicht ratsam im Texte zu bessern. — Auch *Ekkehard's* Excerptum und *Lamprechts* Alexandreis waren des öfteren zur Richtigstellung förderlich.

Eine Einteilung in Kapitel findet sich weder in B noch in M; nur zeigt M sporadisch durch Initialen den Beginn eines neuen Abschnittes an. Es schien sich am meisten zu empfehlen, behufs Ermöglichung einer rascheren Kollation einerseits mit der griechischen Originalquelle die Kapiteleinteilung der *Müllerschen* Ausgabe des Pseudo-Callisthenes anzunehmen (nur gegen den Schluss weicht die Reihenfolge in B ab) und andererseits mit G S der Hist. in Klammern die Kapitelzahlen der Ausgabe von *Zingerle* beizufügen. Am Rande rechts wurde die Zählung nach B und M angemerkt.

Auch in der Orthographie verfuhr ich möglichst konservativ. Schreibungen, die aus historischen oder sprachlichen Gründen dem ursprünglichen Texte Leos eigentümlich zu sein schienen, wie conca statt concha, spera statt sphaera, Xerses statt Xerxes, mussten unangetastet bleiben. Dagegen erlaubte ich mir durchgängig ae und oe statt e oder e (weil

diese Schreibung doch unserem Auge fremd und hie und da auch zu Missverständnissen führen könnte), desgleichen bei Wörtern wie audacia, wo die beiden Handschriften willkürlich bald c bald t schreiben, die jetzt übliche Schreibart, endlich statt f in griechischen Wörtern ph einzusetzen. Die Eigennamen, die in den Handschriften ausser nach einem Punkt klein geschrieben sind, wurden gross geschrieben. Über sonstige Abweichungen der Handschriften B M in orthographischen Dingen wurde in den Noten das Nötige angemerkt.

Was schliesslich die — ziemlich mangelhafte — Interpunktion anlangt, so ging ich auch hier, wenn irgend möglich, mit den Handschriften. Doch musste aus Rücksicht auf den Sinn an vielen Stellen geändert werden. Die Abweichungen in diesem Punkte von den Handschriften anzumerken, hielt ich schon aus Sparsamkeitsrücksichten für überflüssig.

Es enthalten sonach die Noten 1. die Varianten von B und M in Bezug auf den oben abgedruckten Text; 2. wo es von Belang schien, auch die von anderen Handschriften und Drucken, besonders von G S; 3. sprachliche und sachliche Notizen, die zur Aufhellung des Textes dienen mit Verweisung auf die einschlägige Litteratur.

Alle Beiträge zur Textverbesserung werden mit Freude aufgenommen werden; denn ich weiss sehr wohl, dass es in dem vorgelegten Texte noch genug zu bessern giebt. Doch möchte ich zur Vorsicht mahnen; denn häufig überzeugte ich mich selbst durch Vergleichung des Sprachidioms einzelner Abschnitte der Historia unter einander wie mit anderen ähnlichen Produkten der mittelalterlichen Latinität, dass gerade das Befremdlichste und scheinbar der Änderung dringlichst Bedürftige bei wiederholter Prüfung sich als richtig erwies. Zum Schlusse spreche ich die Hoffnung aus, dass meine Ausgabe dazu beitragen möge, das Interesse für diesen ebenso anziehenden wie lohnenden Stoff auch in philologischen Kreisen zu wecken, damit durch Auffindung und Veröffentlichung neuen handschriftlichen Materials in nicht zu ferner Zeit zu einer auf Grundlage mehrerer Handschriften aufzubauenden Ausgabe der Historia geschritten werden kann.

Vitā Alexandri Magni

interprete

Leone Archipresbytero Neapolitano.*)

*) Diese Überschrift steht im Monac. auf Blatt 1 a, darunter der Buchstabe C. Auf Blatt 1 b befinden sich drei Federzeichnungen, s. Einl. p. 18.

Prologus.

Certamina vel victorias excellentium virorum infidelium B 192 c, M 2 a
ante adventum Christi, quamvis exstitissent pagani, bonum
et utile est omnibus Christianis ad audiendum et intelli-
gendum tam praelatis quam subditis, videlicet saeculari-
5 bus et spiritualibus viris, quia cunctos ad meliorem pro-
vocant actionem. Nam praelati, id est rectores, legendo
et considerando, quem ad modum praedicti pagani idolis
servientes agebant se caste et fideliter atque in omnibus
se inreprehensibiliter ostendebant, per eorum exempla
10 bonorum operum ita acuunt mentes suas, eo quod fideles
et membra Christi esse videntur, ut multo magis meliores
se illis demonstrent in castitate et iustitia atque pietate.
Subiecti vero, id est milites sub militia constituti, legendo
vel audiendo talia certamina et operationes commilitum
15 suorum, qui magis daemonibus quam deo militabant, cer-
tent se prudentiores ostendere illis in omni opere bono,

1. Überschrift in B: Incipit prologus libri alexandri mit roter Tinte;
C: Initiale; in M: Prologus in vitam Alexandri, wie die Initiale C in
roter Tinte. Der Prologus von B M ist ein Charakteristikum der älteren
Recension, vgl. Einl. S. 8. 10. Der erste Teil ist übersetzt in *Hartliebs*
Alexanderbuch, cf. *Ausf.* p. 6, *Zingerle* p. 21. Der Anfang lautet: Die
streyt vnd grossen Tat der vngelaubigen dye da waren vor der zuo-
kunft ihesu christi, die sind nicht zuerschweygen wie wol sy heyden
gewesen sind Sunder sy seind vast guot allen cristen menschen zuo
haben u. s. w. Auch Rudolf von Ems erwähnt Eingangs des vierten
Buches seines „Alexander“ v. 12802 ff. die diplomatische Sendung Leos
nach Konstantinopel und wie er dort unter anderen Büchern fand, was
Aristoteles über Alexander schrieb (cf. *Zingerle* p. 11, *Ausf.* p. 8). Merk-
würdiger Weise nennt auch die armenische Übersetzung den Aristoteles
als den Verfasser des griechischen Originals, vgl. *Zacher* S. 87. —
5. spiritualibus M. provocat B. — 6. id est] idem M. — 14. commili-
tonum M. — 16. illis ost. M. bono op. M.

- sicut decet militibus Christi: nam dominis carnalibus pure et fideliter secundum praeceptum apostoli deserviant, deo vero, creatori suo, tota mente // ita decertent famulari, custodiendo praecepta eius, nulli umquam violentiam facientes aut aliena auferentes, sed in sua substantia abundantes, sicut praecursor et baptista Christi, beatus Johannes, in evangelio praecepit, ne, quod absit, militando saeculo alienentur a militia caelesti. Licet namque et spirituales homines audire, quae et qualia // certamina vel quam benignas operationes propter amorem saeculi in se habebant pagani ab initio usque ad adventum Christi, ut mae-
 B 192d 5 tendo considerent, quam sapientes et pios viros tunc possidebat diabolus, excaecando mentes illorum, ne suum agnoscerent creatorem et servirent creaturae potius quam
 M 2b 10 creatori, et ideo intelligebant, quam iustum et necessarium fuit humano generi adventus Christi, quia, secundum sacram scripturam, si nos non visitasset ex alto redemptor noster, demonstrando se ipsum nobis viam salutis, per quam salvaremur, ut eum solum in trinitate adoraremus
 15 ipsumque verum creatorem omnium agnosceremus, funditus nos omnes in aeternum perieramus. Quapropter pura mente cum apostolo admirando proclamemus: 'O altitudo sapientiae et scientiae dei, quam incomprehensibilia sunt iudicia eius et investigabiles viae eius'. Et iterum
 20 cum psalmista requirentes exclamemus: 'Quis loquatur

1. milites M. — 3. decertent] decet M. — 4. nulli in M korrigiert aus nulla. — 5. habundantes B, abundare M. — 7. in evang.] nämlich Luc. 3,14 Interrogabant autem eum et milites, dicentes: Quid faciamus et nos? Et ait illis: Neminem concutatis neque calumniam faciatis: et contenti estote stipendiis vestris. — 8. alienentur a mil.] so B M, Zacher alienetur milit. — Licet namque spirituales hom. M. — 11. mae-
 tendo B M, wie immer e oder e für ae. — 15. quam necessarium M. — 19. adoremus M. — 20. funditus enim M. — 21. in aeternum] fehlt M. — 22. ammirando clamenus M. Die angezogene Stelle steht ep. ad Rom. XI,33 und stimmt in der Fassung der Vulgate vollständig mit B, nur heisst es (wie auch in M) O altitudo divitiarum sap. et sc. — 25. in-
 requirentes M. — loquitur B, loquatur M und Vulg. Psalm 105,2.

potentias domini et auditas faciet omnes laudes eius?¹
Subaudis: nemo.

Interea regnantibus Constantino et Romano magnificis B 193a
imperatoribus Christianorum et principatum ducatus totius
5 Campaniae dominantibus Johanne et Marino excellentis-
simis ducibus atque consulibus, quibus quaedam necessitas
accidit transmittendi missum suum usque Constantinopolim
ad eosdem praefatos imperatores, et tunc miserunt illuc
Leonem Archipresbyterum valde fidelem. Quo pergente
10 in eandem Constantinopolitanam urbem coepit inquirere
libros ad legendum. Inter quos invenit historiam con-
tinentem certamina et victorias Alexandri regis Macedoniae.
Et nullam neglegentiam vel pigritiam habendo sine mora M 3a
scripsit et secum usque Neapolim deduxit ad suos prae-
15 dictos excellentissimos seniores et ad praeclaram et bea-
tissimam coniugem eius, Theodoram videlicet, senatricem
Romanorum, quae die noctuque sacrae scripturae medita-
batur. Viduarum namque et orphanorum atque diversorum
advenarum protectrix indeficiens permanebat. Quae iu-
20 venili aetate cursum vitae finiens infra tricesimum octavum
annum migravit ad dominum. Post cuius transitum prae-
fatus Johannes, excellentissimus consul et dux, vir eius,
et deo amabilis, statuit mente sua ordinem scripturarum
inquirere et praeclare ordinare. Primum vero libros, B 193b
25 quos in sua dominatione invenit, renovavit atque meliores

1. et fehlt M und Vulg. Psalm. — laudes] B und Vulg. Psalm.,
virtutes M. Die beiden Citate erscheinen in M, da ihre Bekanntheit
vorausgesetzt wird, in Compendien. — 3. Interea: Initiale in M. —
regn. Constantino et Romano naml. 920—944. — 5. dominantibus Joh.
et Mar., naml. 941—965. Cf. Chronicon ducum Beneventi Salerni Capuae
et Neapolis in *Perts'* scriptt. rer. Germ. 3,211 sqq. Diesen Teil des
Prologus hat aus der Bamberger Handschrift veröffentlicht *Waits* in
Perts' Archiv 9,692. — 7. nuntium M. — 8. illuc] fehlt M. — 12.
certamina et victorias, vgl. den Anfang des Prol. *Zacher* ediert unrichtig
aus M vel statt et. — 13. Et tunc M. — 16. eius, naml. Johannis. —
18. orphanorum B, orphanorum M. So sind in beiden Handschriften ph
und f willkürlich für einander gebraucht. — diversarum M. — 20.
aetati B. — 21. cuius (nicht eius, wie *Zacher* liest) M. — 25. melioris

effectit; deinde anxie inquirens, sicut philosophus, quoscumque audire vel habere potuit, sive rogando seu precando multos et diversos libros accumulavit et diligenter scribere iussit. Maxime ecclesiasticos libros, Vetus scilicet
 5 atque Novum Testamentum funditus renovavit atque composuit. Inter quos historiographiam videlicet vel chronographiam, Joseppum et Titum Livium atque Dionysium, caelestium virtutum optimum praedicatorem atque ceteros quam plurimos et diversos doctores, quos enumerare nobis
 10 longum esse videtur, constituit. Eodem namque tempore commemorans ille sagacissimus praedicatus consul et dux praefatum Leonem archipresbyterum habere iam dictum librum, historiam scilicet Alexandri regis, vocavit eum ad se et de Graeco in Latinum transferri praecepit — quod
 15 et factum est, sicuti sequentia docent — omnibus vero laborantibus tam doctoribus quam scriptoribus bonum retribuens meritum pro salute animae et // memoria nominis sui.

M 3b

(aus es korrigiert) effectus B; ich habe effectit geschrieben, wie es Z. 5 heisst funditus renovavit atque composuit; M: meliores effectos anxie inquirens.

1. quosc. potuit habere vel audire M. — 2. seu] vel M. — 6. In quos M. — hist. vel cronogr. M. — 7. Joseppum = Ἰωσήπος Verf. der Geschichte des jüdischen Krieges, im cod. Mediol. der lat. Josephus übersetzung Josippus genannt — Josephum M. — dyonisium B, dionisium M] Gemeint sind die Schriften des Pseudo-Dionysius aus den letzten Jahrzehnten des fünften Jahrhunderts, welche auf die scholastische Philosophie im Abendlande und besonders auf die Mystiker des Mittelalters grossen Einfluss hatten. — 8. caelestium] ium auf Rasur. — 9. nobis] fehlt M. — 11. praedicatus] fehlt M. — 15. sicut consequentia M. — vero] fehlt M. — 17. tribuens M. — 18. sui nominis M.

[illegible]

I, 1. Ps.-Call. (1 Zing.). Sapientissimi namque ^{egypti} egypti ^{B 198c}
tiorum scientes mensuram terrae ^{magis} ad domantes undas
maris, et caelestium ^{magis} ad stelliarum ordinem computantes
 tradiderunt universo mundo ^{magis} altitudinem doctrinae in magi-
 cis ^{ad artes} virtutibus. Dicunt autem de Nectanebo, quo ^{magis} modo
subito ^{magis} hostes sicut nubes venissent super eum in hoc
 enim ^{magis} non movit militiam nec arma nec artificia ferri, sed
 intravit ^{magis} palatium apprehenditque ^{magis} concam ^{magis} aeream, ^{magis} ponens
 ibi ^{magis} aquam pluvientem, tenens in manu ^{magis} virgam ebeneam et
 10 per ^{magis} magicas artes ^{magis} vocabat daemones et per ^{magis} istam magicam
artem ^{magis} incantationes videbat ^{magis} aque intellegebat in ipsa ^{magis} conca
navigia, quae ^{magis} super eum veniebant.

Überschrift in B: Incipit nativitas et victoria Alexandri Magni Regis, mit grossen Buchstaben und roter Tinte; in M: Vita Alexandri mit roter Tinte, nur die Anfangsbuchstaben sind gross. Vgl. die Überschrift in cod. A: Βίος Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος. 1. Rote Initial in B und M. Zum Anfang vgl. cod. A οἱ γὰρ σοφώτατοι τῶν Ἀιγυπτίων, während in B und C einige einleitende Sätze vorhergehen, deren letzter lautet: τοῦ γὰρ ἐκείνου (Φιλίππου) ἀλλὰ τοῦ Νεκτανεβῶ λέγουσι τοῦτον εἶναι οἱ σοφώτατοι τῶν Ἀγ. Vgl. auch Ehl. p. 10. — Aegyptiorum] egyptiorum B M, wie durchgängig e oder e für ae, wird nicht weiter notiert. — 2. domantes] ἡμερωτάμενοι A, divimantes M, domi- nantes O P Utr. — 4. tradiderunt etc., s. zur ganzen Stelle *Römhdh.* p. 23. — 5. virtutibus] artibus M; per magias artes O, virtutes S. — Nectanebo] egypt. Nahstefneb war in der That der letzte der Pharaonen, vgl. *Römhdh.* p. 25. Par. A liest Nactanebo, Par. B Nectanabo, ebenso Jul. Val. — autem] namque M. — 6. hostes subito M. — M nach eum: Sed in hoc non etc. — 8. concam] vgl. lat. coeca (conca) Fahrzeug, Wanne; concam M, immer. — 9. aquam pluvialem = A ὕδωρ θυρεῖον, B C ὕδωρ πηγαῖον. — ebeneam] habe ich geschrieben nach A ῥάβδον ἐβελινγν, statt eneam B M; ecream Str., woraus Bas. Alex. v. 17 ein erin ruot; cf. *Ausfeld* p. 10. — 11. conca M; navidia B, navigia M. Über navidia = navicia s. z. 203 c.

2. Erant ^{autem tunc ad custodiam principis militie positi a Nectanebo in} enim speculatores in partibus Romaniae; ^{partibus Persarum} venit quidam ex eis ad eum dicens: ^{Massagis et Scytharum et Persarum et Arabum et Indiarum et Sarmatarum} Magnissime Nectanebe, venit super te multitudo non parva dena milia inimicorum. Sunt ibi Scythei et Caucones, Ibires, Stodii, Arabes, Oxidracae, Lampasidri, // Lisanii, Bosphori, Argii, Chaldaei, Sardii atque Agriophagi et ^{partibus innumeras} quantae gentes sunt in oriente ^{partibus innumeras} magnae et sine numero. ^{dicendo} Hoc dicendo princeps militiae subruit Nectanebus et dixit: Tu enim custodiam, quam tibi credo, bene et vigilanter observa; attamen non sicut ^{princeps militiae} miles responsum dedisti sed sicut ^{princeps} pavidus homo. Virtus enim non ^{valet} paret in multitudine populi sed in ^{fortitudine animi} promptitate. An nescis, quia unus leo multos cervos ^{itemque multosque ex equis et alioquin} persequitur? Haec dicens reversus est in palatium et praecepit omnibus ut exirent inde.]

1. speculatores in partibus Romaniae] ein Missverständnis, hervorgerufen durch cod. A: ,ἐκ τῶν παρὰ Ῥωμαίους ἐκπλωρατόρων (= exploratores), παρὰ δὲ τοῖς Ἕλλησι κατασκόπων.' Die armenische Übersetzung behält das latein. exploratores bei, vgl. Zacher Ps. Call p. 87 f., *Römh.* p. 26. Die jüngere Recension der hist. d. pr. hat das Ursprüngliche ganz verwischt, indem sie ändert ,erant autem tunc ad custodiam principes militie positi a Nectanebo in partibus Persarum.' — 2. magnissime] magne M, maxime O.S. — 3. dena inimicorum milia M. — 4. Die Namen der feindlichen Völker differieren in allen vorhandenen Aufzählungen, sowohl der Zahl als auch der Schreibung nach sehr. B und C zählen 10, die armenische Übersetzung 11, Jul. Valer. und die hist. d. pr. 13, A und L 14, die syr. Übersetzung gar 18 auf *Römh.* p. 26. Die Aufzählung im Bamb. cod. zeigt am meisten Verwandtschaft mit L, weshalb nach ihm einige Namen geändert wurden. Die Schreibung in B und M ist: scitheï [scitrei] et cones. ibires. stidi [ibi restidi]. arabes. oxidracae [oxidrachae]. lampasidri. lisanii. bosphori. argi [argi]. chaldei. sarbii [sardii] atque argionfangi [oriophanni]. In den jüngeren Handschriften stimmen die wenigsten Namen mit BM überein. — 8. Nectanabus B, Nectanebus risit M. — tu enim custodi aquam. tibi bene credo et vigilanter B, tu aquam (auf Rasur) custodi. bene credo tibi et vig. M. Obige Lesart ist gewonnen aus A, οὐ καλῶς καὶ ἐπαγρόπῳως ἦν πεπίστευσαι φρουρὰν φύλασσε und cod. O, tu enim custodiam, quam tibi credidi, vade, observa bene et vigilanter. — 10. respondisti M. — 11. paret] = φαίνεται A, valet die Handschriften der jüngeren Recension. — in promptitate] = ἐν προθυμίᾳ Ps.-Call., probitate M, fortitudine animi O.S. — 14. inde] fehlt M.

et fecit ^{naviculas} ^{cerens} et ^{posuit} ^{earum} in ² e ^{pluvialis} ^{serapim}
 3. Ille autem solus tulit ^{concam} aqua plenam ^{mittens} M 4a
 navigia ^{cerea} tenens in manu virgam palmae et ^{totis}
 viribus ^{incantare} coepit et ^{respexit} in ipsa ^{conca} vidit
 quia ^{dii} Aegyptiorum gubernabant in navibus barbarorum.
 5 Statim ^{rasit} sibi caput et barbam ^{fut} transfiguraret se
 tulit aurum quantum portare potuit ^{et} fugit ^{de} Aegypto
^{per} Pelusium ^{induens} se linea vestimenta hoc est sindones ^{alios}
 quasi propheta Aegyptius ^{atque} astrologus. Et venit Ma-
 cedoniam ^{sedensque} palam ^{divinando} omnibus qui per-
 10 gebant ad eum. Aegyptii autem ut viderunt quia Nec-
 taneus non inveniebatur ^{perrexerunt} ad Hephaestum
 deum ^{illorum} et rogaverunt eum ut ^{manifestaret} eis quid
 vel ubi ^{esset} rex Aegyptiorum. // Ille autem dixit. Fuga B 194 a
 lapsus est de Aegypto, post aliquantum ^{tempus} debet

1. tulit] tollere hat in der Vulgata häufig die Bedeutung 'nehmen', vgl. Thielmann, über Sprache und Kritik des lateinischen Apollonius-romanes, G. Prg. Speier 1881 p. 36. — mittens] mittere = ponere ist in der Hist. häufig, frz. mettre. Zur Stelle vgl. A: βαλὼν δὲ ἐπάνω τὰ κήρινα πλοιαρίδια ἀράμενος κατὰ χεῖρα τὴν ῥάβδον τῷ δονα-μικῷ λόγῳ ἐχρήσατο = totis viribus (!) incantare coepit. — 2. na-vidia B. Über die Lekanomantie vgl. Pauly Realenc. s. v. Magia. Römh. p. 25 weist auf den verwandten deutschen Brauch des Blei-giessens hin. — de palma M. — 3. B M immer cepit. — 3. et vidit M. — 4. naves M. — 6. tulitque secum aurum quantum potuit portare M. — 7. se] fehlt M. — hoc est sindones] charakteristischer Zusatz der Hist.; sindon ist der gangbare Ausdruck für baumwollenes Kleid in der Vulgata. — 10. Nectaneus non inveniebant M. Nectaneus B. — 11. Hephaestum] = cod. A L τὸν προπάτορα τῶν θεῶν Ἡφαίστον; in B M lautet der Name verstümmelt festum. Die übrigen Handschriften lesen ad Serapin nach B C. Unter Hephaestus ist Ptah zu verstehen, der für den ersten der Götterkönige Aegyptens galt. Nach A L weist Ptah die ihm Befragenden an den Sinopischen Gott d. i. Serapis. S. hierüber Römh. p. 29 f. — 12. illorum] Diesem Gebrauche von illorum = suus entstammen die pluralischen Possessiva loro im Ital. und leur im Franz., vgl. P. Geyer im Arch. f. lat. Lex. II p. 35 ff. — quid vel] fehlt in M. — 14. et post M. — debet venire] die Umschreibung des Futurum durch debere = μέλλειν gehört offenbar der ursprünglichen Fassung der Hist. an, die späteren Recensionen haben dafür das Fu-turum gesetzt, so hier QS veniet, B 195 a nasci debet, M nascetur; auch im Passiv, vgl. B 201 d si deberetur reedificari, ebenso G, dagegen

et ea, quae illi necessaria erant ad astrologiam et mathematicam seu magicam artem

Nectaneus rex vester fugit de Aegypto propter Artaxanen regem Persarum, qui veniet et subjugabit vos

- venire iuvenis eiciendo a se senectutem et faciendo se
 [saccularem defensorem] inimicorum; [veniens ille] subjectos
 faciet vos. Ista[m] divinationem recipientes [Aegyptii] scrip-
 serunt et sculpservnt illud in marmore ad memoriam.
 5 Nectanebus autem [in] Macedonia Philippus abiit
 in proelium.
 4 (2). [Post haec perrexit] Nectanebus palatium, vidit
 pulchritudinem Olympiadis, iaculatum est cor eius et exarsit
 in concupiscentiam illius, tetendit manum suam salutans
 10 eam et dicens illi: Gaude regina Macedonum, dedignans
 illam appellare dominatricem. Ad haec dixit illi Olympia-
 dis: Gaude benignissime magister. Accede propius et
 sede. Ubi autem sedet, interrogavit eum Olympiadis:
 Verene est, inquit, quod Aegyptius sis? Respondit illi
 15 Nectanebus: Verbum pulchritudinis et regale dixisti.
 Sunt enim sapientes, qui etiam somnia interpretati sunt.

S deberet, M reedificanda esset. Cf. *Diets* Roman. Gramm. III² p. 226 und Note. Gewöhnlicher ist die Umschreibung mit habere, vgl. *Sittl*, lokale Verschiedenheiten der lateinischen Sprache p. 127 u. bes. *Thielmann* im Archiv f. lat. Lex. II p. 48 ff.

1. faciendo se secularem hominem inimicorum M. Im griechischen Text steht hier und cap. 34 Πέρσας ἐχθροὺς ἡμῶν; möglich, dass Persarum in secularem steckt. O: et ulciscet (tuebitur S) vos de inimicis vestris. L ἐχθρῶν ὑποταγὴν ἐλθὼν διδοὺς ἡμῖν. S. z. St. *Ausf.* p. 4. — 2. veniens enim M. — 3. faciat B. — 4. illud fehlt M. — 5. Philippus rex M; habiit B, doch h mit Zeichen der Rasur. — 6. proelium] prelium codd., so immer e für oe und ae. Nectanebus manens. Philippus abiit] diese auffallende Participialkonstruktion findet sich einige Male in der Hist., cf. B 195c, 196d. Vgl. *Koffmane*, Gesch. des Kirchenlat. p. 125. — 7. Abschnitt in M: Initiale. et videns M. — 8. iaculatum est cor eius in concupiscentiam B, exarsit cor eius in concupiscentiam M. Der doppelte Ausdruck, der sich in O (S) findet, scheint der ursprünglichen Fassung zu entsprechen. Cf. Vulg. Dan. 13,8 exarserunt in concupiscentiam eius. — 9. et tetendit M. — 10. eam] aus eum in M korrigiert. — gaude] = χαίρεις. — 11. appellari B. — olympiadis schreiben BM auch im Nomin. den Namen, olimpiades *Ekkehard*. — 13. interrogavit eam nectanebus et dixit. Sunt sapientes qui somnia interpretati sunt etc. M. — 16. inte spectaverunt B, vielleicht aus ursprünglichem interpretaverunt verdorben.

* statimque fecerunt regalem statuem in lapide nigro in honore Nectanebi et

^{h. h. a.} trices horarum ex octo lapidibus artificatis, per quas com-
^{as nativitatens hominum et VII dequid sculpsit ad VII astra pertinentes,}
^{que sunt ad en-}
^{stadium homi-}
^{nam posita.}
 posuit hominibus. Dixitque illi Olympiadis: 'Si vis ut
^{tuam pende-}
 credam tibi, dic mihi annum et diem et horam nativitatis
 regis.' Ad haec Nectanebus coepit computare nativitatem
^{annum et di-}
^{em et horam.}
 5 regis et eiusdem reginae dicendo talia: 'O regina, quid
^{aliud alicui}
 vis audire?' At illa dixit: 'Dic mihi, quid debet fieri inter
^{annum hoc fecit et dicit regem}
^{hunc}
 me et Philippum, quia dicunt, si reversurus fuerit, ex
^{per mathematicam actum et dicere}
^{proelio eiciat me // aliamque accipiat uxorem.}
^{modest}
^{sed}
 Cui ille: 'Falsidica sunt haec verba, non veridica; at tamen post
^{ad hoc regem dicit}
^{re, magister,}
 10 aliquantum tempus factum erit.' Cui illa: 'Obsecro, ut
^{nectanebus}
 dicas mihi omnem veritatem.' Respondit ille: 'Unus ex
 potentissimis diis concumbet tecum et adiuvabit te.' [At]

*Fit non in paucis dictum, et iterum vltimoque nolensque habet te
 Philippus in uxorem.*

deutscher Übersetzung also wiedergibt: 'Da setzte er eine ausgezeich-
 nete, schöne und sehr kostbare, aus edlen Steinen gefertigte, königliche
 Tafel von Elfenbein in die Mitte, — welche nach ihren Vorzügen
 Menschenmund nicht beschreiben kann, aus Ebenholz gefügt, von Silber
 und Gold. Darauf waren drei Kreise, nach Art eines Gürtels, ange-
 bracht. Und auf dem äussersten Kreise (befand sich) die Figur des
 Zeus, (und) 36 (Sterne) umgaben ihn. Und auf dem zweiten (befanden
 sich) die zwölf Zeichen des Thierkreises, und auf dem dritten Sonne
 und Mond. Diese Tafel setzte er auf einen Dreifuss und entleerte einen
 kleinen Behälter, der nach der Art der Tafel gemacht war, über die
 Tafel. Es waren darunter sieben Sterne, welche für die Kreise (be-
 stimmt) waren, und der in der Mitte heisst in der griechischen Sprache
 Horoskop. Aus acht Arten (Farben) von Edelsteinen waren sie von
 ihm nach den Regeln der Kunst verfertigt. Und er ordnete sie auf der
 Tafel mit den andern Edelsteinen und stellte so den grossen Himmel
 im kleinen dar. Die Sonne bezeichnete er durch einen Krystall und
 den Mond durch einen Diamanten' u. s. w.

3. et diem et annum M. — 7. quia dicis B M, quia dicunt
 mihi homines O S, Ps.-C. ἐφημιζέτο γὰρ περὶ ἐμμοῦνης. Vielleicht ist
 dicit zu schreiben, das im Mittellat. oft für dicitur gesetzt wird, s.
 Diez rom. Gramm. III, p. 208 N. — reversus fuerit M. — 9. Falsidica
 sunt verba hec M. Aus dieser Stelle kann man beweisen, dass die
 Vorlage der Hist. wie der syrischen Version eine der Recension A
 angehörige Handschrift war (Müller und Meusel schieben mit Unrecht
 99 vor ψευδής ein), während Jul. Valerius in Übereinstimmung mit B C
 den Nect. gerade das Gegenteil sagen lässt, non vana ista ad te fama
 pervenit, sed enim vera est. — post aliquantum erit tempus M. —
 10. obsecro te M.

^{Regina} illa dixit: 'Et quis est ille deus, qui concumbet mecum?'
^{regis p. d. i.} Nectanebus ^{peremissus} inquit: 'Ille est Ammon, qui largitur divitias
^{Obsecro te, magister, ut dicas mihi} in omnibus.' ^{Regina} Dixitque illa: 'Et quam figuram habet?' ^{ille deus} Qui
^{regenda} ille: 'Neque juvenis neque vetulus, sed in media aetate
^{antenna et} consistit habens in fronte cornua, ^{canis} [canos] barbamque or-
^{cl.} natam. Unde si tibi placet, esto praeparata ^{hac nocte} illi, quia in
^{Regina} somnis videbis illum et in ipso somno concumbet tecum.' M 5a
^{Regina} Dixitque illa: 'Et si hoc videro, non quo modo pro-
^{itaque dicit} phetam aut divinum, sed sicut deum adorabo te.'
^{locum} 10 5. Haec dicens Nectanebus/exiit continuo ^{erat divitem} et abiit in
^{clausum} desertum. Atque evellens herbas ^{et} tritirans eas/tollens
^{clausum} sucum fecitque incantationem, ^{per divitias} Olympiadis per somnium
^{descenditque} ut veraciter videret in somno Ammonem deum concum-
^{descenditque} bentem secum. Quod et factum est. Postquam surrexit
^{ab ea} 15 ab ea dixit illi: 'Mulier, concepisti in utero // defensorem B 194 d
 tuum.'

6 (4). Mane autem facto cum surrexisset a lecto fecit
 venire ad se Nectanebum, ^{et narravit} recitans illi somnium, quod
 viderat. At ille dixit: 'Omnia scio, ^{faciamus} faciamus aliquod ar-

^{Quid dicis, sed si loculum dederis mihi in palatio tuo, per veritatem abundantem}
^{illum amem tibi.}

2. ille amon qui M. — divicias B. Vor i schreiben BM willkürlich
 bald t bald e; wird nicht weiter notiert. — 3. in omnibus] hominibus M.
 — 5. consistit etate M. — cornua] in capite coronam M, daher auch im
 Alexanderbuch *Hartlieb's* (er) hatt auff seinem haupt eyn kron; cf. *Ausf.*
 p. 6 N. — O S und die Drücke barbam canis ornatam. Das Missverständ-
 nis des Geronides in seiner hebräisch geschriebenen jüdischen Geschichte
 (cf. Einl. p. 6), der canis mit chefef = Hund übersetzt, beweist, dass er
 eine Handschrift der jüngeren Recension benützte; nach *Kinzel* Progr.
 p. 7 stimmt sein Text mit geringen Abweichungen zur Pariser Hand-
 schrift Par.^a Auch der Basler Alexander deutet an dieser Stelle auf
 einen abweichenden Text v. 197 auch ist im der hart sin gestalt als
 einem kitzin. — et canos M. — 7. in ipso somnio M. — concumbit
 B. — 9. divinam M. — 10. Nectanebus M. — 11. tritirare = terere
 spez. bibellatein. Wort, cf. *Rönsch* It. p. 159, 516. — ea B, fehlt M,
 eas S; M: tulit secum fecit incantationem olimpiadi. Darnach *Hartlieb*
 und trägt die mit in.⁴ — 13. veraciter] Eccles. — in somnis M. —
 14. Et postquam M. — 15. defensorem M. — 17. mane autem facto]
 gangbarer Ausdruck der Vulgata, z. B. Num. 22, 41. — cum surrexit
 olimpiadis a lecto M. — 18. recitans] = narravit O S, vgl. frz. réci-
 ter. — 19. faciam aliquod experimentum M.

bitrium) quia aliud est somnium atque aliud ^{est} veritas. Iste ^{Nam iste}
 deus ^{in hac de re venit ad se et} quando venit, figuram habebit draconis, postea ^{consortatur in} hu-
 manam formam ^{at it.} in mea similitudine. Ad haec ^{dependens} Olympi-
 adis: Benedixisti ^{deus} propheta. Recipe cubiculum ^{in cubito} et ego si
 5 [videro] hoc veraciter, habebo te quasi patrem pueri.
 7. [Ubi factum est hoc ^{signum}] cum surrexisset ab
 ea, percussit ^{eam} in utero ^{ad se} dixitque illi: Haec conceptio
 sit victorialis et nullo modo subiugabitur. Cum autem
 coepisset uterus eius ^{intumescere} vocavit Nectanebum et
 10 dixit illi: Propheta, quid debet facere Philippus, si re-
 dierit? Cui Nectanebus: Noli expavescere, ^{quia deus amicum pro (pro?) me est} ego ero in
 adiutorium tui. Taliter suasa est Olympiadis adulterando
 se ab homine quasi a deo. ^{enotue}

8. [Inter haec apprehendit avem marinam ^{suadendo}]
 15 Philippum per somnium. (5.) Statim apparuit ei quasi
 videret concubere ^{Ammonem} deum cum Olympiade ^{hoc}
 dicere: Mulier, concepisti ^{in utero} defensorem tuum et
 2 de patre suo Philippo. Et quasi videret ^{celata} membra

1. quia aliud est etc. = A ἄλλο ὄνειρος ἄλλο αὐτοψία (fehlt B
 C). — aliud est veritas M. — 2. figuram) fehlt M; formam steht in M
 am Schlusse des Satzes. — 4. Intra cubiculum M. — 6. Ubi autem
 factum fuit hoc signum post concubitum percussit uterum eius M;
 eam in utero BS. — Die jüngere Recension giebt hier eine aus-
 führlichere Schilderung, auf welche in 8 durch ein signum verwiesen
 ist (et quomodo decepta est ab eo, paret in textu hystoria circa signum
 hoc), wozu Zingerle bemerkt: das Zeichen steht am Rande neben circa
 vigiliam u. s. w. Es scheint nun, dass auch an unserer Stelle das
 Wort signum ursprünglich auf eine Randbemerkung hindeuten sollte,
 welche später wegblich, ohne dass auch jenes Wort gestrichen wurde.
 — 8. nullo modo) non M. — 9. Cf. Vulg. Num. 5,22 utero tumescente.
 — 11. ego) fehlt M. — 12. taliter persuasa olympiadis adulterata est
 M u. Ekk. (?). Vgl. L. οὕτως μὲν οὖν Ὀλυμπιάς ἐπλανάτο ἀνδρω-
 πίνῳ θεῷ μοιχευομένη, πλὴν Αἰγυπτίῳ βασιλεῖ. — 14. marinam na-
 vem M; cf. Ps.-C. ἱέρακα πελάγιον, Jul. Valer. accipitrem. Der See-
 habicht war nach Plinius H.N. X,8 prosperrimi augurii nuptialibus nego-
 tiis. Vgl. zur ganzen Stelle Röm. p. 40 f. Die Worte suadendo bis
 statim fehlen in M, dafür fährt M nach navem fort: et apparuit philippo
 per somnium. Et apparuit philippo quasi videret etc. — 17. defensorem
 M. — 18. etiam de patre suo Ph. Et vidit quasi signare clausa illius
 membra M.

¶ Circa vigiliam autem primam noctis cepit Nectanebus per magicas incantationes
 transfigurare se in figuram draconis et sibilando cepit in contra cubiculum Olym-
 piadis ingressusque cubitulum, ascendens in lectum eius cepit osculari eam et concu-
 buit cum illa.

¶ Taliter decepta est Olympiadis concubens cum homine quasi cum deo. Mane autem
 facto descendit Nectanebus de palatio, regina autem permansit in cubiculo praegnant

b. Ἰσχυρὸν δὲν ἐν παύσει τοῦ ταύματος τοῦ φησὶ περὶ αὐτῆς. ὡς δὲ ἔσθ' ἡ δὲ λέγουσιν αὐτὴν
 τὴν αὐτὴν ἀποκαταστήσασθαι τὸν δὲ πατὴρα αὐτῆς — οὐκ ἔστιν αὐτῆς ἡ μήτηρ *

¶ cepit incantare super eam et de pulvis herbarum illam ungere. Hoc enim faciebat per dyo-
 bolicas incantationes, ut deciperet **

F. Apparuit namque ei in ipso prolio draco, qui antecedebat eum et prosternebat ante eum inimicos eius.

illius consuere atque signare aureo anulo. Ipse [verò] ^{et i.}
 annulus habebat // lapidem sculptum, caput leonis et clari- ^{B 195 a}
 tatem solis atque gladium. Haec videns surrexit et con-
 vocavit // ad se ariolum, qui interpretaretur somnium quod ^{M 5 b}
 viderat. Cui ariolus: Philippe, scias pro certo, quia con-
 cepit Olympiadis non ab homine sed a deo. Caput nam-
 que leonis atque gladius talem intellectum habet, quia ille, ^{unde vel creditur}
 qui nasci debet / pertinget usque ad orientem pugnando
 atque per gladium capiendo civitates.
 10 9 (6). Inter haec autem pugnavit Philippus et vicit ^{1. rex}
 coepithue redire Macedoniam. Obviavit illi Olympiadis ^{in italico}
 et osculavit eum. Intuitus est eam Philippus, dixit ei: ^{isop. riu?}
 Cui[tu]te tradidisti, Olympiadis? Peccasti, in quem? —
 Non peccasti, quia vim sustinuisti a deo. Ego itaque
 15 totum hoc per somnium vidi; proinde inreprehensibilis
 esse videris.
 10 (7). Quadam verò die epulabatur Philippus ^{rex cum principibus et primis}
 tatus est valde. Nectanebus ^{autem} per artem magicam trans-
 figuravit se in formam draconis et per medium triclinium,
 20 in quo comedebat Philippus, transiit atque sibilabat
 terribiliter, qui pavorem ^{us.} et turbationem ^{emitteret} in eos, ^{hic}
 qui convivae erant. Et appropinquans ad Olympiadem
 caput posuit in gremium eius et osculabatur eam. Vi-

3. et solem atque gladium M. — 7. Cf. A (nicht BC) λόγον ἔχει τοιοῦτον. — 8. nasci debet] ebenso OS; nascetur M. — pertinget pugnando usque ad orientem et capiet civitates M. — 10. Inter: Initiale M. — 11. in Macedoniam M. — obviavit] ital. ovviare, frz. obvier. — 12. Diese und die nächsten Zeilen sind charakteristisch für die Art der Verbesserungen in M: osculata est eum. Intuitus eam Ph. dixit illi. — 13. o olimpiadis. In quem peccasti? Sed non p. — 14. itaque = enim in der Hist. — 15. hoc totum M; pro hoc M. — inreprehensibilis] bibelat. Wort, vgl. Prolog. p. 25, 9. — 18. Nect. vero per artem magicam M. — 20. sibilabat fortiter M. Die Worte qui (et M) pavorem etc. entsprechen der Vorlage A, während Jul. Val. im Einklang mit BC (?) sagt acmine sibilorum adeo terribili, ut fundamenta parietesque conclavis motari viderentur. — 21. qui steht öfters in der Hist. wie auch qui etiam konsekutiv. — in eos etc.] eis, qui erant convivae M. — 23. osculatus est M.

densque ^{enim hoc} illud Philippus dixit: Olympiadis, tibi dico et vobis omnibus, qui mecum ^{comeditis} hunc draconem vidi tunc, quando proelatus sum ^{enim contra hic meus} contra inimicos meos.

B 195 b

11 (8). Post paucos vero dies sedens Philippus solus ^{et apparuit ei} parva atque mitis avis ^{volans et sedens} ascendit in gremium eius et generavit ovum. Cecidit ^{et} de sinu eius in terram atque divisum est. ^{fractumque de se} Et exiit parvissimus serpens congiratusque est ovum: voluit introire in eum et, antequam ibi ^{posuisset} caput, defunctus est. ^{propterea} Ubi hoc factum est, turbatus est Philippus. 10 et fecit venire ad se ariolum et recitavit id quod viderat. Cui ille: Rex Philippe, nascetur tibi filius, qui debet regnare et circuire totum mundum subiugando omnes et, antequam revertatur in terram suam, in parvis annis morietur.

M 6 a

12 (9). Appropinquavit tempus parturienti Olympiadis 15 et coepit dolere uterus eius, secitque venire ad se Nectanebum et coepit computare dicendo: Subleva te de sedulo tuo paululum, Olympiadis, quia hac hora omnia elementa ^{a summa} conturbat, ^{et} Et post paululum peperit Olympiadis et ubi puer cecidit in terram, statim ^{magna} lacta sunt iugura atque 20 tonitrua ^{seu terrae motus} et signa pene per totum mundum. Tunc signa.

1. illud] hoc M. — 2. omnibus vobis M. — 3. tunc] felicit M. — 4. Post etc.] Abschnitt in B. — sedens . . . ascendit] zur Konstruktion vgl. B 194 a. — M: solus vidit parvam avem descendere in gr. suum et posuit o. Ceciditque de s. eius et div. est. — 7. exiit M. — parvissimus] O S, parvulus M, vgl. magnissimus B 193 c. — congiratusque] etc. O, et girans circa ovum volebat M. Die Verba girare und congirare sind nachklassisch und bibellateinisch, vgl. Roensch II. p. 186, ital. girare. — 10. fecit venire] vulgär, schon bei Petron. 51. — 12. subiugando] der Ablativ Gerund. tritt in der Hist. für alle Participialkonstruktionen ein; die späteren Recensionen haben diesen Gebrauch sehr beschritten. Aber gerade im Italienischen hat sich das Gerundium auf do (z. B. cantando) und zwar meist ohne in erhalten, vgl. Roensch p. 432, Dies rom. Gramm. II^a p. 117. — 14. Appropinquavit (Initiale) autem tempus partus M. — 15. et ille cepit M. — 16. de solio tuo paululum, quia M. — Der folgenden Schilderung der Naturereignisse, welche Alexanders Geburt begleiten, ist in den jüngeren Recensionen ein Zusatz aus Orosius III. 7, 4 hinzugefügt, tunc siquidem dilatata etc. — hac ora] B. — 18. turbabit M. — paululum M. — 19. ubi — statim fehlen in M. — 20. seu] et M. — terremotus B.

F. dixit illi: „Magister, magnis doloribus torquetur uterus meus.“ Nectanebus autem

Factumque est ita et rececit ab ea dolor, et post paululum dixit ei Nectanebus: „Seulo, regina“ et sedit et peperit.

13 (10). ^{Videns autem} Quod cum vidisset Philippus ^{rea fulgura et tonitrua tremefactus ingressus} dixit: ^{et ad Olympi advenit} O mulier, cogitavi in corde meo ut nullo modo ^{pro eo, quod} [nutriretur iste infans], ^{de} quia non est ⁱⁿ ex me conceptus. Attamen intelligo, ^{quia} quia a deo est conceptus // ^{et} et in partu eius video mutari ⁱⁿ B 195 c elementa. ^{sed} Nutriatur in memoriam, quasi proprius ^{meus} [sit] meus esset ^{et} filius et quasi sit ille, qui mortuus ^{est} [mih] ^{ex} ex alia uxore, ^{et} imponaturque ^{et} ei nomen Alexander. Haec dicens ⁽¹¹⁾ Philippus coeperunt nutrire sub omni diligentia infantulum. Figura illius neque patri neque matri assimilatur, sed ¹⁰ propriam figuram suam habet. Coma capitis eius sicut ^{leo} leo: oculi eius non simulantur ^{ad} alterum; ^{sed} sed unus ^{est} niger atque albus est alter. Dentes vero eius erant acuti, impetus vero illius sicut ^{leopardi} leopardi fervidus; et qualis debebat in posterum fieri figura illius significabatur. In scolis ¹⁵ itaque, ubi sedebat cum condiscipulis suis, pugnabat cum eis atque ^{vicit} eos. ⁽¹⁴⁾ In ipsis temporibus quidam principes Cappadoces adduxerunt Philippo ^{polletrum magnum} ligatum ex omni ^{equum in densitatem, ut paret magnum et pulchrum}

4. est conceptus M. — 5. in memoriam meam M, mei Ekkech., O; jeder Zusatz fehlt B und S, vgl. Ps.-Call. τρεφείσθω εἰς μνήμην τοῦ τελευταίου μου παιδὸς γεννηθέντος ἐκ τῆς προτέρας μου γυναίκας καλεῖσθω δὲ Ἀλ. — quasi proprius filius meus M. — 6. mih] fehlt M. — 7. Imponatur ei M. — 8. cepit M. — 9. assimilabatur, sed privatam habuit formam M. — 11. leonis M. — simulabatur B, simlatur S; consimilabantur ad alterum sed unus erat niger et alius albus. Dentes eius etc. M. — 13. sicut leonis, nimirum qualis in posterum futurus esset ostendens M; cf. A (fehlt B C) τὸ δὲ ὄραγμα λέοντος ἀγρίου πρόδηλον εἶναι τὴν φύσιν ὅποῦς ἀποβήσεται; auch Jul. Val. geht hier mit A ut viseres quid de illo puero natura promitteret. — 16. cum pueris M. — Im griech. Original und in der syrischen, armenischen und latein. Version des Jul. Valer. folgt die Aufzählung der Lehrer und Erzieher Alexanders, vgl. dazu Zacher p. 87 ff., Römh. p. 48. In der jüngeren Recension der Historia werden Aristoteles und Calisthenes genannt, c. 15 Zing. — 17. In ipsis temp.] Abschnitt B. Initiale M; hier zeigt sich die erste Abweichung der jüngeren Recension von der älteren bezüglich der Anordnung des Stoffes, vgl. Künzel Progr. Nr. 7, Zimperle p. 28. In der Erzählung selbst schliesst sich die Hist. genau an A an, ebenso die syrische Übersetzung. — capadoces M. — 18. polletrum] poledrum M, Ekkech. poledrum id est pullum equinum magnum; OS

parte diversis ligaturis. Comedebat enim homines. ^{catenis ferreis} Intuitus ^{intuitus} est autem Philippus ^{intuitus} pulchritudinem ^{intuitus} eius ^{intuitus} et dixit. ^{intuitus} In hoc caballo significabitur signum sive bonum sive malum. Veniant denique homines mei et recipiant hunc ^{intuitus} polletrum ^{intuitus} et praeparentur ^{intuitus} ei ^{intuitus} cancella ^{intuitus} ferrea ^{intuitus} atque ibi ^{intuitus} recludatur ^{intuitus} ut et raptores ^{intuitus} et latrones ^{intuitus} seu qui male faciunt ^{intuitus} et qui debent comedi a feris, comedantur ab isto caballo. ^{intuitus} 14 (12). ^{intuitus} Ubi factus ^{intuitus} est Alexander annorum duodecim ^{intuitus} instruebatur ^{intuitus} cum ^{intuitus} aliis ^{intuitus} militibus ^{intuitus} quasi ad pugnam; qui ^{intuitus} 10 etiam videns Philippus velocitatem eius, placuit ei et dixit: ^{intuitus} Fili, diligo velocitatem tuam atque ingenium, sed tristis ^{intuitus} existo, quia figura tua non assimilatur mihi. ^{intuitus} Quod ut ^{intuitus} vidit Olympiadis, quia tristis erat in hoc Philippus, vocabat ^{intuitus} Nectanebum et dixit illi: ^{intuitus} Perscrutare et intellige, quid ^{intuitus} 15 cogitat de me ^{intuitus} facere ^{intuitus} Philippus. ^{intuitus} Coepit computare et dixit: ^{intuitus} Cogitatio illius erga te munda est. ^{intuitus} Sol itaque

equum corpore magnum. Pulletrus oder poledrus ist ein mittellatein. Wort, vgl. ital. polédro, pulédro, span. potro, altfrz. poutre (von pullus).

1. comedebat M. — intuitus autem eum filippus p. eius M. — 3. significatur M. Cf. Ps.-Call. ἀληθῶς ἐν τούτῳ πληροῦται τὸ ἐν τοῖς Ἑλλήσι παροιμίαν, ὅτι ἐγγὺς ἀγαθοῦ πέφυκε κακόν. — 5. cancella) ebenso S, cancellae G, cancelli M. — 6. ut raptores M. — 8. Ubi (Initiale M) autem factus est M. — 9. ad] in M übergeschrieben. — qui etiam] = ὥστε öfter in B; M: pugnam. Cuius velocitatem videns philippus. — 12. mihi] Abschnitt in B. — 13. in] ex M. — 14. illi] ei M. — 15. cogitet M. — Cepit itaque computare M. — 16. mundus ist in der Vulgata häufiger als purus; vgl. mit u. St. Prov. 20,9 mundum est cor meum, putus sum. — Sol itaque etc.] B; M lässt itaque und in weg. Die Stelle scheint verdorben zu sein; ihre Heilung ist aber unsicher, da die entsprechenden Worte sowohl bei Ps.-Call., als bei Jul. Valer. fehlen. Dagegen würde die Kenntnis des syrischen Textes an dieser Stelle sehr zu Statten kommen; leider teilt Römh. p. 50 nur im Auszuge aus diesem Kapitel mit: 'Olymp. lässt den Nect. rufen . . . Dieser befragt seine Sterntafel und verschneucht die Besorgnisse der Königin.' Auch aus dem Basler Alexander lässt sich kein fester Anhaltspunkt für den ursprünglichen Wortlaut gewinnen. Dort heisst es v. 463 ff. 'an derselben stunde // Nektanibus begunde // eius sternem war nemen, // der im wol begunde zemen. // er sprach: 'ich sich an dem stern, das dir und dem Kind muesse wern // all inwer selikeit.' Die Texte der jüngeren Recension scheinen mehr ihre eigenen Änderungen

et dicebat ut ipse equus Basofalar propter aspectus territatem seu ab indignis quodam
tea nunc caput in arum habebat natum, seu quod de fronte eius quidam mine
corniculorum protuberant. *

Die Frage nach der Torsion des Nukl. Kraft im 2. quant. Vorlesg - ist deswegen im 2. Vorlesg.

Fig. II cum quae venissentambo super fossatum (revertitur ad C I, 23) quod erat circa murum civitatis.

respicit in quandam stellam separando desiderium suum.
 (13.) Alexander tunc ibi erat et ubi hoc audivit, dixit:
 Pater, haec stellae, quas tu computas, parent in caelo?
 Cui Nectanebus: 'Etiam fili.' Alexander dixit: 'Et possum
 casu videre hora serotina?' Cui Nectanebus: 'Sequere me
 hora noctis in campo et ostendam tibi.' Alexander dixit:
 Pater, et fatum tuum agnoscis? Cui Nectanebus: 'Etiam
 fortiter.' Alexander dixit: 'At bona est et opto illam
 scire. Et quam mortem debes facere?' Cui dixit: 'A filio
 meo moriar.' Totum hoc dicendo secutus est eum Alexan-
 der per noctem extra civitatem. Cui dixit Nectanebus:
 Fili, respice stellas et vide stellam Herculis, // quo modo
 tristis est; et stella Hermi laeta est; stella itaque Jovis
 clara est.' Sic respiciendo sursum Nectanebus accessit ei
 Alexander et fecit impetum in eum atque proiecit

als die ursprüngliche Fassung aufzuweisen. Schon *Ekkeh.* weicht vom Bamberger Text ab: sol enim respicit in quandam stellam, separatam desiderium suum. Der sonst beachtenswerte cod. 8 bietet: Vidi enim computando quandam stellam et separando ab eo desiderium; O: solisq; respiciebat in quadam stella, separando ab ea desiderium suum. Be: solitoque respiciens quandam stellam, separabat ab ea desiderium suum, Strassb. Dr.: solitoque respiciens computabat quandam stellam separatatque desiderium suum; Utr. Dr.: sollicitate respiciebat quandam stellam sperando ab ea desiderium suum. *Ausfeld* p. 3 und *Zingerte* haben sich für solitoque entschieden. Aber das verstümmelte solicus in O weist darauf hin, dass man eher sollicitate zu vermuten habe, was der Utr. Druck erhalten hat. Das Adverbium ist in der Bedeutung „eifrig“ im Bibellatein sehr gebräuchlich. Die Stelle wird also gelautet haben sollicitate respicit in quandam stellam, separando [ab ea] desiderium suum.¹

2. hoc ubi M. — 4. etiam possum M. — 5. Die Worte sequere bis zum nächsten Nectaneubis hat M übersprungen. — 8. fortiter bene M. — 13. vide herculis . . . et stellam hermi que leta est M. — Diese Aufzählung der Sterne findet sich nur noch in der syrischen Übersetzung (cf. *Römh.* p. 50) — ein Beweis dafür, dass die griechischen Handschriften, aus denen beide geschöpft haben, einander sehr verwandt gewesen sein müssen (vgl. oben S. 34 N. 9). Die Worte lauten nach *F.* Übersetzung: „Sieh dieses Gestirn des Sirius, wie trübe (es scheint) und diesen Ares, wie blutig, und diese Balti, wie heiterstrahlend, und

eum in foveam ^{ignotum} et dixit illi: ^{quod erat lecta unorum civitatis} Non tibi meruit hoc, ^{sic de pte mori vetule} nesciendo terrenas causas, quare voluisti te ^{dicere aliam. secretis} intermittere de caelestibus elementis? Cui Nectanebus: ^{astrorum} Cognitum mihi fuit hoc, quia sic mihi debuit evenire; ^{respondit} tamen non potui ^{si non dixi hi} evadere, ut mihi hoc non eveniret. Alexander dixit: ^{causa a filio meo deferrem tuos} Quia ego filius tuus sum? Cui Nectanebus: ^{respondit} Tu es meus filius. Et haec dicens expiravit. Ubi cognovit Alexander, ^{autem} quia ipse ^{paterna pietate ductus} esset pater eius dubitavit eum dimittere in foveam et ^{mi, deus eius} elevavit eum ^{et} in humeris suis atque portavit corpus eius ^{cum} 10 in palatium. Quod ubi vidit Olympiadis dixit: Fili, Alexander, quid est hoc? Cui // ille: ^{respondit} Corpus Nectanebi est.

M 7 a

das des Schreibers Nobu, wie schön und das des Bil, wie glänzend. Die Handschriften der jüngeren Recension der Historia setzen statt Hermes den Mercurius ein, gerade so wie sie am Schlusse statt der ägyptischen Monatsnamen die lateinischen eintreten lassen. — 14. Sic dum N. sursum respiceret accessit propius M.

1. M: Non potuit ars ista conferre tibi terrones (sic!) causas et quare voluisti te intrmittere (ebenso Ekkeh.). Am vollständigsten ist wieder die syrische Übersetzung: 'Weil du, der irdischen Dinge unkundig, die himmlischen erforschest. Es ziemte dir nicht, dass du, während du die Dinge auf der Erde nicht wusstest, wagtest, über das, was am Himmel ist, zu grübeln und dich abzumühen.' Die Texte der jüngeren Recension haben die Feinheit der Antwort Alexanders verwischt, wenn sie ihn sagen lassen, 'sic decet te mori, vetule; sciendo terrenas causas quare etc.' Übrigens steht causa im Sinne des franz. chose = res. — 4. et tamen M. — 5. evadere, quin hoc mihi. — Al. dixit: Sum ego filius tuus? — Tu es filius meus M. Bei Ps.-Call., Jul. Valer. und in der syrischen Version erzählt nun Nect. ausführlich seine Geschichte, und als er das gesagt hatte, entwich sein Geist und er starb (so in der syr. Übers., cf. Römh. p. 51) = Ps.-Call. λέγων δὲ τὰυτα ἐξέπνευσε = Jul. Val. et in his dictis animam exaestuat. Diese Worte müssen in der Bamb. Handschrift ausgefallen sein; ich habe deswegen aus der jüngeren Recension den entsprechenden Passus 'et haec dicens expiravit' aufgenommen. — 7. at ubi M. — 8. dubitavit dimittere in foveam M = Ps. C. φοβηθεὶς ὅτι εἰσέσεν αὐτὸν ἐν τῷ βόθρῳ. Zur Bedeutung von dubitare = timere vgl. Du Cange Gloss. 'Itali dottare et dubitare pro timere, metum usurpant, ut dottare pro timore: nostri dicunt redouter.' — 10. Quod ubi Abschnitt in B; nach vidit ist in B ein Wort ausradiert.

18. Inter haec autem factus est Alexander annorum
quindecim et dixit ad Philippum: Pater, si potest fieri,
dirige me sedentem in curru. Dixitque illi Philippus:
Gratum accipio, fili, daboque tibi (caballos) centum et
quadraginta dena milia aureorum solidorum et vade bono
auxilio. Exivit defertens secum paramentum et praeciens
ut mitteret studium de caballis una // cum Ephestio
philosopho amico suo. (17.) Veniente itaque in Pelopon-
ninum, ut faceret pugnam cum Nicola, rege ipsius provin-
ciae. Ubi autem vidit cum Nicolaus rex, dixit: Dic
mihi, quis es tu? Cui ille: Ego sum Alexander, filius
Philippi. Cui Nicolaus: // Quem speras me? Dixit Ale-
xander: Tu es Nicolaus, rex Arideorum? Item Alexander:
Non elevetur cor tuum in superbia, quia habes honorem
regalem super te. Solet enim inveniri in humano fatu

Die Baugelder des Gebäudes an dieser Stelle übereinst. mit A. und S. 26.

occurrit ei Nikolau rex eundem provinciae cum exercitu, et pugnam cum eo committent
et appropinquans ad Alexandrum

1. sicut cum blanditur M. — 2. sic et — Alexandro] fehlt M. — 3. ascendit equum suum et exiit f.] M. — 5. modo vidi, quia] M. — 7. 7. Abschnitt in B. Den Anfang dieses Kapitels in der armenischen Übersetzung giebt Zacher p. 93 f. — In hoc M; est] fehlt M. — 8. si fieri potest M. — 11. aureorum solidorum] Cf. *Du Cange* 'solidi aurei pretium apud Gallos et Francos diversum fuit pro temporum ratione'. — 12. Et exivit M. — paramentum] mittellat. = ornatus, ornamentum [ornamenta lesen G S], frz. parent. — et vor praecipiens fehlt M. — 13. mittenter] im Sinne des frz. mètre. — efestio] BM = *Ἡφαίστιον* Ps.-Call., Hephaestione Jul. Valer. — 14. suo] fehlt M. — Veniente] ebenso S, dagegen schreiben veniens MG. Für das Spätlatein gilt der Satz des Grammatikers Vergilius Maro Epist. V p. 74: Nominativus casus participii modi et ablativus saepe pro se invicem ponuntur. — B: poloponsinu, M: poloponsum, G S poloponsunum. — 18. me esse M. — 19. aridum B, der Name des Volkes scheint verdorben aus Ps.-Call. in *Λ υ ῶ ς Ἀνδρέου* (*Ἀρδέου* C) *βασιλέως Ἰαζαράνου*. — 20. Non elevetur etc.] Wieder eine Phrase aus der Vulgata, cf. Deut. 8, 14. 17, 20 nec elevetur cor eius in superbiis. — 21. super te

- quando maior [per]veniet ad parvitatem et parvus perveniet ad magnitudinem.¹ Cui Nicolaus: „Bene dixisti, temet ipsum ^{considera} nescis tu; natura [enim] mea inreprehensibilis est. Tamen dic mihi veritatem, quare in ^{hanc} partes venisti?“
- 5 [Cui] Alexander: „Recede a me, [o] homo, quia neque tu habes aliquid adversum me, nec ego adversum te.² In hoc autem iratus est valde [Nicolaus] et dixit: „Vide, quali homini loquor! per ^{salvationem} iuro patris mei, si impetum spumae cicio in faciem eius, morietur.³ [Et] expuit ad eum et dixit:
- 10 „Tolle hoc, quod tibi decet, catule, [accipere] quia non erubescis.⁴ Ille autem continendo se secundum doctrinam nativitatis suae dixit: „Nicolae, // iuro tibi secundum ^{patrem} paternam nativitatem meam et per uterum matris meae ^{conceptum} deo conceptum, quia et hic per currea arma vincam te et
- 15 patriam tuam per arma subiugabo mihi.⁵ Et separati sunt ab invicem.⁶ Et post paucos dies venit constitutus dies, in quo

fehlt M. — solet enim contingere in humano fato M. fatu] B, Beispiele für den Übergang aus der II. Deklin. in die IV. s. bei Roensch p. 263.

2. M: Bene dixisti tu, nescis te; natura mea etc. = Ps.-Call. λέγεις μὲν ὀρθῶς [ὁπποῦν δὲ οὐχ οὕτως], die eingeklammerten Worte nur in B. Etwas abweichend G: temet ipsum considera (consulisti S), quia natura mea etc. — 4. veritatem] fehlt M. — 7. Vide (Ecce Ekkeh.) etc.] Das Folgende (bis morietur) findet sich weder bei Ps.-Call. noch bei Jul. Valer. — 8. si impetum proicio in faciem etc. M. — 10. tibi] te M. — 11. secundum doctrinam nativitatis suae; ich halte nativitatis für verderbt durch das folgende nativitatem, wie M sogar für das spätere matris ein drittes mal nativitatis schreibt; sehr ansprechend ist Ekkehards „philosophiae“; GS lesen per doctrinam et nativitatem suam. — 12. iuro tibi etc.] stimmt mit A und der syrischen Übersetzung (cf. Christensen p. 25 N.). — In A heisst es: Νικόλας, ὁμοῦ ἀγνήν τοῦ ἐμοῦ πατρὸς σποράν, καὶ μητρὸς γαστέρα ἱερὸν, ὡς καὶ ἐνθάδε ἀρματι νικήσω etc. — paternum M; per uterum nativitatis mee conceptum M (s. hiezu Ausf. p. 4). — 14. currea] fehlt M. — 15. per arma] fehlt M. — separati sunt etc.] cf. Vulg. Dan. 13,51 separate eos ab invicem u. ö. — 17. In der Hist. sind die beiden Vorstellungen, die ursprüngliche einer Wettfahrt (cf. arma currea) mit mehreren (in BC sind es mit Alex. neun), daher omnes, und die eines Einzelkampfes auf Leib und Leben mit Nicolaus durcheinander gemischt. Die jüngeren Recensionen gehen noch weiter.

coniuuncti sunt ambo ad pugnam. Sonaverunt tubas ^{et} facientes signum pugnandi et omnes unanimiter moti sunt iungendo se ad pugnam; quos omnes Alexander manu propria occidit. Ubi vicit ipsam pugnam, ordo militaris coronavit eum et caballos eius et ad patrem suum reversus est cum victoria.

20 (18). Invenitque Philippum patrem suum, quo modo eiecit matrem suam et sociavit sibi cuiusdam hominis filiam nomine Cleopatram. [Et sic sedens in nuptiali convivio] ingressus est Alexander et dixit: Pater, recipe a me de prioris mea pugna victorialem coronam. Tamen, quando celebraturus sum nuptias matris meae iungendo illi regem maritum, tu in ipsis nuptiis invitatus non eris.

21. Unus autem ex discumbentibus, cui nomen Lysias, M 8 a 15 dixit: [Philippe] ex Cleopatra // nascetur tibi filius similis tui. Ubi hoc audivit Alexander percussit eum cum baculo, quem tenebat in manu et occidit. Videns hoc Philippus iratus est et erexit se atque in ipso impetu occidit. Dixitque Alexander: Phi // lippe, qui subiugasti Asiam et Europam, 20 quare super tuos pedes non stas? In hoc itaque tempore exturbatae sunt ipsae nuptiae et Philippus aegrotabat.

Sie lassen den Alex. nach jener Unterredung zu seinem Vater zurückkehren, ein Heer sammeln (preparato exercitu) und damit am festgesetzten Tage sich mit des Nic. Truppen messen. Alex. tötet den Nicol mit eigener Hand, et multos ex eius exercitu milites. Bei Lamprecht endlich ist keine Spur von einem Wagenkampf mehr vorhanden.

1. sonaverunt tubae M. — 2. unanimiter bibellat. Wort, cf. Roensch p. 230. — 4. vidit M. — 5. caballos eius] Hieran schliesst sich in der Rec. II die erste Interpolation von einem Traume Alexanders, der auf dessen künftige Weltherschaft hindeutet; vgl. Zing. p. 53. — 7. Abschnitt in B. — 8. eiusdam = αὐτοῦ in A, wahrscheinlich verdorben aus Ἀττάλου (nach Jul. Valer.), cf. die Note Müllers. — 12. matris in M auf Rasur, mee ist am Anfang der nächsten Zeile von jüngerer Hand eingefügt. — 14. lissias B, lissyas M, lissias S = Ἀντισίας Ps.-Call. — 16. hoc autem M. — cum baculo B, baculo M] ein alter Fehler statt poculum (κύλικες Ps.-C.), den alle codd. haben. Lamprecht nennt v. 492 einen guldrinen naph (= Trinknapf, Trinkgefäß) gröz und swär, doch scheint seine Quelle hierin der Epitome des Jul. Val. zu folgen. — 20. pedes tuos M. — 21. ipsae fehlt M.

coeperunt pugnare fortiter inter se ipsumque hēkolauw.

In illa vero die victoriam magnam adeptus est Alexander, subiugans sibi regnum hēkolai, et coronaverunt eum milites eius et quidem eū, qui decoratur hēkolai. Eadem nocte apparuit ei in sompniis ut ipse coronatus staret in corona hēkolai, tenens in manu dextra gladium et sinistram factam de terra. Mane autem facto creavit ad se venientes et sompnia intelligentes, et narravit eis sompniū, quod videbat. Iis sapienter ait. Alexander gladium et formam de terra, quod in manu hauriū, vanciter significat ut per victoriam habebis terram totius mundi subingendo tibi per frontem et formam. hec audientes Alexander gavisus est gaudiis magno. et sic ad patrem suum cum triumpho victorie reversus est.

Fautem hunc sermonem audiens iratus est valde et facto impetu contra Alexiam

22. [Et] post paucos dies introivit Alexander visitare illum et dixit: Philippe, quamvis non sit lex, ut te vocem ex nomine, non tibi loquor ut filius, sed ut amicus. Fac bene mulieri, cui male fecisti et non sit tibi curae, quia occidi Lysiam. Bene feci, tu autem male fecisti, quia impetum fecisti in me, ut percuteres me gladio. [Et] flevit Philippus. Et ubi vidit patrem plorantem dimisit eum et abiit loqui matri suae. Cui et dixit: Mi mater, noli timere malam voluntatem patris, quia quamvis absconditum sit 10 peccatum tuum, reprehensio tua stabit. Bene est, ut uxor semper subiecta sit suo marito. Haec dicens portavit eam patri suo.

23 (19). [Et] post paucos dies venerunt reguli missi a Dario imperatore ad Philippum quaerendo censum consuetum. Ubi vidit eos Alexander, dixit: Ite, dicite Dario. Quando Philippus non habebat filium, gallina generabat ei ovum aureum, nunc autem, nascendo Philippo filius, ipsa gallina facta est sterilis. Haec dicens dedit illis absolutionem et remisit eos ad Darium regem (20.) [Et] post

Audientes autem haec ipsi missi Dario mirati sunt valde et cognoverunt Alexandri et reversi sunt ad imperatorem Darium.

1. introivit] zur Form s. Roensch p. 289. — 2. et ut te vocem nomine M. Cf. Ps.-Call. Φίλιππε βασιλεῦ (τῷ ὀνόματι σε καλέσω, μήπως ἀγῶως ἔχῃς τῷ ὑπ' ἐμοῦ πατέρα σε φωνεῖσθαι), εἰσῆλθον πρὸς σε οὐχ ὡς υἱὸς σου, ἀλλ' ὡς φίλος. — 6. Et phil. flevit M. — 8. habuit B; cui fehlt M. — tenere] BM ἔκλειν. timere] GS, Ps.-C. μὴ ἀγανάκτει. — 9. quia quamvis etc.] Cf. Ps.-C. ἔκλεινον γὰρ λανθάνει τὸ ὑπὸ σου γενόμενον ἀμάρτημα, ἀλλ' ἐγὼ μένοιτο ἑλεγχός σοι ἔσσομαι. — 10. Bene est ergo, ut . . . sit subiecta viro suo M. Der letzte Satz fehlt M. — 14. consuetum] fehlt in BM und ist aus GS eingesetzt, entsprechend Ps.-Call. τοῦς συνήθεσι φόρους. Das Wort konnte nach censum leicht ausfallen. — Zum Verständnis der Antwort Alexanders ist es nötig, seine an die Gesandten gerichtete Frage zu kennen, sie lautet bei Ps.-Call.: τί δὴ εἶη τὰ διδόμενα; Λέγουσιν αὐτῷ: Ὥς χρυσὰ ἑκατὸν ἀπὸ λιτρῶν εἴκοσι χρυσίου. Auffallend ist es, dass sich die Antwort Alexanders in dieser drastischen Weise, wie sie die Hist. giebt, weder in den Handschriften des Ps.-Call., noch bei Jul. Valer. findet; eine Mitteilung der betr. Stelle aus der syrischen Version wäre von grossem Belang. — 17. nunc autem natus est filius philippo et ipsa etc. M. — 18. illis] eis M (nach s ist ein Buchstabe anstradiert).

Kgl. bei Herodotus (Epistel, Magendungen 11.14) der Vogel, der die Geschichte für gut gehalten hat, bei Herodotus, d. der die Geschichte für gut gehalten hat, bei Herodotus.

Inter ea (iactur) multatum est Philippo regi, ut levasset arma contra eum Armenia provincia, quae erat haec rebellata est Armenia et direxit illuc Philippus Alexandrum cum hoste, ut expugnet eam.

B 197 b

24. Tunc erat in Macedonia quidam homo nomine Pausania, velocissimus vir, subiectus Philippo. Is ipse

Pausania concupivit Olympiadem et fecit consilium; adunavit populum et una cum populo suo ipso manu armata abiit supra Philippum; terga vertit ei, vibrata hasta percussit Philippum in dorso. Tamen quamvis percussus fuisset, statim non est mortuus, sed iacuit in campo se-

M 8 b

10 mivivus. Et facta est non modica turbatio, sperantes esse equum mortuum. Unde elevatus Pausania in audacia introivit

palatium eius et abstraxit inde Olympiadem et portavit eam. Inter haec autem reversus est Alexander de Armenia et invenit maximamurbationem in regno illorum. Et etiam

15 exiit Olympiadis incognito loco et coepit vociferare ad Alexandrum, filium suum, dicens: Ubi est victoria tua

1. rebellata est] B, rebellavit M. — 2. cum hoste] der Gebrauch von hostis = exercitus (wie GS haben) in der Bamb. Handschrift ist ein vollständiger Beweis dafür, dass sie dem Original sehr nahe steht, denn im Italienischen heisst oste das Heer, vgl. spanisch huete, prov. altfrz. ost, wal. oasté. — Der hier erwähnte Feldzug gegen Armenia wird mit dem Eingangs dieses Kapitels bei Ps.-Call. und Jul. Valer. aufgeführt gegen die Stadt Methone (C Μαθών, Jul. Val. Mothana) identisch sein (bei Lamprecht heisst die Stadt Antonia). Die Verderbnis in Armenia scheint davon herzuführen, dass ursprünglich im Texte stand levabat arma Mathone (cf. GS ut levasset arma contra eum Armenia civitas, Strassb. Dr. quod levasset arma Armenia). Darauf deutet auch die Schreibweise in B rebellata, wozu zu bemerken, dass v auf Rasur steht und das erste l unterpunktiert, d. h. für unrichtig erklärt ist. — 3. tunc erat ibi homo nomine Paus. M. — 4. ipse] fehlt M. — 5. consilium] coniurationem GS. — adunavit] Roensch p. 182. — Bei Ps.-Call. (A u. B) und Jul. Valer. geht die That im Theater vor sich. — 6. manu sua armata M. — 7. abiit supra] B, abiit super M. — M setzt et ein vor terga; ebenso vor vibrata und tamen. — 8. Philippum] eum M. — et tamen non est mortuus philippus statim M. — 10. perturbatio non modica, putantes eum omnino esse mortuum M. Der Gebrauch von sperare im Sinne von putare ist mittellateinisch, cf. Du Cange s. v. — 12. in philippum palatii M. — exportabat M. — 14. perturbationem illorum in regno. Tunc etiam exiit ol. in seio pausania M. — in regno illorum = Ps.-C. καὶ ὁρᾷ μεγίστην ταραχὴν ἐν τῇ πόλει, über illorum = suus s. zu S. 31, N. 12. — 15. vociferari M.

haec audita scilicet obitum de phil. cum paucis in campo
Audienti enim hoc Philippus edicere obitum ei in campo cum paucis et videns multitudine
populi, qui erat cum Pausania, terga versus est. Quem secutus est Pausania et x

29 (22). [Et post haec congregata multitudine hostium]
 coepit ire Romam. ^{germanicus} Principes vero militiae ^{mandaverunt}
 ei sex milia talenta auri et coronas ^{centum} novem milia
 [audientes adventum Alexandri] ^{immo} ^{autem} ^{valde} et

Cap. 26 bei Ps.-Call. Aufzählung der Heeresmacht Alexanders. Die Überlieferung der nächsten Kapitel ist in den Handschriften des Ps.-Call. von einander abweichend in Folge einer verschiedenen Reihenfolge der Erzählung, vgl. *Zacher* p. 117 f. In cod. A, dem die Hist. folgt, reiht sich an den Schluss von cap. 26 unmittelbar der Anfang von cap. 29. Auch die Handschriften der Hist. zeigen in den Kapiteln 29 u. 30 eine verschiedene Anordnung (s. hierüber *Kinzel* Progr. N. 16 und *Zingerle* p. 29). Was zunächst B betrifft, so erweist sich dessen Darstellung dadurch, dass sie im ganzen mit der des Ps.-Call. in A übereinstimmt, als die ursprüngliche. Auffallend ist aber, dass, nachdem in cap. 29 Alexanders Einzug in Rom erzählt wird, es in cap. 30 heisst 'ingressus est Italiam.' Der Fehler liegt hier, wie mir scheint, in der ursprünglichen Abfassung; die ähnlichen Worte der griechischen Vorlage in cap. 29 διαπέρασε εἰς τὴν Ἰταλικὴν χώραν. Οἱ δὲ Ῥωμαίων στρατηγοὶ etc. und in cap. 30 κατέβη διαπέρσας τὸ μεταξὺ πέλαιος παραγίνεται εἰς Ἀφρικὴν. Οἱ δὲ τῶν Ἀφρῶν στρατηγοὶ etc. mögen die Veranlassung zu dieser Korruptel gegeben haben. Die verschiedene Anordnung in den jüngeren Recensionen geht auf einen Fehler der Handschrift A, des Ps.-Call. zurück (gerade so wie die verschiedene Anordnung in B C des griechischen Textes abzuleiten ist aus dem fehlerhaften Namen *Λυκαονία* des alten Textes, cf. *Zacher* l. l.). Dieselbe liest nämlich am Schluss von cap. 29 *Χαλκηδονίους* statt *Καρχηδονίους*, welcher Irrtum auf die Hist. überging und hier den weiteren erzeugte, dass man unter Chalcedonia die thrakische Stadt Chalcedon verstand. Dies hatte zur Folge, dass die jüngeren Recensionen den Alexander zuerst die Stadt Chalcedon erobern, dann übers Meer nach Italien und von da nach Afrika fahren lassen. Übrigens weiss weder das griechische Original noch Jul. Val. etwas von einer Eroberung Karthagos durch Alexander; die Karthager wenden sich dort nur an Alexander mit dem Ansinnen, sie von der Oberherrschaft der Römer zu befreien, welche Bitte ihnen Alexander abschlägt mit den Worten: ἢ κρείττονες γίνεσθε ἢ τοῖς κρείττοσιν ὑμῶν φόρους τειλεῖτε. Die irrige Auffassung eines Kriegszuges gegen Karthago, die in den jüngeren Recensionen allein in den Vordergrund tritt (G S Calcedones autem super murum civitatis stantes fortiter resistebant ei), hat sich gebildet aus den Worten: 'apprehendit Chalcedonem' in B, die vielleicht urspr. gelautet haben 'reprehendit Chalcedones'. — 1. Initiale in M. — omni multitudine M. — hostium] fehlt M; zur Bedeutung vgl. p. 48, 2. — 2. principes militiae] consules G S.

deprecantes illum ut concederet illis pugnam] Chalcedonis] *Factumque est*
 (30.) Inter haec autem ingressus est Italiam et inde sul- *Supra*
 cato pelago perrexit Africam. Principes militiae Africae *et subiugavit ea*
 5 rogaverunt Alexandrum ut desuper illis tolleretur Roma- *113 p. 49.*
 norum principes. Verumtamen apprehendit Chalcedonem
 et dixit: Vobis dico, Chalcedones, aut pugnate viriliter
 aut subiugamini sub potestate pugnatorum.
 (23.) Exiit a Chalcedonia et praecepit militibus suis, ut
 ingrederentur cum eo naves et irent Pharanitidam insulam
 10 atque ibi recepit divinationem a deo Ammone. (31.) Cum *Factumque est.*
 autem habiret accipere divinationem ab ipso deo, obviavit
 ei cervus praecepitque militibus suis ut sagittarent eum.
 Illi vero sagittare nullo modo potuerunt. Ille autem appre- *quantas sagittas*
 hendit arcum et sagittam, dixit militibus suis: Sic sagit- *ita cum introverunt*
 15 tatis? et continuo sagittavit eum et usque hodie vocatur *nullo modo ei visum*
 locus ille sagittarius. *Idcirco vocatur est in templum Ammonis. Ps. Παράτορον.*
 (24.) Inde movit se et abiit in locum, qui dicitur Ta- *et quare et sicut ibi videretur.*
 phosiri, in quo erant villae quindecim et habebant flumina *et erat in templum, cuius*
 duodecim, qui cursu suo ingrediebantur in mare. Ibi
 20 erant portae clausae et fabricatae. // Inter haec autem *B 198 a*
 fecit offerentem Alexander diis deprecans eos, ut facerent
 illi divinationem de omnibus. *Factumque est.*

1. calcedonis B; ut concederet illam calcedoniis M. Anders in A
 ἔλαγον δὲ καὶ πλείονας αὐτῶν δόξαν στρατιώτας, εἰ μὴ τὸν πόλεμον
 συνήπτων τοῖς Καρχηδονίοις (Xalk. cod., cf. oben); ebenso Jul. Val.
 — 2. Post hoc M. — 3. affrice BM. — 4. tollerent] B, mit Zeichen der
 Rasur von n, ut auferret ab illis romanorum principatum M. — 5. cal-
 cedonem BM. — 6. calcedonenses M. — 7. pugnantium M. — 8. Et
 exiit a calcedonia M. — 9. navem et exirent in saranitidam (Ps.-Call.
 in A εἰς τὴν Φαρίτιδα νῆσον, Jul. Valer. Pharam) M; faranitidam
 B. — 10. recepit ibi M. — amone M. — Cum autem habiret] Ab-
 schnitt in B. — 11. ab ipso deo] fehlt M. — 13. poterant M. — 14.
 arcum et sagittavit] BM, in B zeigt die Silbe vit Spuren von Rasur;
 S: apprehendens arcum et sagittam. dixit etc. — Nach sic ist in B ein
 Wort ausradiert. — 17. tafosiri B, tafosori M, Ps.-Call. εἰς Ταφώσιρον
 A. — 18. villae erant M. — 19. in] fehlt M. — 20. Inter haec] Abschnitt
 in B. — 21. offerentem] dafür sagt M konstant oblationem, GS victi-
 mas. — oblationem fecit diis Alex. M.



^{Eadem igitur nocte} 33. Ibi et obdormivit. Et in ipso somno apparuit ei

^{Alexandro}

^{in somno} deus Serapis ^{et} dicens illi: ^{respondit serapis} Alexandre, potes mutare hunc montem et portare illum? ^{serapis dixit} Cui Alexander: Et ubi, domine, possum portare eum? Cui ille: Quo modo iste

5 mons non transferetur de loco suo, sic et nomen tuum

^{cepit regere eum dicens}

^{et (ante hanc)} nullo modo mutabitur. Cui Alexander: Serapis, dic mihi,

9 quam mortem debeo facere? Cui Serapis dixit: Bona

M 9 b causa est et sine aliqua tribulatione // non scire hominem

horam mortis suae. Mortem iustam habes recipere cum

10 potione. Suspectio aliqua non sit in te, quia, qua hora

^{biberis potionem et} apprehenderit te ^{interit} immritas, morieris in iuventute tua trans-

eundo multa mala. Ubi ^{audivit hoc alexander} audivit hoc Alexander, contristatus

est ^{praecipitque ut fabricaretur civitas imponens illi} praecipitque ut fabricaretur civitas imponens illi

nomen Alexandria. Dedit comitatus ^{mutatis suis ut irent} mutatis suis ut irent

15 ad Ascalonam et expectarent eum.

34 (25). Audierunt Aegyptii adventum Alexandri;

1. Im Pseudo-Call. folgt die Gründung Alexandrias; cap. 32 werden verschiedene Wunder mitgeteilt, die sich dabei zutragen. — In cap. 33 weicht die Darstellung der Hist. vielfach von Ps.-Call. und Jul. Valer. ab. — ibi fehlt M. — 2. illi ei M. — Alexander M. — Cf. Ps.-Call. Ἀλέξανδρος δύναισι μεταθεῖναι τούτου τὸ ὄρος εἰς τούτου τὸ μέρος: Ὑπανόητος λέγειν, Ὅς δύναμαι. Καὶ ὁ θεὸς εἶπεν, Οὕτως οὐδὲ τὸ σὺν ὄνομα δύναισι εἰς ἐτέρου βασιλέως ὀνομασίαν μεταβληθῆναι. — 3. illum] vielleicht ist illuc zu lesen. — ubi = quo] s. Roensch p. 408. — 4. eum] illum M. — 5. transfertur M; nullo modo] in M wiederholt und ausgestrichen. — 7. Bona causa etc.] cf. Ps.-C. ἄλυτον ἐστὶν καὶ τίμνον. — 8. aliqua sine tribulatione M; tribulatio] beliebtes Wort der Vulg. — nescire M. — 9. M: mortem talem habes, scilicet cum pot. Suspectus non sis; suspexio B; habes recipere: zur Umschreibung des Futur. s. z. S. 31, 14, habebis facere G S; suspectio 'Angst, Furcht' wie p. 56, 15. — 10. Vor qua habe ich quia aus G S eingeschoben. — 11. transeundo] post multa mala M. — 13. praecepitque M. — 14. et dedit M. — comitatus] = ital. commiato; vielleicht ist comiatius zu lesen; cf. Du Cange s. v. comitatus und comiatius (= licentia). — 15. ascalonam B. Der Name ist jedenfalls verderbt, cf. Ps.-Call. πέμψας τὰ λίβερνα περιμένειν αὐτὸν εἰς Τρίπολιν (Jul. Val. classi iussa sese apud Tripolim opperiri). M liest sealonam und so auch G S, vgl. Rudolf v. Ems 4016 ff. 'gen sealon und gen lilia' (Ausf. p. 11, Zingerle p. 72). Über die in S folgende Interpolation (Alexander bezeichnet den Umfang der neuen Stadt durch ausgestreutes Mehl) s. Zingerle p. 55. — 16. Audierunt autem M.

Tung Alexandriam: Qui cum architectus eleuorates nomine casu accidente ibi non erat, sed tamen creta fundendum vestis phana fuisse, nisi ingente aversio viaderent, et in struere creta sedem et conederent eam. Alexander autem in hoc facto turbatus et valde sperant eam non esse stagium sed portum, tunc sacerdoti phani congregati una voce dixerunt ad eum. Rex Alexander in hoc opere non turbare, sed civitatem tuam perire, quia hoc prodigium (ibi) significat. Hanc civitatem in alto necesse populo. In hoc dicto vultu letatur est Alexander, et statim praecepit edificari eam, ut talibus de egypto vasa Jeremias propheta, aque recedent diligenter per ipsum ipsum civitatis ut prohiberet de terra illa genus aspidum, et de fluminibus serpentes, qui dicuntur ophianchi et crocodilli, factumque est. At illo itaque die illa fuit civitas Alexandri, a serpente.

1. et exierunt M. — 2. introeunte, s. zu p. 44, 14. — eo egiptum
M. — 4. at illi B. — dixerunt: Nectanebi regis egyptiorum M. — 6.
est] erat M. — Proiectusque M. — 7. osculatus M. — 8. Mit Ps.-C. und
Jul. Val. verglichen scheint der Text dieses Kapitels in der älteren Re-
cension verstümmelt zu sein; vgl. K. Kinsel in Zeitschr. f. deutsche Phil.
XVII p. 101, der auch die Erweiterungen der interpolierten Handschriften
im Wortlaut mitteilt. — accepta militia = παραλαβών oder ἀναλαβών
τὰ στρατεύματα (στρατεύματα). — 9. Sirii M. — hostem] milites M.
— Vor der Erzählung des Traumes wird in den jüngeren Recensionen
ein Schreiben des Alexander an den Hohenpriester der Juden, Jaddus,
erwähnt, mit der Aufforderung, sich ihm zu unterwerfen. — 11. et ob-
dormivit M. — 12. in somnis tenere se M. — 13. et vor tudens
fehlt M. — et fecit . . excitatusque a somno fecit venire ad se ariolum
M. — 14. somnum M. — 15. quia vinum intelligitur sanguis M. — 16.
conculcasti] beliebtes Wort der Vulg. — 17. haec civitas] fehlt M.
— 18. pugnaus M. — apprehendit] die Übersetzung ist unrichtig, vgl. Ps.-C.
— 19. Über qui etiam = ὥστε s. zu p. 40, 9; cf. Ps.-C. καὶ μέχρι τῆς
σήμερον λέγεται. Τὰ ἐν Τύρῳ κακὰ, quia etiam B. quia et usque hodie
memoratur qualia mala sustinuerunt tyrii M. — In S wird die Erstürmung
ausführlicher erzählt. Darauf folgt in G S (cap. 28) der Einzugs Alexan-
ders in Jerusalem.

Für Ihre Güte in der jüngsten Zeit, die Vergebung v. M. d. von Japan wegen Tadesue, die auf
Jas. ant. 19, 8, 10. November - heute haben wir die Gef. u. d. Trauer Al. b. - die Gef. bei
den für den Frieden bis auf die 16. 11. 1894.

¶ Rex Alexander pro tanto scias, quia uera, quam tenebas in manu et in terram potestati et calcibus tutumisti, hec ciuitas at, quam deber apprehendere et ad terram prosternere, et uinum, quod de uera fecisti, sanguis humanus est, quem deber in se fundere.

36 (29). Qui [vero] effugerant manum illius, abierunt
 rsidam, recitaverunt Dario regi praesumptionem Ale-

Persidam, recitaverunt Dario regi praesumptionem Ale-
xandri et bonam // doctrinam eius. Sciscitatus est Darius

rex homines ipsos // de statu et positione Alexandri. Osten-

5 derunt ei depictam ^{statuam} imaginem Alexandri; ^{in mentis} dedignatus est
eam pro parvitate formae eius et statim direxit eam.

et virgam curvatam, sed et cantram auream et epistolam

tali modo: Rex regum terrenorum, parens solis, qui lucet
una cum Persidis diis, fabule meo dirigo gaudium. ^{Adrianus} Audivi

10 denique de te, quod pro mea venias inimicitia per vanam

gloriam. Quapropter praecipio tibi tornare gressum et
redire ad matrem tuam et requiesce in sinu illius. Qui

redi ad matrem tuam et requiesce in sinu illius. Qui
etiam direxi tibi speram atque curvam virgam cantramque

auream, ut exerceas et cogites iocandi causam. Cogno-

15 sco itaque, quia pauper es et miserrime indiges, sed cito

1. Der Anfang von cap. 36 ist in den Handschr. A und B des Ps. Call nicht enthalten, dagegen in C. — Nach *manum illius* steht in M effugier getilgt. — *abierunt persidam* et M; nach *abierunt persidam* folgt in B *habentes tiri persidam*, offenbar ursprünglich eine den Inhalt des Kapitels angehende Randbemerkung und später in den Text hereingekommen. — 2. *Persidam* Belege für *Persida* = *Persis* aus der späteren Latinität giebt *Georges* im Jahresbericht über lat. Lexikogr. XL (1884, III) p. 92. Man vgl. für diesen Übergang aus griech. *Accus.* in latin. Nominativ auch *cratera*, *ae* (= *τὸν κρατήρα*) und die Nebenf. *Crotona*, *ae* (= *Κρότωνά*). — *praesumptionem*] *pr.* in der Bedeutung 'Vermessenheit' gehört dem Bibellat. an. — 3. *sciscitatus est autem M.* — 4. *de aspectu et statura G. S.* — *Ostenderuntque ei depictam tabulam et imaginem alex. et designatus est eam a parv. formae eius.* Et statim M. — 6. *direxit ei M.* in B sind nach *direxit* einige Buchstaben radiert. — *speram*] *Du Cange*, *spera*, *vox Italica pro sphaera*. — 7. *sed*] fehlt M. — *cantram*] = *κιβώτιον* Kästen. In den jüngeren Recensionen ist die Bezeichnung der Geschenke sehr verschieden; für das italienische *spera* setzen sie *pila* oder *rota* ein. — 8. *rex regum*] (Initiale M). Über diese Titulatur s. meine Abhandlung *de figuris etymologicis* im II. Bande der *acta Erlang.* p. 37 ff. — 9. *neum M.* — 10. *denique*] fehlt M. — *inimititia B.* pro mea inim. *venias M.* — 11. *turnare B.* *terminare M.*; im Ital. heisst *turnare* umkehren. — 12. *illius*] *eius.* *Direxi enim tibi M.*; *quicquam B.* Ps.-C. *δύ*; vielleicht ist hier *quin* etiam zu schreiben. — 13. *curvatam M.* — 14. *Cognosce M.* — 15. et *indignus*, *sed M.*

auf im S. aber nicht für jenen p. 45.

Et rogam: utroam a capite curvum (viti) quae quae zotari dicatur: cum quo lud. sen
centr. cum quo lud. sen centr.

Quantum habet, et condonasti quippe quodam lubriculos et vis intelligere cum
 multitudine Persarum. Unum tuum si aduerso homines totius mundi
 poteris, non breues resistere plantitudini Persarum, quia multitudini Persa-
 rum coquantur stelle celi et arena. Ipsi tot in litore maris. Unde opor-
 tet te iam penitere in hoc quod operatur ex

teatur enim thesauri requiescit in Perda, qui videt claritatem solis. Tu autem vade.

et resipisce ab hac stultitia et daemoniaca ^{quasi haec} quam agis gloria. Tu enim coadunasti quosdam latrunculos et vis configere cum multitudine Persarum. Quin immo cogita, si poteris numerare stellas caeli, si adunare potueris homines totius mundi, non praeuales // resistere plenitudini Persarum. B 198 a quia coequatur arenae maris. Tantum itaque aurum requiescit in Persida, qui vincit claritatem solis. Unde oportet te paenitere in hoc, quod operatus es; quia si in ipsa stultitia perseverare volueris, dirigo ad te vindicatores, qui te apprehendant. Non quomodo filius Philippi, sed quomodo principem latronum affigi te cruci praecipio. 37 (30). Hanc epistolam afferentes homines illius praecipit eam legere coram suis militibus. Quod audientes sui milites tristati sunt. Quibus Alexander: Quod committis tones mei, nolite turbari in verbis epistolae. Quare nescitis, quia canes multum latrantes nullum effectum faciunt? credamus itaque, quia veritatem dicit haec epistola. Sed opus est nobis strenue et fortiter pugnare cum illis et non in vacuum, quia divitiae illorum compellunt nos pugnare. 20 Ubi hoc dixit, praecipit suis militibus apprehendere homines ipsos et crucifigere illos. At illi dixerunt: Et nos, quam culpam habemus? Quibus Alexander: Quare dicitis me male facere? // Quod si ego male facio, dicta senioris vestri compellunt me // illud facere, qui direxit vos quasi ad latronem. At illi dixerunt: Proinde scripsit Darius haec, quia nescit magnitudinem tuam et quis es tu. Ex quo nos venimus et vidimus intelligibilem imperatorem.

1. quam agis] fehlt M. — 3. si poteris] fehlt M. — 4. potueris] possis M. — tocius mundi. Sic non praeuales etc. M. — 6. quia] que M. — itaque] etiam M. — 7. qui] konsekutiv wie p. 37, 21; quod M. — 11. set B. — 12. illius] fehlt M. — 13. eam] illam M. — 14. contristati M. — 16. faciunt] habent M. — 17. dicat haec ep. M. — set] über t steht d: B. — 18. strenue M. — 19. in vacuum] vgl. in vanum = evain. Vgl. zu beiden Ausdrücken Wölfflin im Archiv f. lat. Lex II p. 17 ff. — 20. militibus suis M. — 21. illos] fehlt M. — 22. Quare me dicitis mala facere M. — 23. senioris] vgl. frz. seigneur. — 25. At illi B. — 26. et quis sis M. — 27. nos] fehlt M. — intelligibilem] = Ps.-C. φρσνήρη βασιλέα; das Wort ist bibellateinisch, cf. Roensch p. 112.

Venientes autem ipsi missi Janni Imperatoris ad Alexandrum obtulerunt ei epistolam una cum lancia aurea et pila et zocani. Alexander itaque

postquam redierimus, per nos erit diffamatum nomen tuum.
 Praecepitque illos dimittere atque iussit eos invitari ad
 convivium suum. Sedentibusque cum eo et convivantibus
 dixerunt regi: Dominator, si placet potestati tuae, praeci-
 5 pice venire nobiscum mille milites et trademus vobis Da-
 rium. Quibus Alexander: Laetetur animus vester ad hoc,
 in quibus sedetis, quia pro traditione vestri senioris non
 dabuntur vobis mille milites. (31.) Alio itaque die resedit
 Alexander praecepitque scribere epistolam Dario regi con-
 10 tinentem ita.

38. Rex Alexander, Philippi filius atque Olympiadis,
 terrenō regi regum Dario proximo soli, lucenti una cum
 Persidis diis hoc dico: Dedecus est tam lucidissimo atque
 magnificentissimo imperatori dirigere parvo homini talia
 15 verba et manere cotidie in suspectione posse laedi a me-
 tu, qui es parens solis et resides in throno Mithrae cum
 sole et fulgis una cum Persidis diis. Dii namque im-
 mortales irascuntur, si mortales homines se effici volunt
 socii illorum. Mortalis ego sum et sic // venio ad te
 20 quasi cum mortali homine pugnaturus. Quia laudando te

B 199b

1. M: vidimus te imperatorem, diffamabimus te postquam redierimus.
 — 2. invitare M. — 3. et convivantibus] ad convivium M. — 4. si tibi
 placet et potestati tuae praeci- pice nobiscum venire milites mille M. — 7.
 tractione M. — non dabitur vobis nec unus miles G S. — 8. sedit M.
 — 10. ita] hoc M. — 11. Rex] Initiale in M. — ac M. — 12. regum]
 regni B, fehlt M; zwischen regni und dario ist in B ein Buchstabe
 radiert. Ich habe regum geschrieben nach Ps.-Call. βασιλεῖ βασιλέων;
 s. zu p. 54, 8. — solis M. — Cf. Ps.-C. in A ἡλίου θεοῦ καὶ ἐγγόνου
 (ἐκγόνου) θεῶν καὶ συνανατέλλοντι τῷ ἡλίῳ. — lucente B. — 13. Hoc
 dico dico (auf Rasur) dedecus etc. B; Hoc dico propter dedecus, quia
 turpe est M. — 14. magnifico M. — 15. et cotidie suspectum esse posse
 se ledi etc. M. — 16. parens es M. — in throno mithere (i ist mit dunk-
 lerer Tinte in e korrigiert) B, (velut in aethere Ekk.), in ethere M (m =
 in wird oft für m verlesen und umgekehrt, vgl. Molinthe in M12b statt
 in Olintho, Roxam statt Roxani in M), in throno Mirithiadis G,
 capite mitre S; die Richtigkeit der Lesart non G S ergibt sich aus
 cap. 36 in A σύνθρονός τε θεῶ Μιθρά (Jul. Valer. consessorque dei
 Mithrae). — 17. fulges M; fulgere, die vulgäre Nebenform von fulgere,
 schon bei Lucilius. — diis] fehlt B. — 18. irantur B. — volunt se facere
 socios illorum M. — 19. venio quasi ad te B.

Fragmente - v. p. 67

De auro plurima, quod se

dixisti habere plurimas divitias auri, acuisi sensum nostrum et fecisti nos fortiores in virtute, quatenus vestras acquiramus divitias. Tamen tu, qui magnus et excelsus es, cum conveneris pugnaturus mecum et viceris, non habebis lau-

dem, quia latrunculum viciisti. Quod si ego vicerem te,

maximam acquirero laudem, quia magnificentissimum imperatorem vici. Quia direxisti nobis curvam virgam et speram atque auream cantram, intellego hoc per virgam curvam: curvantur ante me potentissimi reges; per speram

rotundam intellego, quia tene // bo rotunditatem totius mundi; per cantram auream me esse victoriam intellego

et census ab omnibus recipere, quia et a te, qui magnus es, ego qui parvus sum, cantram auream recepi.

39. Hoc taliter scribendo vocavit apocrisarios, dona-

vit illis cantram auream pariter et epistolam ac dimisit eos. Euntis vero missi coepit Alexander praeparare se, ut iter // caperet. (32.) Recepta itaque Darius epistola et relecta iratus est, direxit satrapis suis epistolam tali modo: Rex Darius Persarum satrapis meis. Audivimus

itaque, quod filius Philippi Alexander Macedo elevatus est in stultitia et intravit in terram Asiae, quae mea est et depraedavit eam. Quapropter praecipio vobis, ut appre-

1. accuisi M. — 2. in virtute] in vir in B auf Rasur. — adqui-
M. — 4. veneris M. — 6. laudem maximam acquirero M. — maximum M.
— 7. nobis] mihi curvam auream, virgam, curvantur ante me (cf. Vulg.
Js. 44, 15) etc. M. — 8. intellego M. — 10. totius B M. — 11. intellego M.
— 12. omnibus] hominibus M. — quia recepi fehlt M. — 14. Hec
scribens vocavit M. — apocrisarios] B, die gew. Form ist apocrisarius
M; dafür GS missos. Das Wort apocrisarius findet sich zuerst in der
Epitome Juliani (Mitte des 6. Jahrh.), welches Buch im frühen Mittel-
alter in Italien die Kenntnis des justinianischen Rechts vermittelte (cf.
Teuffel R. L. G. I § 488, 9). — et donavit M. — 15. auream pariter] fehlt
M. — ac] ursprünglich stand in B thanc, ausradiert sind die Buchstaben
t, h und n. — 16. eos] über ausradiertem i steht o in B. — missi vene-
runt ad Darium. Recepta etc. M. — 18. direxitque M. — 19. Rex:
Initiale in M. — meis] in B aus suis korrigiert; suis M. — 20. itaque]
fehlt M. — 21. sit . . . intraverit terram M. — 22. depradatus est M. —

f cum qua exorcam et cogitem vocandi causam, hoc futurum esse in me intellego: per
rotunditatem pile intellego, quia subiungatur mihi impertius totius orbis; per sacum
intellego, quia sicut illud curruum est a capite, sic curvantur ante me capita me
omnes potentissimi reges.

hendatis illum ^{et} atque adducite ^{ad hunc} illum mihi sicut ^{ad} tam magnos et fortes viros decet et adiutores mei imperii, ut pueriliter flagellem illum et induam illum purpura^m et dirigam illum Olympiadi matri suae in Macedonia^m, quia non decet ei pugnare, sed stare in provincia sua et iudicare ^{ut puer.}

(33.) Relegentes itaque satrapae ^{et} hanc epistolam rescripserunt ei epistolam tali modo: „Regi Persarum Dario ego Primus et Antiochus satrapes gaudium. Sciat magnitudo vestra, quia ipsum puerum Alexandrum, quem dicitis, dissipasse provinciam nostram, congregata multitudo hostium ^{et} pugnauimus cum eo et terga vertimus ei et vix easimus de manu illius. Nos quia adiutores dicti sumus imperii necesse est ut quaeramus // vestram ^{saluationem}. Quia dixistis illum induere purpura, sciatis, quia funditus dissipavit Tyriam.“

40 (34.) Cum autem legisset Darius hanc epistolam superuenit ei alter nuntius, quod applicasset Alexander super fluvium, qui dicitur Straga. Iterum ^{et} scripsit ei epistolam in hoc modo: „Darius, rex Persarum dirigo hoc Alexandro. In universo mundo laudatum est nomen Darii,

1. atque] et M. — adducatis mihi M. In B stehen die letzten Buchstaben auf Rasur. — tam] fehlt M. — 2. imperii mei M. — 3. induam] Ps.-Call. ἐκδύσω αὐτὸν τὴν πορφύρεαν στολὴν καὶ πληγὰς ἐπιθεὶς αὐτὸν ἀποστειλώ etc. Merkwürdiger Weise findet sich derselbe Fehler auch bei Jul. Val. uti affectus verberibus puerilibus amictusque post veste purpurea etc. Auch ein dem pueriliter entsprechendes Wort findet sich nicht in Ps.-C. — 5. ei] eum M. — 7. Relegentes: Initiale M. — 9. ego] fehlt M. — Antiochus M. In den Handschriften schwanken die Namen zwischen Primus und Primus einer- und Antiochus und Antiochus andererseits; bei Ps.-C. und Jul. Val. heissen sie Hystaspes und Spinther; (bei Lamprecht Marius und Tybotes). — satrapes B, satrapae M. — 11. nostram] vestram M. — 12. hostium] = exercitus haben die jüngeren Recensionen nicht verstanden, daher die Änderungen. — pugnabimus M. — ei] fehlt M. — 13. sumus dicti M. — 14. saluationem vestram] M, vestram (eo)adintorium S G. — 16. tyriam] y auf Rasur B. — 18. alius nuntius, qui dixit M. — applicuit M, Ausdruck der Vulg., G S castra metatus esset. — 19. Straga B M G, Granicus S, πρὸς τῷ Τινάγρῳ A, Πινάριῳ B C. — 20. in hunc modum M. — dirigo hoc] fehlt M.

quin^a immo etiam^{et} dii laudant nomen eius. Quo^{itaque} modo
 ausus es transire flumina et mare et montes et venire
 contra me? Hoc fuerat tibi magnum nomen, ut sine
 me tenuisses imperium Macedoniae, // sed confortatus es M 11 b
 et congregasti socios tuos et vadis pugnando et dissipando
 civitates. Melius fuerat tibi paenitere de malis tuis, quae
 facis, antequam acciperes a me iniuriam et absconse fe-
 cisses refugium ad me, qui sum dominus, ut non con-
 greges multa mala super te. At tamen gloriari debes in
 hoc et paenitere de malis tuis, quia fuisti dignus a me
 recipere epistolas. Verum tamen ut cognoscas, qualis et
 quanta est mea militia, significabo illam tibi per hanc
 sementem papaveris, quam direxi. Vide itaque, quia si
 hoc mensurare potueris // pro certo mensurabitur populus B 200 a
 meus. Quod si hoc facere non potueris, revertere ad
 terram tuam et obliviscere, quod fecisti, et amplius non
 ascendat cor tuum talia facere.
 (35.) Cum autem venissent apocrisarii ad Alexandrum
 portantes illi epistolam et sementem papaveris, legit eam
 et tetenditque manum suam et tulit ex ipsa semente, mittens
 in os suum mandens et dixit: Video, quia homines illius

1. quin immo et diis laudatum nomen eius M. — 2. ausus est B,
 übergeschrieben ist es. — et vor mare fehlt M. — 3. nomen magnum
 M. — sine me] B M, absque mea voluntate G S scheint die ursprüng-
 liche Lesart zu sein = $\chi\omega\rho\acute{\iota}\varsigma\ \tau\eta\varsigma\ \epsilon\mu\acute{\rho}\varsigma\ \tau\alpha\gamma\eta\varsigma$ A (nach Müller). —
 — 4. tenuisses Macedoniae M. — confortatus est] beliebtes Wort der
 Vulgata, cf. Roensch p. 185. — 6. Melius tibi fuerat M. — 7. accipias
 M. — facias absconse M: zu absconse vgl. Roensch p. 147, 295. — 8.
 et non M. Zur Stelle vgl. Vulg. Ezech. 5, 16 famem congregabo super
 vos. — 10. penitendo M. — 12. significabo (sic) tibi illam M. — 13. quia
 hoc mensurare non possis et redi ad dextram tuam et amplius non asc-
 in cor tuum M. — 14. mensurare] ital. misurare, G S numerare. — 18.
 Der Brief des Darius mit Mohn und die Antwort Alexanders mit Pfeffer
 fehlen in Ps.-Call. und Jul. Val., dagegen finden sie sich bei Lamprecht
 und Alexander von Ems. Ebenso findet sich bei Ps.-Call. und Jul. Val.
 keine Erwähnung von einer Krankheit der Olympias und der dadurch
 herbeigeführten Rückkehr Alexanders nach Macedonien. Vgl. unten. —
 apocrisarii B, so immer. — 19. et legit M. — 20. ipso M. — 21. in os
 comedit et dixit M.

multi sunt, sed sicut hoc semen molles sunt.^{molle est Interdict} Super-
 venerunt ei nuntii significantes illi infirmitatem Olympiadis matris suae. Quamvis hoc audisset, scripsit epistolam Dario regi continentem ita: Alexander rex Dario regi
 5 Persarum hoc dico: Plurimae epistolae advenerunt mihi, quae impellunt me et volente nolente facio, quae dico. Noli cogitare, quod pro pavore atque dubio stultitiae vanae vestrae gloriae recedam de isto loco; pro certo scias, quia reversurus ero videre matrem meam non tantum ut videam
 10 dulce pectus illius, quantum opto videre illam, quia est oppressa valida infirmitate. Sed tamen non post multum tempus rediero renovando me. Iterum dirigo tibi advicem sementis papaveris, quam nobis in mantico mandasti // pro
 immensurabili numero militiae vestrae hoc piper, ut cog-
 15 noscas, quia multitudinem papaveris sementis vincit fortitudo huius parvissimi piperis. Scripta hac epistola vocavit Alexander apocrisarios Darii deditque illis epistolam et dimisit eos. Deinde coepit redire ad matrem suam.

1. hoc] fehlt M. — 2. Eine Erwähnung der Olympias findet sich bei Jul. Valer. am Schlusse von cap. 42 (vgl. die Hist.): „Huc usque autem comes eius itineris ac laboris Olympias fuit. Sed exim participato convivio cum illam ad Macedoniam remisisset . . . ipseque devertens iter instituit ad Darium.“ Es ist wahrscheinlich, dass die an dieser Stelle verstümmelte griechische Vorlage Leos die Veranlassung zu der von ihm erzählten Rückkehr Alexanders nach Macedonien zu seiner Mutter gegeben hat. — alii nuntii M. — illi] fehlt M. — 3. Et quamvis M. — 4. Dario ep. cont. M. — Alexander: Initiale in M. — 5. hoc dico] fehlt M. — adve wiederholt in M und durchstrichen. — 6. compellant me hoc dicere M. — impellunt nos invitos facere S. — nolente volente, über den Ablativ s. zu p. 44, 14; über die Formel volens nolens handelt Woelfflin im Rhein. Mus. Bd. 37 p. 89. — 7. Noli ergo M. — prae M. — atque vana iactantia tua recedam de loco isto M. — dubium = timor. — 8. sed scias pro certo M. — 9. revertar M. Für den Gebrauch der periph. Futurform statt der einfachen vgl. Beisp. bei Ven. Fort. p. 401 (Leo), Vict. Vit. p. 85 (Halm.) — et non tm ut M. — 11. oppressa est M. — post non multum tempus redibo ad te: M. — 13. in manti co, mandasti B, das a der Silbe mand zeigt Spuren von Rasur. M quam nobis misisti pro etc. — 14. hoc granum piperis M. — 15. multitudine B, multitudinem M G S. — papaveris vincit fortitudo piperis M.

In Mailing von der Hand des H. B. findet sich ein in Sept.

41 (36). Potentissimus vir videlicet princeps militiae Darii sedebat tunc in illo in tempore cum valida manu hostium super Arabiam. Amovit se inde cum toto exercitu; ex adversa parte stetit ante Alexandrum et coepit acriter pugnare cum eo; et valde mane inchoatum est proelium et pugnatum est usque ad occasum solis. Et inter haec neque hi neque illi molles inventi sunt, sed fortiter pugnatum est per continuos tres dies et inter se ex his et illis coeperunt mori et tam fortiter exstitit ipsa pugna, qui obtenebratus est sol conpatiendō tali homicidio, nolente videre tantum sanguinem. Inter haec defecit Amonta, princeps militiae exercitus Darii et cum reliquis, qui ei superfuerunt coepit fugere Persidam; cum tanta velocitate fugerunt, // qui ante Darium invenerunt apocrisarios, qui portaverunt ei piper et epistolam Alexandri. et Tenente in manu Dario epistolam Alexandri scrutabatur

1. scilicet M. — 2. in illo tempore M. — 3. super Arabiam] Ps.-C. in A ὡρμησεν (Ἀλεξ.) ἐπὶ τὸν πόλεμον διὰ τῆς Ἀραβίας. — Et movit inde cum exercitu et etc. M. — 5. cum eo] fehlt M. Darnach folgt in B M der Satz Et inter se ex his et illis ceperunt mori, augenscheinlich an falscher Stelle, daher von mir nach G S hinter per continuos dies tres eingesetzt. — 7. neque alii] B, illi G S; et neque inter hos neque inter illos M. — 8. dies tres M. — 10. quia B] a ist von jüngerer Hand zugefügt (qui konsekutiv wie p. 37, 21; 55, 3); quod G aus ursprünglichem que mit anderer Tinte korrigiert, donec M. — obtenebrare, cf. Roensch p. 195. — compati, Roensch p. 184. — super tale homicidium M. Cf. Ps.-Call. καὶ αὐτὸς ὁ ἥλιος συμπαθήσας τοῖς γινόμενοις καὶ μὴ κρίνας θεωρεῖν τὰ τοσαῦτα μιάσματα συνεφῆς ἐγένετο. Die jüngeren Recensionen haben hier den Ausdruck eclypsin passus est sol compatiendo de etc. (Lamprecht v. 2142 Kinsel, das die Sonne mit geschehen // wande si ne wolde belühten niht den mort). — 12. Amonta] B G S, Aminta M; cf. Ps.-C. Ἦν δὲ μετ' αὐτῶν Ἀμόντας ὁ Ἀντιόχου, ὃς πέφευγε πρὸς Δαρσίον. — 13. superfuerant M. — Persidam fugere et cum etc. M. — 14. fugerunt M, über fugire s. Roensch p. 285. — quia nec darium invenerunt (ein Wort vollständig anradiert) apocrisarii (die Buchstaben apo von der Rasur etwas mitgenommen, die Schlussilbe ii aus ursprünglichem os korrigiert) B; fugit, quod ante Darium (d. h. vor D. stehend) invenit ipsos missos adhuc stantes G S; Str. Dr. quod ante Darium ipsos... reperit; M quod prevenerunt nuntios alexandri. (?) Darnach habe ich geschrieben: qui (konsekutiv wie v. 10) ante etc.; das anradierte Wort wird stantes gewesen sein. — 16. Tenente itaque M.

Le Deinde ceperunt plurimi cadere a parte Persarum. Quin etiam videns hoc Amonta

[Darius suos apocrisarios] quid fecisset Alexander ex se-
mente papaveris. At illi dixerunt: Apprehendit et momor-
dit et despiciendo dixit: multi sunt, sed molles.⁴ Accepto
itaque Dario piper mittens in os suum mandens atque
dixit cum lacrimis: Pauci sunt, sed duriore.⁵ Videndo
hoc Amonta dixit: Etiam dominator, paucos pugnatores
habet Alexander, sed fortes sunt et quia multos meos
milites occidit. (37.) Alexander vero quia vicit pugnando,
non est elevatus in elatione praecepitque militibus suis, ut
10 sepeirent Macedonas atque Persas, qui ceciderunt in ipso
proelio.

42. Et post haec applicavit cum ipsa praeda in
Achaia et ibi subiugatae sunt ei multae civitates et super-
iunxit in militia sua decem et septem dena milia. Inde

15 ascendit montem Taurum et venit in civitatem, quae dicitur
Persopolis, in qua sunt novem musae. Deinde venit
in Phrygiam in templum, quod dicitur Solis, in quo et
offer tionem fecit. Inde venit ad fluvium, qui dicitur
Scamandro, qui erat in latitudine cubitorum quinque et
20 dixit: Beati estis, qui habetis laudem doctoris Homeri.

1. Darius] fehlt M. — apocrisarios B. — 2. Apprehendit et dix
(das letzte Wort ausgestrichen) M. — 3. et molles BM, sed m. G.S.
Ein Tintenleck verdeckt in B vom Worte molles die Buchstaben lles
und von mittens die Buchstaben itte. — Acceptum itaque Darius M. Wie
B lesen auch G.S., was Zing. geändert in „accepto Darius piper“ (?). —
4. mandens] comedit atque cum lacrimis dixit M. — 5. Videndo] in M
ist d der letzten Silbe halb, o ganz ausradiert (videns?). — 6. amonta
M. — pugnantes M. — 7. Nach sunt in M ein Buchstabe ausradiert, et
fehlt. — et quia] qui S, et multos quippe meos m. occiderunt G; viel-
leicht richtig. — 8. milites meos M. — 9. milites suis (sic) M. —
10. Macedones M. — persos B. — 12. Bei Ps.-Call. BC (in A fehlt
ein Blatt) findet sich keine Erwähnung des Zuges durch Achaia, da-
gegen bei Jul. Valer.: ipse una exercitu Achaia peragrata multisque
praeterea civitatibus receptis aut quaesitis, etiam centum et septua-
ginta milia collegit armatorum, Taurumque transducit (hier setzt
Ps.-Call. ein). — 15. quae dicitur] fehlt M; Persopolis (persopolis M)
ist falsche Wiedergabe des griech. εἰς τὴν Περσέων πόλιν. (s. die Note
Müllers). — 17. frigiam BM. — 18. oblationem M. — 19. quinque
cub. M.

F accepta militria] expressus est per Asiam terrarum et subiugant sibi civitates multas *

et castra motatus est super civitatem quae dicitur gendion. quae nunc vocatur vocatus.
Homines vero ipsius civitatis nominant subterci a. illa vero pugnant eam caput et
a fundamentis diruit. et ingressus

F habebatque filios nobilium in ministerio amicos suos. Unusque introisset ad rem
dictum templum ad sacrificandum. quidam puer ex nobilibus fecerat ei munus-
tum quando sacrificabat. et ex huius amice exeo videri ad munusculum eecidit in
brachio eius. et urebatur puer nimis. sed vinu ignis sustinuit mitissime. ne
abiciendo officium regi forte eius afficeret. Alexander autem ut ostenderet paci-
fentiam suam pueri causam deivam probare cepit. puer vero usque in finem
persistit immortis. Deinde venit

It aliunde amata decessit Transfretans de arya in europam per hellasportum.
ubi est aridos (x Aridos). venit macedoni (icem)

Quidam ea circumstantibus ^{erant Cletomedus respondens ei} Stetit ante eum homo, cui nomen ^{Clitomidis} [et] dixit: ^{Kleitomedes S.}
Alexander rex, maiores laudes possum facere tibi de tuis
actionibus // quam fecisset Homerus, quia plus miraculosas M 12 b
virtutes fecisti quam hi qui fuerunt Troiae. Alexander
5 dixit: Antea ^{obtinere esse} voluissem fieri ^{multum enim sic} discipulus Homeri quam
habuit Achilles. (38.) [Et] post haec ^{veniens} [in] Macedo-
niam, invenit matrem suam Olympiadem levam ab infirmi-
tate sua atque laetatus est cum ea. ^{aliquantibus diebus}
43. Et post haec exiit de Macedonia ^{venitque} [in] ^{cepit ire contra Persidem et veniens}
10 locum, qui dicitur Abdira. Homines autem ipsius civi-
tatis clausuram ei portas, [ut non ingrederetur ibi] ^{Ad}
haec iratus Alexander praecepit, [ut] ^{ut} incenderetur ipsa
civitas. Homines ipsius civitatis videntes ignem dixe-
runt: Alexander non rebellando tibi clausimus portas
15 sed dubitando Darium, regem Persarum, ne audiret [de
nobis pacem factam tecum] dirigeret [et] dissiparet nos.
Alexander dixit: Aperite portas ^{secundum} consuetudinem.
Modo itaque non veni pugnare vobiscum; cum autem fecero
finem cum Dario, rege Persarum, // tunc loquar [et] vobis. B 201 a
20 cum. ^{timendo} acquieverunt et patefecerunt [portas] ^{civitatis}

1. Et stetit M. — Über zwei kürzere Einschübe in S (Sardes und Gordium) s. Zingerle p. 56. — Clitomidis] BM, Cletomedus G, comedus S; letzteres scheint entsprechend dem griechischen κλειτομήδης τις der ursprünglichen Fassung am nächsten zu kommen, die gelaute haben mag: Stetit ante eum homo comoedus et dixit. — 2. possum tibi facere de tuis quam fecisset homerus actionibus M. — 4. fecisti virtutes; virtus hat in der Vulg. die Bedeutung „Wunder“. — 5. Antea vero M. Nach Ps.-C. βούλομαι παρ' Ὁμήρω Θερσίτης εἶναι ἢ παρὰ σοὶ Ἀγαμέμνων (Valer. Achilles) wird zu schreiben sein: a. v. esse Thersites apud Homerum quam apud te A' — 6. veniens M. — Zum Schlusse vgl. oben p. 59, 15. — 9. venit M. — 12. iratus in M wiederholt und getilgt. — 13. ipsum ignem M. — 14. rebellando] das zweite l ist in B übergeschrieben. — 16. et dirigeret M; GS fügen hinzu suos satrapas; doch findet sich dirigere einige Male absolut in der Hist. — 19. loquor M. — 20. Timendo illi M. — Als Probe der erweiternden Darstellung der jüngeren Recensionen sei hier die entsprechende Stelle aus dem Strassburger Druck von 1489 mitgeteilt: civitatenses vero videntes se non posse multitudinem armatorum sustinere, quod locus non erat naturaliter munitus, ceperunt vociferare

et inde ^{en} Bithynia ^{men} et venit in Olintho et inde Chal-
 deopolis et venit ad fluvium, qui dicitur Xenis; et op-
 pressit eos (tamē ^{valida}) fecitque diis offerentem militibus
 suis apparatum magnum et saturavit eos. Murmurati
 5 sunt intra se cuncti ^{milites} milites dicendo: 'Defecerunt caballi
 nostri.' Quibus Alexander dixit: 'Viri commilitones mei,
 csi defecerunt caballi vestri, desperastis vos de salute?'
 Quod si nos vivimus, ^{caballos} caballos festinanter inveniemus, quia,
 si nos morimur, non sunt nobis necessarij ^{caballi} caballi. Sed
 10 tamen festinemus ire in tali loco, ubi cibaria nobis sint
 et nostris ^{caballis} caballis.

45. Inde coeperunt ire ad locum, qui dicitur Locrus,
ubi invenimus cibaria multa et pascua animalibus. Et
inde venerunt in locum, qui dicitur Tragachantes in-
15 veneruntque ibi templam Apollinis et voluit ibi invenire
divinationem ab ipsa virgine Zacora. Cui illa // dixit:
,Non est hora divinationis.' Secunda vero vice dixit
Apollo Irachi: 'Alexandri dixit // O propheta, mihi est
nomen Irachi' Ergo perii divinatio tua.
20 **46** (39). Deinde movit exercitum et venit Thebaida.
Et dixit Hebeis: 'Date mihi quadringentos // milites ar-
matis, qui veniant in adiutorium meum.' Statim illi clau-

et dicere: rex Alexander, non clausimus portas civitatis, ut tue celsitudini obstaremus, sed timentes Darium regem Persarum, qui hoc audito mitteret satrapas suos, qui nos undique dissiparent etc.

1. ostia] hostium M., bihostia G = Ps.-Call. εἰς τὴν βορρῆαν (A. B) — in Olintho] molinitho M. — chaldeopolis] caldeopolis M = Ps.-Call. τὴν χώραν τῶν Χαλδαίων. — 2. Xenis = ἐπὶ τοῖς Εὐξείνῳ πόντῳ. — obpressit M. — 3. oblationem M. — 4. Murrurabant milites inter se dicentes. Defecerunt caballi nostri desperantes de salute. Quod si nos etc. M. — Bei Ps.-Call. und Jul. Valer. läßt Alexander Pferde schlachten und verzehren und darüber murren die Soldaten. — 5. inter se] B. Ich habe intra geändert nach B 205a, s. dort die Note. — 6. comilitones B. — 8. quia] quod M. — 12. locus] locusus M = εἰς Ἀσσυρίαν. — 14. qui dicitur] fehlt M. — Tragachantes BG, trachantes M = ἐπὶ τοῖς Ἀραγαχάνῳ Ps.-Call., Atragantum Jul. Val. — 15. invenire] recipere M. — 16. zachora M. = dixit] fehlt M. — 18. Yracli M., Ercules G; S erzählt diese Geschichte bereits cap. 22 Zing. vor dem Zug nach Rom. — mihi nomen est yracli? M. — Die Erzählung bei Ps.-C. und Jul. Val. ist etwas abweichend. — 20. thebaia M. 21. thebis B., thebeis M. — da mihi M. — 22. Statim clausurunt ei M.

L'istimam facere et responsa recipere, sed dictam et ei a sacerdote femina
origine eiusdem templi, cui nomen erat Eacera?

± Actorem autem die venit Alexander ad templum Apollinis et fecit ibi
victimas*, stinguo vocavit illum**

serunt portas et ^{civitatis} nihil locuti sunt ei, sed ^{quasi} armati sunt ex
eis quattuor milia ^{civitatis} et ascenderunt murum et tentaverunt
eum atque dixerunt: Alexander, si non recedis a nobis,
pugnamus tecum. ^{Hoc audito Alexander} rex subrisit et
5 dixit: Fortissimi milites ^{estis} sunt Thebei; clauserunt se intra
portas et sic dicunt pugnare mecum. ^{Alexander dixit:}
^{unde sciamus} nullo modo, movebo ^{hinc} sed ^{de isto loco} stabo et ^{contra} pugnabo contra
vos, non quo modo fortes ^{et et cetera} et civitonici, sed quomodo
rustici et sine virtute. Omnis homo fortis, qui pugnare
10 vult, in campum exit, ^{quia} non clauditur intus urbem, ^{et sic pugnat}
quo modo virgo. Sed hoc dicendo praecepit mille equiti-
bus ^{suis} sagittariis, qui ^{circuirent} murum et sagittarent
homines ^{ipsius} civitatis. Praecepit iterum ^{duo} milia mi-
litibus ^{suis} ut cum securibus et vectibus ferreis rum-
15 perent fundamenta muri, quae construxit Amphion et
Zithus, et aliis quadringentis praecepit, ut irent cum ar-
dentibus faculis et incenderent // portas ^{civitatis} et alia ^{B 201 c}
tria milia ordinavit, ut percuterent murum cum arietibus ^{et machinis}
Et ipse Alexander cum fundibulariis ^{et} atque sagittariis in-

1. nichil M. — 2. et tentaverunt habe ich geschrieben statt des unpassenden et tennerunt BM (fehlt GS); der Ausdruck ist der Vulg. geläufig, vgl. Matth. 19,3 et accesserunt ad eum Pharisei tentantes eum et dicentes etc. — 4. pugnabimus M. — audito korrigiert aus audita B. — 5. In B sind die Buchstaben 'fort' durch einen Tintenleck unleserlich. — sunt fehlt M. — 7. set in sed korrigiert von anderer Tinte B. — 8. civitonici] civiles GS, cf. Ps.-C. οὐδὲ ὡς πρὸς γενναίους καὶ ἐμπειροὺς ἀρα εἰς μάχας ἀλλ' ὡς πρὸς ἰδιώτας καὶ δαίλους. — 10. exit] B, von blässer Tinte ist übergeschrieben ea (also exeat, so auch M); von einem Dritten sind die beiden ii unterpunktiert. exit GS. — intus] B, intus in urbe S (vgl. zur Praepos. intus Roensch p. 399); in B ist übergeschrieben intra, ebenso M. — 11. Set B. — 13. precepit militibus suis sag., qui circuiret M. — 14. In M ist nach cum getilgt sagit. — securibus vectes ferreos] BM, et vectibus ferreis GS; rumpent M; die folgenden Worte fundamenta bis Zithus fehlen in M. — 15. quas construxit B, que S, quem G. — ansionos et zithu B, Amphyon et zetus S. — 16. quadringentis M. — 17. faeculis B. — 18. verbitibus B, vectibus M, arietibus GS. — 19. fundi balariis B, fundilariis M, fundibulariis GS; die Form fundibularius, die sich auch sonst in Handschriften findet (vgl. Thielmann Philol. 42 Bd. 2 p. 328 Anm. und im

gressus est civitatem. ^{civitas enim est} Portae autem civitatis ardebant et ^{multi} populi de muro ^{multi} cadebant multi moriendo et alii ex muro ^{brachia} lapsum faciendo. ^{Stisichorus} Stisichorus inimicus gaudebat, quo modo videbat liberari civitatem ex effusione sanguinis. Quidam ^{erat autem tunc quidam} homo ^{inter exercitum Alexandri} eiusdem terrae ^{nomine} Isminea ^{nomine} melodiam faciens, videns dissipari patriam suam suspirans atque reputans per ^{videns} artem musicam facere ingenium, ut mitigaret animum regis ^{terra} terra tenus proiectus est ad pedes suos rogansque eum, ut tandem aliquando misereretur civitati. Respexit eum ^{Alexander} Alexander et dixit: ^O magister, postquam apprehendi istam terram et dissipavi eam, postea fecisti hanc artem. Cui Isminea dixit: Proinde hoc feci, ut mitigarem animum tuum et converterem illum in luctum istius civitatis. ^{M 13 b} Si iuste fecisti dissipando // hanc civitatem, quia culpavit ^{B 201 d} tibi, intellige // quia et tibi malefecisti, quia et pater tuus et tu ipse Thebeus es. Oportuit te misereri patriae tuae.

Speirer Programm 1883 p. 42) ist durch volksetymologische Anlehnung an βᾶλλον entstanden.

2. populi = homines, cf. *Sittl* lokal. Versch. p. 108. — moriendo multi et alii ex muro cadendo M; alii morientes, alii brachia et tibias rumpentes GS. — 3. Stisichorus bis sanguinis fehlt M, Stisichorus BG, Sinchorus S. In GS lautet die Stelle nach Zingerle: Erat autem tunc quidam homo inter exercitum Alexandri nomine Stisichorus inimicus civitatis; gaudebat itaque (videlicet S), quomodo (quando S) videbat dissipari civitatem ab igne (ab igne fehlt S) et effusionem (effusione G) sanguinis. Die ganze Stelle scheint auf einem Missverständnisse folgender Stelle des Ps.-Call. zu beruhen: πολλῶν Θηβαίων σώματα στείνους ἐπετῆραι χώρος, ἔχαιρέ τε Κιθαίων ἐπὶ θρήνοις οἰκίσαις καὶ πόνοις ἐπιτερπόμενος. — 5. Zu der Erzählung von Isminias vgl. Ps.-C. καὶ τότε Ἰσμηνίας, τῆς ἀλλομελωδίας ἔμπειρος . . . ὁρῶν τὰς Θήβας καταρριφεύσας . . . στενάξας ὑπὲρ πατρίδος . . . ἐνενοήθη τοὺς αὐλοὺς βαστάξας παρὰ τοὺς πόδας τοῦ βασιλέως γονυκλιῆς γενέσθαι . . . ὅπως etc. — ysminea M. — 6. dissipari M. — reputans atque suspirans B (sperans GS); suspirans et cogitans M. — 7. facere ingenium im Sinne von 'einen Anschlag machen' findet sich auch M 19 a. — 8. terra tenus proiectus est in terram B; in terram scheint Glosse zu terra tenus zu sein, M lässt letzteren Ausdruck weg. — 9. civitatis. Et dixit Alexander: Iam dissipavi eam et post eam fecisti hanc artem? M. — 13. istius] fehlt M. — 14. quia peccavit tibi, intellige, quia et contra te m. f. M (fecisti B). — 16. Oportuit ergo et M.

videns dissipationem patrie suae attingere prostravit se ad pedes Alexandri et cepit lamentare per artem musicam et rogare eum, ut per artem flectere animum eius

F videtis dissipare civitatem, sic rogasti me cum hac melodia.

Audiens autem hoc

iratus est et

Ubi hoc audiuit Alexander iussit a fundamentis evellere murum eius et abire.

It minde amore cecidit cepit hoc et secutus est eum quidam homo magnus de eadem civitate et erat ei nomen Clitomachus.

47. Thebei vero, qui remanserant ex [ipso] incendio

abierunt Delphim ad aram Apollinis et consulerunt eum,

5 ut divina responsa redderet eis si deberetur reedificari.

Thebea an non. Erat ibi prophetissa, abiit [et bibit ex

aqua Castalia et prophetizavit et dixit: Ille qui hanc

civitatem aedificaturus est, tres victorias habebit et post

ipsas victorias recepturus erit potestatem reedificandi

10 ipsam civitatem. Thebei receperunt hanc divinationem

(40.) Alexander profectus est Corinthum. Rogaveruntque

cum Corinthii, ut luderet cum eis in curribus; conven-

runtque ad hoc spectaculum multitudo. Secutus est postea

vir magnus et gloriosus Thebeus, cui nomen Clitomachus.

15 Astantibus vero ad hoc spectaculum dixit Alexander: Quis

ex vobis exiet luctans in ludo isto? Cui Clitomachus

dixit: Si placet vestrae potestati, ego recepta potestate

pugnandi pugnabo; et vicit. Cui dixit Alexander: Si tres

victurus eris, corona // beris. Coepit pugnare et vicit alias B 202 a

20 duas. Vincendo recepit in capite coronam. et dixit illi

veniens sacrificavit Apollini statimque respondit Apollo

Factumque est: luctavit secundo et tertio et vicit et statim iussu Alexandri

1. a fundamentis, über e ist a geschrieben B, fehlt M. — 3. remanserunt B. — 4. delphim BG, fehlt M; delphos S. — 5. si deberetur BG, deberet S; zur Umschreibung s. oben zu B 194 a. — 6. thebeani B, die Silbe ni ist anradiert; si reedificanda esset th. M. — 7. castalia ad fontem castum S, castrum G. — prophetavit M; zu prophetissa cf. Roensch p. 251, GS sacerdos femina virgo. — 8. reedificaturus est G(S), wohl richtig. — 9. recepturus erit BGS (zum periphrastischen Futur, s. z. p. 60,9), precepturus M; potestatem ist aus GS hinzugefügt. — 11. Alexander vero profectus ad corinthum M. — 12. eum] fehlt M. — 13. multitudo] fehlt M; GS setzen populi hinzu. — Secutus est postea magnus et vir gloriosus B; Secutus postea magnus vir et gloriosus M. — clitomachus BM; im Folgenden schreibt B immer clitomachus = Ps.-Call. Κλυτομαχος. — 17. receptam potestatem mit ausradiertem m B. — 18. vinco BM; ich habe vicit geschrieben nach GS, Statimque luctavit et vicit. — 19. viceris M. — Cepitque M. — vidit M. — alias duas, cf. Ps.-Call. καὶ τὰ ἄλλα δύο; vielleicht ist nach vicit (vices) ausgefallen; doch vgl. p. 70,13 et vicit eas, scil. pugnas. — 20. vincendo] fehlt M; et recepit coronam in capite.

praeconator: Dic nobis nomen tuum.²³ Clitomachus dixit:^g Sine civitate.^{recipere} Vidi hoc imperator [et] dixit.^g O beatissime et pulcherrime certator, ut quid sine civitate?^g Clitomachus dixit: Magnissime imperator, antequam tu esses, habui civitatem, nunc autem per te civitatem non habeo.^g Intellexit hoc responsum Alexander et dixit: Tibi dico praeconator! vociferare et dic^{te} ut sit Thebeus [et] potestatem habeat reaedificandi atque tenendi ipsam civitatem.^g Factumque est.^g Civitatem Theban

10 Ps.-Call. II, 1 (41 Zing.). Exiit Alexander inde [et] venit in locum, qui dicitur Platea [in civitate Athenae] et introivit in templum Dianae. Erat ibi prophetissa, quae

M 14a faciebat sacerdotalem vestem // introivitque ad eam Alexander. Cui prophetissa: Bene venisti Alexander, quia

15 tu debes subiugare omnes civitates. Haec dicendo donavit ei plurima dona auri. [Post] aliquot dies Strasagoras princeps Plateae civitatis ingressus est et ipse templum,

in quo erat prophetissa dixitque ad eum: Quid habes? scias, quia principatum tuum tolletur a te. Ille autem

20 non credendo talia dixit: Non eris tu digna tenere prophetissae locum. Alexander ingressus est ad te, laudasti et prophetizasti illi bene. // Mihi autem prophetizasti male, ut perderem principatum meum. Cui prophetissa: Noli

B 202b 1. coronator M. — 3. pulcherrime in B auf Rasur, (pulcher im Sinne von beatus gehört der Volkssprache an; sogar Cic. sagt einmal p. Mur. § 26 ne pulchrum se ac beatum putaret), obtine G, legitime S; Ps.-Call. ὁ γενναῖος, τοιοῦτος τυγχάνων ἐνδοξὸς ἀθλητής. — ut quid] = cur, quare, cf. Roensch p. 253; et quid M. — 4. maxime M. — 5. per te non habeo civitatem M. — 11. in civitate Athena (fehlt GS) = Ps.-Call. πόλιν Ἀθηναίων. — 12. in templum] in fehlt M. — Dianae] Ps.-Call. τὴν Κόρινθον. — erat enim M. — quae faciebat, cf. Ps.-Call. ὑπαινόμενον ἱματίου ἱεραικοῦ αὐτῇ τῇ θεῷ. — 14. bene fecisti M. — 15. Hec dicens donavit illi etc. M. — 16. Strasagoras = Στρασάγορας Ps.-Call. — 17. civitatis fehlt M. — 18. in qua B. — Quid] quod M. — 19. principatum tuum] BS, principatus tuus MG. — 20. tu] fehlt M. — 21. locum proph. M. — 22. prophetasti M (beide Male); GS vaticinata es. — illi] ei M.

irasci in hoc, quia sic debet fieri. Post paululum eiecit
 Alexander Strasagoram ex principatu suo. Inter haec
 autem venit Strasagoras clam Alexandro in Athenam et
 intravit Strasagoras in ipsam civitatem et recitavit illis
 5 hominibus, qualiter eum Alexander eiecit de principatu
 suo. (42.) Irati sunt Athenienses et iniuriaverunt Alexan-
 drum. Ubi hoc ^{audire} ^{audire} Alexander, scripsit epistolam et
 direxit Atheniensibus continentem ita: Rex Alexander
 Atheniensibus hoc dico. Postquam mortuus est pater
 10 meus et sedi in throno eius, descendi in occidentis par-
 tibus; plurimae civitates subiugatae sunt mihi; aliae per
 epistolas subiugatae sunt mihi; receperunt bene et honorem
 a nobis et secuti sunt me; quidam ex eis in proelium.
 Nolentes itaque alii venire ad me in pace, pugnavi eos
 15 et dissipavi. Iterum quo modo veni modo a Macedonia
 per Europam restitit mihi Thebea civitas, apprehendi et
 dissipavi illam pro stultitia illorum. // Nunc autem veni
 Athenam, dico vobis, Athenienses et hoc promitto, quia
 nihil aliud opto a vobis nisi ut militetis sub meo imperio

1. Post aliquantum tempus M. — 2. Dass Strasagoras selbst sich nach
 Athen begeben, steht nicht in G, dagegen in S. — 3. clam Alexandro
 habe ich geschrieben entsprechend dem griech. λαθὼν τὸν Ἀλέξανδρον,
 BM lesen cum. — Strasagora M, beide Male. — 6. Atheniensibus et
 iuraverunt contra alexandrum M; iniuriaverunt = ὑβρίζοντο τὸν A., cf.
 Roensch p. 156. — 8. Ath. hoc modo. Postquam mortuus est etc. M. —
 10. descendi in occidentis] BG, orientis MS. Den Anlass zur Änderung
 hat die falsche Übersetzung des Originals gegeben; dort heisst es: κατα-
 σταίλας τὰς πρὸς τῇ θύσσει πόλεις = Jul. Val. occiduo orbe disposito.
 — 11. pl. civitates subiugatae sunt mihi. receperunt me bene et secuti
 sunt me M. — 12. Der Ausdruck bene recipere et honorem kehrt auch
 p. 74,1 wieder. — 14. eos] cum eis et dissipavi eos. Modo cum veni
 a Mac. M. — 16. theba B. — apprehendique M. — 17. propter stul-
 ticiam eorum M. — GS lesen hier: Nunc autem vobis dico, Athenien-
 ses: opto, ut dirigatis mihi decem rethores (rhetoricos cum divinis
 honoribus, cum quibus loquor S), ut loquar cum eis, et hoc promitto,
 nihil aliud volo a vobis etc. Die Erwähnung der zehn Rhetoren
 dürfte der ursprünglichen Fassung angehören, vgl. cap. 5. — 18. et
 dico M. — Atheniensibus MB, in B die Endung auf Rasur. — 19. nichil
 M. — nis] fehlt M. — imperio sub meo M.

et me habeatis seniore[m]. Et si non vultis, estote fortiores
meis; sin autem, subiugamini [mihi] fortiori vestro.

3 (43). Legentes autem Athenienses epistolam roga-
verunt Demosthenem philosophum, ut daret eis consilium.

5 Ille autem erigens se annuit manu, imperavit populis si-
lentium et dixit: Viri cives mei, commune consilium dabo
vobis. Quod si scitis vos tales esse, ut vincatis regem

M 14b

Alexandrum //, pugnate cum eo. Sin autem, flectamus nos
sub potestate [manuum] eius. [Audite similitudinem] Sci-
mus regem Xerseni fortissimum atque magnum esse et
cum militibus suis multas fecit victorias, sed sustinuit
perditionem. Hic Alexander ecce iam tredecim pugnas

exeruit et vicit eas et iam plurimae civitates, in quibus
abiit sine pugna et sine aliqua altercatione, subiugatae
sunt ei. Dicite mihi, Tirii non erant fortissimi milites et
periti in omnem artem pugnandi? Quid factum est ex illis?

B 202d

Thebei sine virtute erant? qui ex quo erecta est // ipsa
civitas, ars pugnandi erat in eis. Quid iterum factum est
ex illis? Peloponenses, [Corinthii] quantum pugnaverunt
20 cum Alexandro? Scitis iterum, quid factum est ex illis.

2. meis et subigate nos M. — sin autem = si minus, cf. Rönisch
p. 405. — fortiori vestro B, fehlt M. — 3. Kap. 2 bei Ps.-Call. und
Jul. Valer. enthält einen abweisenden Brief der Athener, Antwort
Alexanders; Demades rät zum Widerstande. — 5. criens M. — 6. sci-
licet cives M, concives GS. — de M. — 7. esse] fehlt M. — 9. manuum]
fehlt M. — 10. xerseni MGS, Xerxes B; zur Schreibung Xerses vgl.
Georges im Lexicon⁷ und Wagener im Philologus XLIV (1885) p. 321.
— 11. fecit multas . . et sustinuit dampnum M. — 13. eas] fehlt M. —
15. tyrii M. — 16. periti homines in arte p. M. — quid aus quod kor-
rigiert B. — de illis M. — 17. Thebei sine v. erant, so lautet die
These des Demades, die Demosthenes wiederlegt, vgl. Jul. Val. inermes,
inquit, Thebani. Nicht so deutlich in A πῶς δὲ καὶ Θηβαῖοι ἀδύνατοι
οἵτινες ἀπ' οὗ ἐκτίσθησαν οὐδὲ πώποτε ἡττήθησαν, νῦν δὲ Ἀλ. ἐδουλώ-
θησαν. Daraus ergibt sich auch die Richtigkeit der Lesart qui in BG,
welche Zing. in quin geändert (S quia); der Satzbau ist anakolutisch.
— M: (ipsa fehlt) civitas artem pugn. habebat. — 19. ex] de M. — Die
Worte Pelop. bis ex illis fehlen in M. — Poliponenses. corinthii B; Co-
rinthii scheint fremder Zusatz zu sein, da auch Ps.-Call. und Jul. Val.
von den Cor. nichts sagen.

Fecerunt omnes inter se sacrificare. Eschylus vero philosophus cepit illis dicere, ut ne-
quaquam quiescerent verbis Alexandri. Populus autem congregatus in unum, audientem
verbum Eschylus

et vultis illi resistere pro eo quod

Per Strasagoram irati estis, quem eiecit de principatu suo? Culpa illius fuit. Ubi hoc consilium dedit Demosthenes, cuncti laudaverunt eum et loqui coeperunt inter se.

4. Iterum Demosthenes imperavit silentium dicens:
5. Quis rex ingressus est Aegyptum pugnare cum Aegyptiis
nisi solus Alexander? [Et istud quod fecit, non pugnando,
sed dii adiuverunt, eum quaerendo divinationem et adiu-
torium ab illis. Abiit itaque et subiugavit atque potestate
sua redegit Aegyptus. Quin etiam nomini suo magnam
10 civitatem ibidem fabricavit, quin immo etiam et ipsi Aegypti-
tium rogaverunt eum, ut irent super Persidam [in adiu-
torium eius. Dicite mihi, Syri parvi fuerunt? Nam et illi
humiliati sunt atque datum dederunt. Et vos ultis pugnare
cum eo? Sic nos monendo et tanta data dando mi-
15 litibus nostris tale meritum recipiet a nobis? accipere.

5. Hoc ^{ad hoc} dicendo ^{id est} Demosthenes ^{id est} acquievit ^{id est} cunctus ^{id est} populus
et statuerunt dirigere illi ^{id est} victoriam coronam ^{id est} pensantem
libras ^{id est} quinquaginta, sed et ^{id est} apocriarios ^{id est} promittens illi
dare ^{id est} dationem ^{id est} pariter et dona. ^{id est} Rhetoricos ^{id est} vero nullo
modo ^{id est} mandaverunt ei. (44.) Abeunt ^{id est} vero ^{id est} apo ^{id est} // crisiarii ^{id est} B 203a.
[in Plateas offerendo haec dona regi, legendo ipsam epi-
istolam] ^{id est} intellexit ^{id est} consilium Aeschilis, qui dixit, ut ^{id est} insur-
gerent ^{id est} adversus eum et Demosthenis, qui dixit, ut ^{id est} oboe-
dirent ei. Sed tamen ^{id est} scripsit ^{id est} epistolam ^{id est} Atheniensibus ^{id est} tali
modo: Alexander, filius Philippi ^{id est} // atque ^{id est} Olimpiadis. Quo-
usque ^{id est} sub potenti manu Graecorum ^{id est} humilium cunctos

1. Per strasagora B, stragora M, irati estis] in M am Schlusse. — 2. demostenen B, so auch im Folgenden. — 3. loqui inter se ceperunt M. — 6. solus] fehlt M. — et istud fecit pugnando M. — 8. et sub potestate M. — 9. egyptios B, ebenso im Folgenden. — 10. quin immo etiam] fehlt M. — 11. iret M; cf. Ps. Call. καὶ ἀγριύνοντων τῶν Αἰγυπτίων αὐτοπαύσασθαι αὐτῷ πρὸς τοὺς Πέρσας. — in adiutorium eius] fehlt M. — 12. Nam] fehlt M, ebenso atque datum (G censum) dederunt. — 14. dando B; data dando fehlt M. — 15. recipiet] BM; debet accipere GS, wahrscheinlich das Ursprünglichere. — 17. pensante B, pensantes M, pensantem GS. — 18. sed et bis mandaverunt ei] fehlt M. — 19. rhetorici B, rhetoricos S. — 21. plateam M. — 22. eschillis B, achillis M. — 25. Alexander: Initiale M. — atque] ato B, ac M.

Expensive oil.

F. Amicienses ad Alexandrum obtulerunt ei coronam auream et narraverunt ei promittentes censum dare et omne quod dictum est illis ab Atheniensibus. Audiens autem illos Alexander statim

Athenienses dicimus haec.

barbaros, nullo modo assumam nomen regis. [Ego] itaque direxi vobis, ut mandaretis ^{mihi} mihi decem rhetoricos, non quod aliquam iniuriam sustineant a me, sed ut salutem et honorem illos sicut maistros. Credite mihi, quia non

5 cogitavi introire vestram civitatem cum militibus meis, sed tantum cum principibus meis atque rhetoricis vestris ut liberarem vos ex omni suspectione; et vos contrarium cogitastis de me manifestando [indignationem] vestram.

Tamen Corinthii coeperunt pugnare, sed dignum meritum receperunt a me et vos habendo malam conscientiam culpatis mihi, adhuc non credidistis. Quod si quislibet ex vobis erexisset se et voluisset fieri imperator inter vos, malum non reddideram illi, sed bene ei promissem.

Andite Athenienses de ipsis gloriosissimis rhetoricis, quos

15 habetis. Non nescio [ego] quo modo in carcere habetis Euclydi, quia dedit vobis bonum consilium: Uposthem // persecuti estis, quia dedit vobis consilium salvationis; Socraten interfecistis, qui fuit ductor vester; et quo modo reprehenditis [Alexandrum], quia abstraxi [Strasagoram] de

2. non qui aliquam molestiam M. — 4. maistros] vgl. ital. maestro; magistros MGS. — 5. introire in M. — 6. sed tu M. — rhetoricos vestros B. — 7. suspectione M (παντός δέους Ps.-Call.). Für et wird sed zu lesen sein. — 8. de me cogitastis M. — 9. Tamen fehlt M, Corinthi B. Die Worte tamen bis credidistis machen den Eindruck starker Verstümmelung sei es infolge von unrichtiger Übersetzung oder mangelhafter Überlieferung. Von dem folgenden Satz 'Quodsi quislibet' etc. findet sich weder bei Ps.-Call. noch bei Jul. Valer. eine Spur. In GS ist diese ganze Partie aus den Fugen gekommen. — sed] et M. — 10. et vos . . . credidistis fehlt M. — 11. quislibet M. — 12. exrexisset M, in B die Endung xisset auf Rasur. — 13. non reddissem (sic) ei malum, sed M etc. — sed] si B. — promissem ei M; promittere hat hier wie am Schlusse des Kapitels die Bedeutung 'verzeihen'. — 14. viris rhetoricis M. — 15. non nescio habe ich geschrieben; non scio B, nescio M. — carcere B. — 16. eum elidi B, eumelidium M, endiden G = Εὐκλείδην Ps.-Call. — bonum bonum B. — Upost heni B, yposthenem M = Ἰπποσθένην Ps.-Call. (Müller schreibt Δημοσθένην.) — 17. Socratem B, socraten M. — 18. qui] quia M; cf. Ps.-Call. Σωκράτης τὸ παιδευτήριον τῆς Ἑλλάδος. — 19. quia] qui M. — abstraxit M.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

et par meam epistolam bene illi promissam, nullatenus reddideram illi aliquod malum, sed, sicut viris mihi et semper male cogitantes, etc. sperantes de me.

principatu suo, qui mihi culpavit. Attamen totum hoc
 finitur. ^{Amodo itaque} Promitto vobis; quia dedit vobis consilium De-
 mosthenes de salvatione vestra et vos fecistis illud. Amodo
 confortamini et salvi ^{quia} estote; nullam contrarietatem susti-
 5 nentes a me. ^{Ubi et quod feceritis consilio Demosthenis, qui dedit vobis de salute vestra.}
 6 (45). Inde accepta militia sua perrexit Lacedae-
 moniam. Consiliati sunt inter se Lacedaemonii, recipie-
 mus eum an non. Alii dixerunt atque statuerunt ut nullo
 modo reciperent eum, dicentes quia nos non sumus im-
 10 becilles; ostendamus virtutem nostram Alexandro, quia
 non sumus similes Atheniensibus, qui dubitaverunt cum
 eo inire pugnam. Clauserunt portas et ascenderunt ^{naves}
 et praeparaverunt se ei ad pugnam. ^{Ubi et quod feceritis consilio Demosthenis, qui dedit vobis de salute vestra.} exeuntes obviam ei
 ad litus maris, quia plus erant cogniti classico bello quam
 15 terreno. Ubi vidit hoc Alexander, direxit // illis epistolam M 15 b
 talia dicendo: // Do vobis consilium, ut custodiatis fidem //, B 203 c
 quam accepistis ab antecessoribus parentibus vestris. Si
 per fortitudinem desideratis gaudere, tunc ostendatur forti-

Lacedaemonios autem nullo modo recipereunt ei sed discesserunt inter se: Nos nos
 sumus sui velles, similes Atheniensibus, qui timuerunt pugnare cum Alexandro,
 sed ut cedamus virtutem nostram in eum.

Al. folius Philippi et Olympiadis Lacedaemonibus hoc diximus:

1. mihi] me M. — In S schliesst sich hier die interpolierte Ge-
 schichte von Anaximenes und Diogenes an, s. hierüber Zingerle p. 57.
 — 3. Amodo, von nun an, cf. Roensch p. 232. — 4. confortamini] in
 B auf Rasur. — 6. Inde: Initiale M. — 7. et consiliati sunt M. —
 Lacedaemonie B (vgl. jedoch 203d), Lacedaemones M, Lacedaemonii Ekk.
 M fährt fort 'utram reciperent (die beiden Worte wiederholt und getilgt)
 eum (getilgt) an non. — 8. atque statuerunt] fehlt M. — 9. dicentes]
 fehlt M. — quia nos similes sumus inb. atheniensibus B. Die Stelle
 ist verbessert nach GS. Nos non sumus imbecilles, similes Atheniensibus,
 qui timuerunt etc; M quia non essent similes atheniensibus, qui
 etc. — 12. sed clausurunt M. — et ascenderunt naves] Die Ursprüng-
 lichkeit dieser Fassung in B ergibt sich aus der Übereinstimmung mit
 Ps.-Call. ἀπέκλεισαν τὰς πόλεις καὶ τὰς ναῦς ἐπλήρωσαν μάλλον γὰρ
 ναύμαχοι ἦσαν ἢ ἐπὶ γῆς πολεμεῖσαι, während GS beifügen ascen-
 derunt super murum. — 13. ei vor ad] fehlt M. — 14. quia plus illis
 notam erat cl. b. pugnare M. — 15. Ubi hoc audivit Al. M. — 16. tali
 modo M. — 17. parentibus scheint erläuternde Glosse zu antecessori-
 bus, fehlt in den übrigen Handschriften; vgl. Ps.-Call. πρῶτον συμ-
 βουλευσέν ἦν εἶχεν ἀπὸ προγόνων φήμην φυλάσσειν τὸ γὰρ χαίρειν
 ἐν ὑμετέρῳ ἔστιν ἄνθρωπος ἥτις ἄξιον καὶ πολεμισταὶ ἀήττητοι, ὁρᾶτε
 μὴ οὖν καθαιρεθῆτε τῆς δόξης. — 18. desiderastis M.



tudo vestra, quando digni estis a me bene et honorem
 recipere. Nunc autem nolite ostendere gloriam vestram,
 ne forte reprehensionem ex vobis ipsis acquiratis, cum
 vicerit vos Alexander. Pro quo rogo vos, ut exeatis de
 ipsa navigia vestra per vestram voluntatem, ante quam focus
 turpiter eiciat vos exinde. Cum autem legissent illi hanc
 epistolam noluerunt acquiescere verbis illius, sed praepara-
 verunt se ad pugnam. Impetumque fecit super eos Alexander
 cum suis militibus. Alii vero mortui, alii vulnerati. Cade-
 bant per murum. Illi vero qui in navibus sedebant, de-
 voravit eos ignis, quem fecit super eos immittere. Qui
 vero superfuerant, venerunt ad pedes Alexandri deprecando
 misericordiam illius, ut non eos captivaret. Quibus dixit:
 Veni mansueti, nolistis me recipere. Cum autem con-
 crematae fuerunt naves vestrae, postulastis misericordiam.
 Tamen non reprehendo vos in hoc, quia proinde fecistis
 impetum super me sperando vos facere mihi, quem ad
 modum Xersen fecistis, sed non potuistis sustinere impetum
 armorum Alexandri. Hoc dicendo castra metatus
 est et fecit diis oblationem. Lacedaemoniis vero et civi-
 tati illorum donavit libertatem. (46.) Deinde ingressus est
 per partes Ciliciae in terram barbarorum.

„für Alexander (s. p. 103) an, der dem Linn. nach, das ursprüngliche [...] antwortete: et si hoc facere
 non velitis et velitis vestra vana gloria in vobis ostendere virtutem, videte, quia vos ipsos
 reprobandi eritis, cum vicerit vos Alexander.“

B 203 d

1. digni non (non digni M) estis a me bene recipere B; non habe
 ich nach GS entfernt; ebenso mit GS et honorem zu bene hinzu-
 gefügt, wie oben B 202 b (vielleicht ist non Überbleibsel des ursprüng-
 lichen honorem und an falsche Stelle gesetzt). — 3. ipsis vobis M. —
 4. de mit Accus., cf. Roensch p. 410. — 5. navidia schreiben hier B
 und S, wie 193 c u. ö. Vielleicht stand im ursprünglichen Text naviclia
 (navigium = ital. naviglio) und das wurde vom Abschreiber navidia
 gelesen und geschrieben. — focus] = ignis (wie GS lesen), ital. fuoco,
 frz. feu. — turpiter und exinde fehlen M. — 6. Cum: Initiale in M.
 — 8. impetumque fecerunt super eos cum etc. — 9. mortui alii] habe
 ich aus GS eingefügt. — 10. illos vero qui sedebant in navibus de-
 voravit M. Ein ähnliches Anakoluth wie oben B 201 c fin. — 11. mit-
 tere M. — 12. super fuerunt B. — 13. ut eos non M. — 14. incremate
 fuissent M. — 18. fecistis xersen M, s. zu p. 70, 10. — 20. oblationem.
 Lacedaemones vero ex civitate illorum M; ex civitati B, et civitati GS.
 In S und Pa.^b folgt die Einnahme von Cyziens und Byzanz, vgl. Zing.
 p. 57. Kinsel Einleitung zum Lamprecht p. XXVII. — 21. Abschnitt

7. Darius itaque congregavit principes et satrapas ^{imperator audientem adventum alexandri hinc inde valde et obsequio} suos et contulit cum eis, ^{congratulatione} quid debuisset facere et dicebat: „Ut video, iste, qui sic pugnando ^{congratulatione} iadit, adiungitur in virtute et victoria ^{congratulatione} sua. Ego enim sperabam illum esse 5 latrunculum, ut iret sicut latro depraedando. Ille autem ^{ut video,} sicut rex pugnat et humiliat et quantum nos exaltari volumus super eum, tanto ^{non} amplius exaltatur nomen illius. Ego itaque direxi illi ^{non} speram curvatamque virgam, ut ludum disceret sicut puer. Ille autem, quem dixi esse 10 discipulum, ^{hactenus} super magistrum ^{non} venit suum et ubicumque ^{non} pergit, victoria sequitur eum. Unde si placet cogitemus ^{in quo itaque fuit propter nos}

in B. — Deinde ingressus est etc. = Ps.-Call. Κάκσιθεν ὄρμησεν εἰς τὰ μέρη κατὰ τῶν βαρβάρων διὰ τῆς Κιλικίας. Von hier ab gehen die älteren und die jüngeren Recensionen des Ps.-Call. wieder zusammen bis zu II, 22, nachdem die auf die Unterwerfung Griechenlands bezügliche Erzählung in BC von I, 46 bis hieher (mit Ausnahme der Zerstörung Thebens) ausgemerzt worden war, s. hiezu Zacher p. 127.

1. et sapientes suos] BMGS, satrapas suos Strassb. Dr. Dass dies die richtige Lesart geht hervor aus 204a u. ö.; contulit cum eis] consilium fügen GS hinzu, unnötig; vgl. Augustin ep. 33, 2. — 5. irent M. — predando M. — ille autem humiliat sicut rex et pugnat M. — 7. illius] eius M. — 8. curvamque M. — 10. suum venit M. — 11. sequitur eum viet. M. — Von unde an stehen die Worte in B am Rande bis illis crescat et magnitudo nostra despiat (M: dicentes quia nichil est alexander. parvitas illorum crescit et magnitudo n. deficit, Ekkehard ne forte deficiat, G desipiat). Im Text wird in B nach eum fortgefahren: Dubito ne accrescat tempus illius adiuvando [eum superna providentia. volendo] illi concedere diadema etc. Die eingeklammerten Worte stehen wieder am Rande. Dass wir es mit einer verderbten Stelle zu thun haben, lehrt der Inhalt, wie die äussere Form (parvitas illis crescat — tempus illius accrescat). Die Entstehung der Verderbnis wird zurückzuführen sein (wie aus B zu entnehmen) aus ursprünglich am Rande nachgetragenen Bestandteilen des Textes, die von da ungeschickt in den Text eingetragen wurden. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung ist nach Ps.-Call. (A) versucht (in GS ist die Verderbnis schon weiter fortgeschritten): . . μὴ ἐξουθενῶνες ὥς μηδὲνα ὄντα τὸν Ἀλ. καὶ ἐπαυρόμενοι τῇ τηλικαύτῃ τῶν Περσῶν βασιλείᾳ καθ' ὅλης τῆς γῆς καταληθῶμεν. Καὶ δέδωκα μὴ ὁ μείζων τοῦ ἐλάττονος ταπεινότερος εὐρεθῇ, τοῦ καιροῦ καὶ τῆς προνοίας μεταβολὴν τοῦ διαδήματος παραχωρούσης.

de salvatione nostra, et non intendendo in elatione ^{itaque} nostra
despiciendo illum, ^{etiam} dicendo, ^{m et in dicitur bene glori} quia nihil est Alexander, su-
perbiendo, ^{ut pariter illius esset et magnitudo nostra despicit} quia tenemus regnum Persarum. Dubito ne
parvitas illius crescat et magnitudo nostra deficiat, adiu-
vando eum ^{accrescat tempus illius} tempus et ^{responsibile ei} superna providentia volendo illi
concedere diadema regni, et, optando nos eicere, illum de
Ellada, eiciat nos ipse de Persida. Hoc dixit Darius,
Ocsiather frater ^{responsibile ei} Darii regis dixit: Magnificasti Alexandrum
concedendo illi fiduciam in hoc, ut plus exardescat ille
10 ingredi Persidam ^{responsibile ei} dimittendo illi Elladam. Unde si tibi
placet, fac sicut facit // Alexander et nunc stabit regnum
tuum ^{responsibile ei} sine aliqua turbatione et acquiris aliud regnum,
quia ille ^{responsibile ei} non facit sicut tu. Quando vult pugnare cum
aliquo homine non satrapes et principes mittit, ut pugnent
15 cum eo, per semet ipsum vadit et pugnat, et antecedit
omnes principes et omnes satrapas et pugnat viriliter
acquirendo sibi nomen atque victoriam. Cui Darius dixit:
Ego debeo accipere ^{responsibile ei} ab eo similitudinem? Cui alius sa-
trapa dixit: Alexander in omnibus peritissimus est et in
20 nullo offendit, omnia ipse faciens viriliter; formam et vir-
tutem secundum suam nativitatem leonis habet. Cui
Darius dixit. Unde tibi hoc cognitum? Cui ille: Quando
perrexisti per tuam iussionem Macedoniam tollere censum
Philippto patri suo, vidi eum et cognovi sapientiam illius

5. providential] clementia M. — 7. allada B. — 8. Ochater M =
Οξυδερης Ps.-Call. Diese Stelle zeigt schlagend, wie nahe B der
ursprünglichen Fassung steht, vgl. Ps.-Call. ἤδη μέγαν ποιεῖς τὸν Ἀ.
καὶ θάρσος αὐτῷ παρέχεις ἐπιβῆναι τῇ Περσίδι, παρα-
χωρήσας (über dimittere = permittere s. Roensch p. 359) αὐτῷ τὴν
Ἑλ. Dagegen heisst es in GS: magnif. Al. in hoc, quod dixisti, ut pl.
exardescat ille ingr. Pers. quam nos Elladam. — 9. illi] fehlt M. —
11. facit in M nach alexander. — stabit in B korrigiert aus stabat. —
12. perturbatione M. — 13. non] sic B. — 14. suos non] M, non fehlt
B. — 15. sed per semet M. — 16. omnes vor satr. fehlt M. — 17. Cf.
Ps.-Call. τὸ οὖν ἡμεῖς αὐτὸν μνησώμεθα; GS fügen bei an ille a
me? — 21. nativitatem B. — 23. in Maced. M. — 24. a philippo patre
M. Cf. Ps.-Call. in A τοὺς φόρους ἀπαιτῆσαι, B εἰς φιλίαν (?). —
illius] eius M.

et figuram illius intellexi. ^{linde} Quod si tibi placet congrega omnes satrapas tuos et dirige in cunctis finibus tuis, quia plurimae sunt gentes Persarum videlicet Parthi et Medi et Apolloniades, Mesopotamitae et Illirii, non dico longinquas ^{regiones} sicut sunt Itali et Bactri et Semiramei. Habemus gentes amplius quam centum quinquaginta. Congregentur omnes et quaeramus auxilium a diis // quia ^{M 16 b} // cum barbari eam virtutem et plenitudinem gentium videndo terrorem immitteremus eis. ^{Alter} satrapas dixit: ^{B 204 b} Bonum consilium dedisti, sed non est aptum. Consilium Graecorum vincet plenitudinem barbarorum, quia ^{et} unus canis maximam gregem animalium spargit. Hoc consiliando Darius rex congregare multitudinem hostium iubet. ^{8 (47).} Moram faciente in Cilicia venit Alexander ad 15 fluvium Oceanum, ex quo decurrit aqua pulcherrima et

2. finibus] urbibus M. — 3. gentes] civitates M. — 4. Apolloniades] Ps.-C. Ἐπολλωνίαν. — 5. Ps.-C. ἵνα μὴ σοι τὰ Βακτρῶν καὶ τὰ Ἰνδῶν καὶ τὰ Σμεράμωος μελάρων εἴπω (nur in A); Bactri] bacrei BM. — 8. cum barbari (nach ri sind ein oder zwei Buchstaben radiert) B; quia videndo Al. . . virtutem barbarorum GS; cum barbaricam virtutem (virtute B) et plenitudinem (plenitudine B) gentium viderint M. Es wird zu lesen sein quia Graeci barbarorum etc. — 9. Alius satrapa M. — 10. sed] et B. — Consilium enim M. — 12. maximum M. — M: Hoc consilium facies darius rex. B: Hoc consiliando darius rex. congregata multitudo hostium. Moram faciente in cilicia. Die Stelle ist verstümmelt. Nach Ps.-Call. καὶ οὕτως εἰπὼν Δαρεῖος κλειθεὶς συναθροίσσεται τὰ πλῆθη; zu schliessen, hat Leo ungefähr geschrieben, wie wir oben im Text. Da jedoch ein neuer Abschnitt häufig mit den Worten congregata multitudo hostium (vgl. I, 29) beginnt, so wurde von den späteren Abschreibern in diesem Sinne geändert und die Worte zum Folgenden gezogen, vgl. die Lesart von M und GS Alexander congregata multitudo hostium etc. Ekkehard macht sich aus den verstümmelten Worten seiner Vorlage den Satz zusammen: Dum ergo Darius congregata multitudo consiliaretur Alexander moram faciens in Cilicia, venit etc. — 14. Alexander (Initiale): moram faciens etc. M; am Rande steht in M: Nota de medico. Über moram (moras) facere = commorari s. Roensch p. 373; in B fehlt Alexander. — 15. Oceanum] Ps.-C. Ὀκεανόν A B (Müller Κύδων.) Von hier an ist die Reihenfolge in S eine von B und G abweichende, aber mit den Par. Hdschr. übereinstimmende, vgl. Kinzel Einl. zum Lamprecht p. XXVII Zing. p. 174.

videndo Al. plenitudinem gentium et virtutem barbarorum, timor et tremor apprehendit eum et eos, qui cum ipso sunt.

[Inter hoc autem Al. congregata multitudo hostium perennis ad numerum ducenti milia hominum et

^{frigida} fortis. ^{ausus} Accidit voluntati eius, ut lavaretur in eo. Quod
 et factum est; sed laesio facta est in illo, quia per frigiditatem
 apprehendit eum dolor capitis atque aegrotavit fortiter. Videntes autem Macedones illum aegrotari, valde
 5 tristes effecti sunt dubitantes, ut non audiret Darius infirmitatem
 Alexandri, et faceret impetum super eos ac dederet illos. Sanitas itaque Alexandri omnes confortabat.
 Erat quidam iuvenis nomine Philippus; diligebat eum Alexander. Erat enim medicus et promisit Alexandro, ut
 10 daret illi potionem atque salvaret eum. Quidam princeps militiae, // qui tenebat Armeniam, odio habebat hunc medicum
 eo quod diligebatur ab Alexandro. Scripsit epistolam ac direxit Alexandro dicens: Cave te a medico Philippo
 et noli bibere potionem eius, quia promisit ei Darius rex dare suam
 15 sororem in coniugium et faceret eum consortem in suo regno, si occidisset vos. Cum autem praeparasset Philippus potionem dare Alexandro, portavit illam ante eum
 et antequam eam biberet, supervenit ei ipsa epistola. Recepit eam ac relegit, antequam potionem biberet,
 20 et non est turbatus, quia erat securus de conscientia Philippi. Alexander itaque una manu tenens epistolam, altera apprehendit potionem tenensque illam in manu respiciebat in faciem Philippi. Cui Philippus dixit:

B 204 c
 nomine Armenius

1. et accidit M. — 2. frigidinem M. — 3. eum] illum M. — egrotabat M. — 4. egrotare M. — 5. timentes ut audiret M. — 7. illos] eos. Sanitas enim alex. confort. omnes. Erat ibi etc. M; erat nach GS eingesetzt, fehlt B. — 8. philipp. nomine, quem diligebat alex. multum et erat med. Qui prom. M. — 10. Et quidam... qui tenebat Armeniam] M; jedenfalls ein alter Fehler der Hist. statt Parmenius, vgl. Ps.-Call. ὁ τοῦ Παρμενίου στρατηγός, welcher Name erst am Schlusse genannt wird. Die jüngeren Recensionen setzen den Namen Parmenus oder Parmenius vor, aber behalten die Worte qui tenebat Armeniam bei. — 12. diligeretur M. — Tunc scripsit ep. ac dir. M. — 13. te] tibi M. — 15. sororem suam M. — et faceret B, ut faceret S, et faciet G, et facere M. — 16. regni sui M. — occidat te M. — 17. dare Alex.] fehlt M. — 18. eam] fehlt M. — ei] fehlt M. — 19. ac] et legit M. — bib. pot. M. — 21. manu una tenens ipsam ep., altera (alteram B) manu potionem respexit (respiciabat B) faciem phil. M.

11-12. Recepit itaque Al. epistola legit et tenuit eam in manu et non est turbatus. Quia de pro eo quia securus erat de conscientia Philippi. Et ecce Philippus medicus cum potione preparata inaccessus est ante Alexandrum et obtulit ei ipsam potionem. Al. itaque cum una manu potionem et in alia tenendo epistolam

videntes magnitudinem
fluminis et cursu validis-
simo. Huiusmodi intrate
in ipsum pontem, ut non
fugiamus ipse pontem.

ferreis et praecepit militibus suis, ut transirent. Illi
autem dubitabant. Vidit autem eos rex dubitare prae-
cepitque custodibus animalium, ut transirent, simul et
omnes apparatus atque cibaria. Post haec iussit mili-
tibus suis, ut transirent. Illi autem videntes magnitudinem

videntes cursum dubitare
fluminis est validus et

B 205 a

fluvii et cursum validissimum dubitaverunt [transire], ut
non frangerentur catenae. Alexander autem convocavit
milites suos et coepit transire primum ipse. Fluvius //

itaque Tigris et Euphrates pergunt per mediam Mesopo-
tiam et Babiloniam et intrant fluvium Nilum. Refer-
unt enim, quia, quando fluvius Nilus pergit in Aegyptum,
ista flumina evacuantur et quando iterum egreditur ab
Aegypto, superabundant ista flumina. Cum autem trans-
isset Alexander et omnis militia sua fluvium Euphraten,

castra innotatus est in

M 17 b

redii retro se Alexander et fecit incidere ipsum pontem.
Hoc videntes milites eius coeperunt dubitare murmuran-
tes intra se ac dicentes: Si // acciderit nobis, ut fugiamus
in proelio, non erit transitus nobis. Quibus omnibus

Quid est hoc quod intra vos
confessio dicentes; quia
si acciderit nobis, ut fugiamus
e proelio, non est transitus nobis.

dixit Alexander: Bene me confortastis, quando talia cogi-
tastis. Et ego proinde feci dissolvere ipsum pontem, ut

1. Von transirent bis transirent fehlen die Worte in M. — 3. ani-
malium] animalum B, übergeschrieben ist alium. — 6. cursu validis-
simo] B; wahrscheinlich stand im Archetypus cursu validissimu mit
weggelassenem m, wie noch häufig in B; daraus wurde in B cursu vali-
dissimo, in S cursus validissimos, GM cursum validissimum = Ps.-C.
τὴν ἐπὶ ποταμῶν τοῦ ποταμοῦ. — transire halte ich für ein lästiges
Einschießel; für dubitare ut non = timere ne vgl. p. 78,5 — 7. ne
frang. M. — Nach autem steht in M cep. getilgt. — 8. transire fluvium
primus M. — Fluvius itaque etc. Das Folgende ist, wie Müller richtig
gesehen, eine Glosse, die ursprünglich am Rande stehend, schon früh-
zeitig in den Text geriet, da sie bereits A aufweist; vgl. auch
Christensen p. 4. — 9. per mediam Mesop. = Ps.-Call. διὰ τῆς Μεσο-
ποταμίας καὶ Βαβυλωνος; medium ist wahrscheinlich durch Ditto-
graphie von Μεσο-(ποτ) in den Text gekommen; bei S fehlt es; die
jüngeren Recensionen machen daraus per Mediam et Mesop. — 12.
egreditur BM, regreditur GS, Ps.-Call. ἀποβαίνει τῆς Αἴγ. — 13.
superabundant flum. ista M. — Cum: Initiale M. — 17. intra se] B,
inter se GSM; in der Vulg. sind ständige Verb. intra se dicere, cogi-
tare, reputare, gemere. — accedit M. — 19. quando] quia M.

Interca Darius sup. longaezata multitudinis hostium et ordinatis super eis
schachis quinque, caecatos castra metati sunt super fluvium Tigris, alia
autem die

et tunc si quidem pugnando inter se fortiter aperuit plurimi cadere a parte barbarorum.
Videntes autem se barbari minui intemerat regem. M. enim castra metati est ibi et
fecit diis suis victimas. In ipsa namque pugna erat
b. qui spondens Darius dare filiam suam uxorem, si recideret Alexandrum. Ille autem

aut pugnetis viriliter et vincatis aut si vultis fugere, per-
eatis, quia pugna et victoria non erit (his, qui fugiunt,
sed de illis qui insequuntur. Unde iuro] quia nullo modo
videbitis Macedoniam, nisi prius videro cunctos barbaros
et tunc cum victoria revertamur. Confortetur mens vestra
et fortitudo pugnae aestimetur vobis esse iocus. 1.

(49.) Multitudo vero militum Darii applicata erat super
fluvium Tigris. Principes militiae erant super eis quinque.

Convenerunt in campo, Alexander cum suis et principes

10 militiae Darii // et acriter pugnauerunt. Stabant enim for- B 205 b
titer et nullo modo cedebant sibi locum. Vir quidam

Persarum animo acer indutus vestem et arma Macedonica
abiit occidere Alexandrum. Mixtus militibus suis stetit
post tergum Alexandri, evaginato gladio tam fortiter per-

15 cussit caput eius, qui et galeam transforavit et caput eius
vulneravit. Statingue apprehenderunt eum milites Ale-
xandri et statuerunt illum ante eum. Cui dixit Alexan-

der: O strenue vir, quid est hoc? Cui Persa barbarus
dixit: Ne aestimes me, dominator, Macedoniam esse, sed

20 Persarum. Et ego promisi Dario venire, auferre caput
tuum; spondit enim mihi dare in coniugio filiam suam
et regales provincias. Tunc Alexander iussit eum mon-
strari cunctis militibus suis et dixit: Viri Macedones

2. in his M, beide Male. — 3. secumtur M. — Unde vero] B. Die
richtige Verbesserung giebt M mit iuro, vgl. Ps.-Call. in A: ὅμωνι γὰρ
τὴν ἐπ' ἀνδρὸν τὴν εἰς Μακεδονίαν γινωμένην μοι, ὡς νικήσαντες
τοὺς βαρβάρους εἰς τὴν Ἑλλάδα ὑποστρέφοντες ὑμεῖς μόνον θαρ-
ραῖτε τῇ γνώμῃ καὶ ἡ συμβολῇ (si συμβῇ cod.) τοῦ πολέμου παίγ-
νιον ἡμῖν ἐστίν. — 6. fortitudinem B, fortitudo MGS. — esse] fehlt M.
8. et pr. m. quinque erant super eis. Et conv. in campum M. —
11. sibi locum] fehlt M. — 12. veste BM, jedenfalls mit ausgefallenem
Schluss-m. — 13. Alexandrum mixtum militibus suis. (Et M) stetit etc. B.
Die Änderung in mixtus und in der Interpunktion ist gemacht nach
GS und Ps.-C. ἀναλαβὼν Μακεδονικὸν ὅπλον ὡς σύμμαχος Μακεδόνων
γενόμενος κατήγεγεν τὸ εἶφος. — 14. gladio et percussit eum per
galeam et vulneravit eum. Statim app. M. — 16. milites eius et st.
eum ante alex. M. — 19. dixit] ait M. — domine M. — 20. persam M.
venire et auferre M, auferre B.

Landgraf, Vita Alexandri Magni.

milites, convenit omnibus militibus talem habere confortationem.¹ Et continuo iussit abire² illum.³ Et tunc pugnando fortiter ceciderunt multi barbari et ut viderunt se minui inierunt fugam.⁴

B 205 c 5 10 (50). [Et] persecuti sunt eos usque Bactram et applicavit. Aliā vero die coepit // fortiter pugnare ipsam civitatem [et] apprehendit eam. [Invenitque] [ibi] matrem Darii et uxorem et filios eius. [Posuitque] in ea solium suum et subiugavit sibi omnes alias civitates. (51) Post haec unus ex principibus militiae Darii [praesumpsit se] venire ad Alexandrum et dixit // : Dominator Alexander, princeps Darii [sum] et plurima bona servitia ei feci, et nihil boni ab eo recepi. Quapropter si [tibi] placeat, da nobis decem milia armatos milites et ego tradō tibi principes nostros, sed et ipsum Darium. Cui Alexander dixit: Perge adiuvaturus regem tuum, quia non tibi credunt extranei, postquam pugnare vis tuos. (52) Tunc scripserunt Stapsi et Fictir epistolam Dario regi: Praeclaro atque deo magno gaudium. Iam antea scripsimus et nunc 20 iterum scribimus adventum Alexandri et cognitum facimus tibi, quia pervenit in hanc terram et dissipavit eam et occidit plurimos ex nobis et sumus oppressi in magna angustia. Unde recordamur, ut succurrat nobis tua magni

2. Et iussit eum abire M. — 4. minui] mutui M. Am Bande eine verständliche Note. — inhiere] B. — 6. applicavit] in B auf Rasur; applicuit M. — Altera M. — contra ipsam M. — 7. Invenitque etc. steht Ps.-C. I, 41. — 8. in eam] B, m ausradiert. — 9. Post: Initiale in M. — 10. se] fehlt M. — 12. plurima dona et servitia M. — 13. nichil ab eo boni M. — placet da mihi M. — 14. armatorum militum M. — tradō M. — 15. sed] fehlt M. — 16. adiuturus M. — extranei = frz. les étrangers. — 17. vis obpugnare tuos M. — 18. Stapsi] Ps.-C. Ὑδάρης καὶ Σπυρίδης in A. — Praeclaro] aus der eigentümlichen Wortstellung in B und unter Vergleichung mit GS ist man zur Annahme berechtigt, dass vor praeclearo die Worte Dario regi ausgefallen seien. M: Praeclaro atque magno deo magnum g. — 19. ante M. — 20. iterum] fehlt M. — scribimus B, scribimus GSM. — tibi facinus M. — 23. recordamur] B, recordandum dirigimus tue clementie S, rogamus M.

F. Audientem autem Darius inop. Alexandrum ad praepositos suos venire et alterius accessum statim congreget multitudinem equitum et pedum ascendensque in montem citius Taurum et in ipsa Libia ostendens se illis sperans cum vincere. Nam congressus pugna cum Alexandro Darius est victus et multam partem de suo exercitu perdit fugiensque ad Persas remeavit. Alexander enim

* Interea qui dam principes militiae Darii scripserunt

dirigimus tuae clementiae et adiuves nos, ut possimus ei resistere.

// tudo, antequam ingrediatur ad te. (53.) Recepta hac epi- B 205 a
stola Darius relegit eam et scripsit epistolam ad Alexandrum
tali modo: Darius Alexandro dicit: Pervenit in manus
nostras epistola de tua superbia, quia cogitas venire prope
5 nos, ut loquaris nobiscum. Quod si hoc poterit fieri,
orientales dii pergant habitare in occidente. Non elevetur
mens vestra in hoc, quod fecisti. Sic spero, quod mater
mea mortua sit et uxorem aliquando non habuissem. Unde
scias, quia non tacebo inquirendo iniuriam meam. Scrip-
10 tum est mihi hoc, quia ostendisti benignitatem erga meos.
Tamen ne pigres aut indulgeas meis vel crucia illos
sicut filios inimici. Quantumcunque bene illis feceris,
me non habebis amicum et econtra, si male illis feceris,
me inimicum non habebis: ultimo namque sententiam man-
15 dabo vobis. (54.) Recepta Alexander hanc epistolam: Rex Alexander
legit ac risit, scripsitque illi epistolam: Rex Alexander
Dario regi. Superbiam et elationem tuam vanae gloriae
odio habuerunt dii. Prout video, non cessas tu blasphemari
usque in finem. Quod si benefeci tuis, non feci pro

3. Darius: Initiale in M. — 4. prope] ad M. — 5. Quod si et hoc fieri pot. M. — 6. occidentem M. — elevatur B, elevetur GSM. — 7. vestra] tua M. Der Wechsel von tu und vos, tuns und vester ist im Mittellatein häufig, vgl. *Dies* Gramm. d. rom. Spr. III⁴ p. 57 N. — spero im Sinne von puto, wie oft in der Hist. — quod mortua s. mater m. et aliqu. non habui ux. M. — 10. meos] eos M. — 11. Tamen non indulgeas eis, sed M. — vel = et im Spätlatein. — illos] eos M. — 12. quantumcunque] zwischen q (Abbrev.) und bene in B Lücke von drei bis vier Buchstaben; quia quantumcumque illis benefeceris, me non M. — 13. et econtra (s. *Roensch* p. 233) si ... mandabo vobis fehlt in M. — 15. epistolam hanc M. — 16. Rex: Initiale in M. — 17. sue varae glorie B. — 18. video et tu non c. blasphemare. Quod etc. M. — 19. usque in finem] B. Der entsprechende Ausdruck im Griechischen μέχρι τοῦ τέλους steht bei Ps.-Call. hinter οἱ θεοὶ ἐμίσησαν. — pro tuo timore] B, amore MGS (ohne pro M); die Lesart von B ist die richtige, cf. Ps.-Call. in A: οὐ γὰρ φοβούμενος σε τετίμηκα τοὺς σοὺς υἱούς, οὐτε ἐλπίζων ἐλευσασθაί σε ἐκόλαξουσα ἵνα παραγενόμενος εὐχαριστήσῃς ἡμᾶς. Daraus ergibt sich auch die falsche Übersetzung (oder Überlieferung) der Worte habeo spem intrandi ad te.

B 206 a tuo timore. Habeo ^{enim} spem intrandi ad te, proinde ostendi benignitatem // meam in eis, [ut et tu grato animo illud reciperes.] Tamen ^{diadema} diadema mea non est similis tuae diademae. Haec epistola mea ultima sit tibi. Cave itaque 5 et habeto mentem in te, quia certissime venio ad te, ut loquar tecum.

11 (55). [Ubi direxit epistolam praeparavit se et scrip- sit suis satrapis: Rex] Alexander, praecipio ^{satrapis} satrapis ac subiectis meis habitatoribus Syriae et Cappadociae, Ciliciae et Pamphiliae, Arabis // et aliis gentibus sit gaudium. Volo, ut praeparetis ^{mihi} unusquisque mille vestimenta et mandetis ea in Antiochiam et pelles animalium mortuorum ^{alios mille} ubicumque mortua fuerunt animalia, conficite et dirigite eas similiter in Antiochiam ut militibus omnia parata 15 sint scilicet et vestimenta atque calciamenta: cameli ordinati sunt ab Antiochia ut portent ea usque Euphraten et omnem necessitatem. Gaudete. (56) Unus ex principibus Darii significavit ei omnia per epistolam tali modo: Nostadi Dario deo dirigio gaudium. Non oportuerat me vobis

1. Die Buchstaben Ha (von habeo) stehen in B auf Rasur. — ostendi] In B sind zwischen n und d mehrere Buchstaben anradiert. — 3. meum] B; in mea von mir geändert. — similis tuo diademati M. — 5. et habeo mentem in te B (et mentem habe in te Ekkehard), quia mentem habeo contra te M. Die oben aufgenommene Lesart mit dem Zusatz 'quia ... tecum' ist GS entnommen; sie scheint der ursprünglichen Fassung anzugehören, da sie an die Worte habeo spem intrandi ad te anknüpft; vgl. p. 83,5. In Ps.-C. findet sich Nichts, was sich mit dem Texte Leos in Zusammenhang bringen liesse. Es heisst in A: Ἐσχάτην οὖν σοι ἐπιστολὴν γράφω. Εὐκοπώτερον εἶναι ἄλλος με πολέμευσεν σοι ἢ πλησίον ἔχειν πρὸς σε. Καὶ πέμψας ἔτοιμος ἐγένετο. — 7. Ubi: Initiale in M. Nach scripsit steht in B das rätselhafte Wort celepses, Ekk. liest es aus, M schreibt et misit suis satr., GS scripsit suis principibus et satrapibus, Ps.-Call. ἔγραψε τοῖς σατράπαις αὐτοῦ πᾶσιν οὕτως. — 9. capadociae et licie M. — 11. unusqu. praep. michi M. — vest. et calciamenta et mittatis' ea in antiochiam M. (antiochioam B). — 12. animal. mort. M. — 13. et conficite M. — 15. et vor vest. fehlt M. — et cameli M. — 16. sint M. — 18. Nostadii M = Ps.-C. in A: Οἰμητάδης. — 19. dario regi M.

* Cum autem scripta fuisset epistola, venisset ad se M. ipse noster Patri et dedit illis epistolam. laus parit et et dona optima et dimisit illis.

tal^{hec}ia scribere, sed quasi per fortiam scribo. [vobis videndo talia] Sciat vestra sublimitas, quia duo magni principes mortui sunt et ego vulneratus. Coxari fortiter vulneratus est et fugiendo abiit in finibus suis. Potentissimi [atque] plurimi praeclari milites nostri iunxerunt se Alexandro regi honoravitque // eos et imperiales provincias illis concessit. Civitatem Mitriadis cum templo igne succendit. Darius itaque scripsit [satrapi suo] Nostadi haec, ut pararet se cum omnibus suis, sed et alios Dario pertinentes, quatinus resisterent gentibus Macedoniae, quia nullo modo laetantur ad id quod praesumpserunt [facere] (57.) Scripsit interim [et] aliam epistolam ad Porum, ut [et ipse] praeberet ei adiutorium.

12. Porus [rex Indorum] rescripsit epistolam [Dario regi] Persarum. Quo modo direxistis nos rogando, ut venissemus in adiutorium vestrum, parati fuimus et sumus, sed impedit nos infirmitas, quam habemus, quia et nobis durum est de hac iniuria. Tamen in proximo recipies milites meos, sed et aliae gentes, quae procul sunt a vobis, venient in adiutorium vestrum. (58.) Cum autem audisset mater Darii, quod praeparasset se iterum facere

1. per fortia] B mit fehlendem m wie häufig; GS per fortia; s. Du Cange s. v. fortia = violentia, vis; Ps.-Call. ἀναγκαζόμεθα ὑπὸ τῶν πραγμάτων. — 3. et coax M, Ps.-C. Α Κωμάρεης. — vulneratus fugiendo abiit M. — 4. atque praeclari plurimi setzt M nach regi. — 6. illi M. — 7. Civitas B, Civitatem metriadem M. — igni succendit M. Der Text Leos weist verschiedene Irrtümer auf, die auf eine mangelhafte Abschrift des Originals schliessen lassen. In A heisst es: Νανίας καὶ ὅπ' αὐτὸν μεγιστάνοι διέβησαν πρὸς Ἄλεξ. εἰσοδίας (εἰσόδους) λαβόντες καὶ βασιλικά χωρία παρέδωκαν σὺν ταῖς παλλακαῖς (Leo scheint πολλοῖς oder etwas ähnliches mit plurimi übersetzt zu haben) καὶ Ὀλομπιάδα τὴν τοῦ Θριδάτου ἀδελφὴν (= civitatem Mitriadis) καὶ τὰ χωρία ἐνπεύριον. — 8. preparat M. — 9. suis fehlt M. — alii B, das zweite i auf Rasur; alios ad darium pert. M. — 10. resisterent] in B auf Rasur. — quia ... facere fehlt M. — 11. Scripsit et int. M. — 14. scripsit M. — 15. direxisti M. — veniamus M. — 18. hac] ipsa M. — 19. a vobis] fehlt M. — 20. vestrum] tuum M. — 21. vidisset M. — se fehlt M.

pugnam cum Alexandro, direxit ipsi epistolam: Dario regi mater dirigit filio gaudium. Audivimus itaque, quia congregas alias gentes et vis pugnare cum Alexandro. Quod si totum mundum adunare potueris, nescis quid exinde 5 fiat, quia victoria concessa sunt ei. Dimitte sensum altitudinis tuae et reclina paululum et ne multum // praesumas quia perdis vitam. De nobis autem scias, quia in maximo honore apud eum sumus. In // ducis malum super nos et facis nos perdere honorem, quem apud eum habemus. 10 Fili mi, noli praeparare matri tuae angustiam, quia fiducia est mihi, si volueris, venire te in bono ordine cum Alexandro. Perfecta Darius haec epistola flevit veniendo illi in memoriam parentes suos turbatusque est valde.

13 (59). Inter haec autem Alexander movit exercitum suum et coepit ingredi terram Darii et appropinquavit ei ita, ut Macedones viderent sublimissimum locum ex civitate Darii. (Hoc ingenium fecit sapientissimus Alexander.) Evel- lens herbas ramosque arboris ligans ea in pedibus equorum, et nimbosum, qui erat in ipso caespiti, hoc enim ingenium fecit.

1. Dario: Initiale in M. — 2. Nach mater ist in M mat getilgt. — dirigit illi] B; ich habe filio geschrieben nach Ps.-Call. in A Δαρσίῳ τέχνῳ χαίρειν; illi fehlt M. — itaque] fehlt M. — 4. inde M; cf. Ps.-Call. τὸ γὰρ μέλλον ἀδελφὸν ἔασον οὖν τὰς ἐλπίδας ἐπὶ τὸ κρείττον. — 5. victoriae sunt ei concessa M; ei] fehlt B; eingesetzt nach GS. — 8. et inducis sup. nos malum M. — 11. fiducia etc.] Hier und im Folgenden zeigt sich deutlich der enge Anschluss von B an A des Ps.-C., während sich GS viel freier bewegen; vgl. zur Stelle: ἐλπίζω εἰς συνθήκας καλὰς ἡμᾶς ἐλεύσεσθαι. M: si volueris concordare cum al. — 12. Perfecta] die Silbe per in B auf Rasur; die ursprüngl. Lesart wird sein relecta (GS), vgl. p. 79,3; p. 94,4 u. ö. — hac] fehlt M. — veneruntque illi in m. parentes sui M, cf. Ps.-Call. ἀναμνησκόμενος τῆς αὐτοῦ συγγενείας. — 14. Inter: Initiale in M. — autem] fehlt M, Alex. steht nach suum. — 15. et ingr. cepit terr. Et appropinquabat M. — 16. Cf. Ps.-Call. ὥστε τὰ τῆς πόλεως τεῖχη ὑψηλότερα ὄντα τοῖς Μακ. κατὰδῆλα γενέσθαι. Ἐπεισοὶ οὖν τι ὁ φρενὴρ Αλ. τὰ γὰρ ἐκεῖ νεμόμενα πορνία τῶν νομῶν ἀποσπάσας καὶ ἐκ τῶν δένδρων κλάδους ἀποκόψας ἐπέθηκεν εἰς τὰ νῦτα αὐτῶν, καὶ ὅπισθεν τῶν στρατοπέδων ἐβάδιζε τὰ πορνία. Leos Erzählung ist im einzelnen abweichend. — 18. erbas B, et arbores ligans M.

M 19 b

B 207 a

^{voluntatem eius} figuram, quam viderat in somno. ^{et} Principem militiae dimisit ibi cum duobus caballis et ipse cum caballo suo transiit. Erat enim fluvius in latitudine unius stadii. ^{in quo habitabat} Satrapa enim illum rogabat, ut transiret cum eo, ne eveniret illi aliqua angustia. Cui dixit: 'Exspecta // me hic quia in meo adiutorio veniet ille, qui mihi apparuit.'
 (61.) Abiitque ad portam Persidae civitatis. Videntes autem eum Persees mirati sunt in figura eius, aestimantes illum deum esse, interrogaverunt eum: 'Quis es tu?' Respondit: 'Apocrisarius regis Alexandri sum.' ^{statimque} Tunc in monte erat Darius vociferando et congregando multitudinem hostium et portaverunt eum Dario regi. Vidensque eum Darius indutum vestem Macedonicam adoravit eum ut deum, cogitans illum esse Mithram deum descendentem de caelis. In-
 15 terrogavitque eum: 'Quis es tu?' Cui ille: 'Apocrisarius sum regis Alexandri missus ad te, dicens tibi, qui moram facis exire proeliari in campo cum inimicis tuis, timidus est atque pavidus. Unde si tibi placet, constitue diem proeliandi.' Cui Darius: 'Forsan enim tu es Alexander, 20 qui cum tanta audacia loqueris? Non loqueris, sicut nuntius, sed sicut idem ipse Alexander. Tamen hoc scias

Fat aliam pugnam cum A. committeret. Qui cum venisset ad portam civitatis et invenisset Alexandrum loqui cum Persis, miratus est valde in figura eius ostensus deum esse. Apocrisium descendentem de celis statimque adoravit eum et dixit illi:

1. in somno et M. — 2. cum uno cab. transiit M. — 3. stadii minus. Satrapa autem rogavit eum M. — 4. illi ei M. — 6. in meum adiutorium M. — 7. Videntesque eum perse m. s. in fig. illius M. — 9. esse deum. Et] M. — Quis es tu] fehlt BM und ist hinzugefügt nach Ps.-C. αὐτὸν ἐπυνθάνοντο τίς ἐν εἴῃ und GS; vgl. unten. — 10. Tunc: Initiale in M; cf. Ps.-C. παρῆσταν αὐτὸν τῷ Δαρείῳ· ἔξω γὰρ ἐπὶ λόφου ἦν. — 11. multitudinem] in B auf Rasur. — 12. regi] fehlt M. — Darius rex M. — 13. veste macedonica M. — adoravit eum] Bei Ps.-Call. umgekehrt: ὁ δὲ ἀθροίσας τὸ πολὺ θαῦμα Δαρείου, παρ' ὀλίγον αὐτὸν προσεκύνησε ὡς θεὸν Μίθραν, νομίζων οὐρανοῦ κατελθόντα τοῖς βαρβάρους (nach A.). — 14. illum] eum M. — Interrogaveruntque M. — 15. Apocrisarius B. — 16. regis] fehlt M. — tibi (auf Rasur), quia moram f. B; die Stelle verlangt qui oder quia qui, cf. Ps.-C in A ὁφείλεις εἰδέναι ὅτι βραδύνων εἰς μάχην βασιλεὺς ἦδη πρόδηλός ἐστι τῷ ἀντιδίκῳ ἀσθενῆ ἔχων τὴν φυγὴν εἰς τὸ πολέμειν. Ans Unverständnis der Stelle änderte M quia moram facis exire pr. . . cum inimicis tuis; ähnlich GS. — 17. timidus es M. — 19. tu] fehlt M. — 21. idem] fehlt M.

666

Test

petit d'arrondissement

Andrius antoni her

2. hodie sic ut nuncius, quia A. ad mensam s. c. nuncius meus M. — 4. suum und im folg. suum fehlen M. — 5. Et Al. M.; cf. Ps.-C. in A: ὁ δὲ ἄ. ὅσων ἐν καρδίᾳ τοῦ σημειῶν ἦδ' κρατήσεως τῶν τῶραν νεκρῶν. — 6. inimici sui, per hoc, quod duxit eum per manum M. — 9. Darij eius M. — facie ad faciem häufige Phrase der Vulg. z. B. Exod. 33, 11. Num. 14, 14. — 11. Persae: Initiale M. — 12. vultum eius M. — 13. qualis v. in tam parvulo vasculo esset M, cf. Ps.-Call. in A, ἄλλ' ἡγήσων δτι ἐν μικρῷ ἀγγεῖο ἐκχυρὰ ψυχῆς ἔστιν.¹ — Pincernae = οὐνοχυρῶν, cf. Rönisch p. 82. — 14. saep. ferebant M. — Mediane = μέσασαντος δὲ τοῦ πότου Ps.-Call. — 15. cogitabat M. — porrectum f. poculum aureum et bibisset quod mitteret in s. suum M.; bibisset et misisset B; die Änderung bibit et misit nach GS. — 17. Allatus B, Allatum est illi iterum aur. vas. bibit et misit in sin. suum M. — 18. usque ad tertium M. — 19. viderent M. — dario et dixit. O fort. M. — Das Motiv Alexanders zu dieser eigenthümlichen Handlungsweise giebt Jul. Valer. an: sed ubi de motu corporis Alex. intellexit, quid in Dario militatitatis animi foret — hac enim ex causa id consilium exsequebatur.⁴

M 20 a

B 207 c

scondis vasa aurea in sinu tuo? Cui Alexander: Noster senior¹⁰ sedens in convivio donat militibus suis vascula, cum quibus // bibunt. Cogitaverunt enim sedentes in convivio, quod talis consuetudo esset apud illos. Intulitque Alexander: Quodsi talis consuetudo inter vos // non est, reddo ea vobis. In hoc tacuerunt omnes. (63.) Unus autem princeps militiae sedens in convivio, cui nomen erat Anepolis, sedens facie ad faciem cum Alexandro — viderat enim eum, quando direxerat eum Darius Macedoniam

Philippo tollere census — Intuens in faciem eius coepit cogitare in corde suo: Nonne iste est Alexander? Intelligens enim vocem et signa illius accessit propius Dario et dixit: Domine, iste missus, quem vides, ipse est Alexander, filius Philippi. Cognoscens autem Alexander, quia loquebantur de illo et de agnitione eius, exiliens de sedio suo vidit quendam Persen tenendo in manu faculam tollensque eam illi percussit eum, ascendit equum et abiit Perses vero insequabantur eum armati cum omni velocitate. Alexander portans in manu faculam et tenens iter rectum — erat enim obscura nox — insequentes eum cadebant in foveas. Sedente vero Dario in sedio suo vidit signum, quia cecidit domus Xersen regis et statua eius,

1. vasa M. — 3. enim] autem M. — 5. cons. non est inter vos, reddo vobis eam M. — 8. Anepolis] Ps.-Call. in A: Ἀναργής, in B Ἀναργής. — 9. tunc quando M. — 10. Intuensque faciem eius M. — 11. Nach Alex. Abschnitt in B. — 13. istum missum B, iste missus GS, iste nuntius M. — ipse Al. est M. — 14. Cognoscens: Initiale in M. — 15. de cognitione vultus eius M. — solio M. — 16. tenentem M. — faculam B, faculam M. — 17. tollensque ei eam p. eum et asc. M. — 18. insecuti sunt M. — 19. Al. autem . et tenens iter fugit M. Zur Participalkonstruktion vgl. zu p. 32, 6. — 20. Illi vero insequentes cad. M. — Die Erzählung Leos stimmt ganz mit cod. A des Ps.-Call. — 22. Cf. Ps.-Call.: Δαρεῖος δὲ συνεφορράζετο ἐπὶ τοῦ κλιντήρος αὐτοῦ καθεζόμενος. Πρὸς τοῦτοις δὲ ἐθεάσατό τι σημεῖον· ἡ εἰκὼν γὰρ Ξέρξου τοῦ βασιλέως ἐξαίφνης ἐκ τοῦ ὀρόφου ἐξέπεσεν, ἢν πάνυ ἡγάπα Δαρεῖος, ὅτι τὴν εὐπρεπεστάτην γραφήν. Im latein Text befremdet die Verbindung 'cecidit domus et statua eius.' Nach GS, welche ausführlicher darüber berichten, könnte der ursprüngliche Wortlaut der sein, vidit signum desolationis domus suae, quia cecidit statua X. regis. — xerse M, Xersen B, s. zu p. 70, 10.

* talis est consuetudo, ut convivere, si voluit, tollant sibi vascula,

* Et hoc dicens reddidit ea percussit, Perses vero dicebant inter se in alio: ista consuetudo valde bona est.

* alii deus abans deviantes, alii percutebant facies suas per vultus artiorum, alii et cogitante de hoc quod fecit d., aspexit ea ha. intians auricam daron regio, que redebat sub tribunal. intulit, et statim cecidit. Videns enim hoc Darius dolore ductus apit facie amarissime et dixit: hoc prodigium desolationis et domus mee et de hincemum regni Persarum.

et doluit. Alexander venit ad fluvium Stragan et transiit.
 [Cum autem transisset // alteram ripam] dissolutus est flu- B 207 a
 vius et antequam de fluvio exiret, mortuus est caballus
 et tulit eum fluvius. Alexander vero remansit in terra
 5 iunctus principi militiae suae reversus est ad suos.
 16 (64.) Congregata omni militia sua pervenit ad
 numerum centum viginti milia hominum, ascendit in emi-
 nentiorum locum et confortavit milites suos dicens: Multi-
 tudo hominum nostrorum non aequabitur multitudinem Per-
 10 sarum, quia multipliciores nobis sunt. Sed non conturbet
 nos multitudo illorum, etiam si centupliciter essent, quia
 nullam laesionem facere praevalet multitudo muscarum
 parvitati vespium. Audientes hoc laudaverunt eum.
 (65.) Darius itaque movit exercitum suum et venit ad
 15 fluvium Stragan et transiit, ut pugnaret cum exercitibus
 Alexandri. Erat enim exercitus Darii magnus valde et
 fortis, habebat denique falcatos currus. Cum autem venis-
 set uterque hostis in campum, tunc ascendit Alexander // M 20 b
 equum, qui dicitur Bucephalus et occurrit et stetit in medio
 20 ante omnes suos. Videntes eum Perses dubitabant ire

2. fluvius] fehlt B, cf. Ps.-Call. ὁ ποταμὸς διαλύθη. — 3. exiret
 fluvium M. — 4. rem. in terra] fehlt M. — 5. militiae] fehlt M. —
 6. Congregataque M. — 7. milium M. — et ascendit M. — 8. omnes
 milites suos M. — Multitudo etc.] so BM in Übereinstimmung mit A
 des Ps.-Call., das Umgekehrte berichten die jüngeren Texte. — 10.
 sunt nobis M. — 11. vos] in M wiederholt und getilgt. — et si centies
 plures essent. Nam multitudo muscarum non ledit paucitatem vesp-
 arum M. — 14. Darius: Initiale in M. — 15. Strag. et movit exercitum
 M, von jüngerer Hand getilgt. — cum illo M. — 16. Darii] fehlt M. —
 17. et hab. falc. M. — 18. uterque] in B korrigiert aus utrisque; hostis]
 fehlt M. — tunc] fehlt M; alex. ascendit M. — 19. bucephalus M. —
 20. omnes Perses B (Persas M); richtig schreiben GS suos, vgl. Ps.-C.
 τῶν δὲ στρατοπέδων τῶν Μακεδονικῶν προηγεῖτο Ἀλεξ., καθ' ἑ-
 μένος Βουκέφαλον ἵππον προσεγγίζον δὲ τοῦτο τῷ ἵππῳ οὐδεὶς
 ἤδυνάτο. — Videntes eum Perses] in B nachgetragen (übergeschrie-
 ben), im Folgenden steht enim nach dubitabant (dubitaverunt M), was
 in Folge jenes Nachtrags überflüssig wird.

* es adverso ostupescere sunt. Hincbant enim cum pro eo quod terribilis videbatur
 ut omnes. Loucerant itaque tribus bellias et facto impetu contra eos statim

B 208 a

super eum, eo quod divinitas cooperiebatur eum. Mixtus est
 inter se uterque hostis et pugnavit acriter et ex ambobus
 partibus sonabant tubae. Fortior enim erat sonus pugnan-
 tium quam sonus armorum, et defecerunt // ex utrisque mul-
 tudo militum. Erat enim sagittariorum plenitudo maxima
 et cooperuerunt ipsum aerem sagittis sicut nubes, alii
 manu ad manum pugnantes, alii vero sagittis atque lan-
 ceis. Et erat planctus in eis et tribulatio maxima et
 erat plenus campus ex mortuis et semivivis. Plurimi enim
 ceciderunt ex parte Darii. Videns autem Darius, quia
 corruissent sui, fugam inivit, fugerunt et Perses. Multitudo
 curruum falcatorum fugientes occidebant suos et cadebant
 sicut messis in campo. Veniens autem Darius ad ipsum
 fluvium invenit eum coagulatum, et transiit. Plenitudo
 vero post tergum veniens ingressa est; venientes vero in
 medio loco dissoluta est nix et plurimi mortui sunt. Alii
 autem applicantes ad ipsum fluvium et cum transire non
 potuissent, insequentes eos Macedones occidebant illos.
 (66.) Fugit autem Darius et ingressus est palatium, pro-
 sternens se super faciem suam in terram, ex alto pectore
 dura trahens suspiria, quia perdidit tantam multitudinem
 hominum et plorando dicebat: Heu me, qualis caelestis

1. Der Zusatz eo quod div. cooperiebatur (Ekk. cooperiebat) eum ist
 Leo eigen, cf. Lamprecht Al. v. 3233 Kinsel di ingegen im quämen
 geriten, di sprächen, er wère ein got. Beachtenswert ist die Schreibart
 in M cooperabatur ei, cf. Vulg. Marc. 16, 20 domino cooperante, Roensch
 p. 187. GS pro eo quod terribilis videbatur ab omnibus (ähnlich die
 Drucke). — 2. utrique] B, übergeschrieben uterque; M Et commixti
 sunt inter se et pugnauerunt. — ambobus M. — 4. quam s. arm.] fehlt
 M. — utrisque partibus M. — 5. Erat enim multitudo maxima sag. M. —
 6. aerem] agrum M. — 7. manu ad manum] manibus M. — vero] fehlt
 M. — atque] et M. — 8. in eis] inter illos M. — magna M. — 9. cam-
 pus plenus M. — enim] autem M. — 11. Multitudo autem c. f. fugens
 (in B sind die Buchstaben te übergeschrieben) interfecit suos M. —
 14. et invenit eum coag. transiit B; die richtige Stelle hat et in MGS.
 — Multitudo vero M. — 15. ingressa est et in medio diss. est glacies
 M. — 16. Alii vero M. — 17. fluvium et] fehlt M. — 18. possent in-
 secuti macedones M. — 20. et sternens se . . et ex alto M. — 22.
 qualis apprehendit pers. tribul. M, qualis celestis ira et trib. G, qual.
 trib. et cel. i. S, vielleicht der ursprüngliche Wortlaut.

* suos in bello depicere terga versus est et inivit fugam ceporuntque et Perses fugerunt eo
 erat enim laus sua cura sua.

* in ipsum fluvium et inpleverunt illum ab una ripa in altam, et statim rupta est
 glacies eius et absorbit eos.

* In hoc itaque bello interfecit eum ex Persis trecenta milia homines atque hos, quos
 tulit ipse fluvius.

tribulatio apprehendit Persidam, quia humiliatus est Darius, qui subiugavit atque in suam potestatem redegit multas civitates plurimasque insulas et plurimarum nationum gentes; nunc autem fugax // et subiectus factus sum. B 208 b

5 Quod si cognitum fuisset homini, quid in futuro accidisset ei in praesenti aliud cogitaret. In puncto articuli unius diei veniet, quod humiles exaltantur super nubes et sublimes humiliantur usque ad tenebras.

17. Erigens se iterum et rediit in sensu suo, scripsit 10 epistolam continentem hunc modum: Darius rex dominatori meo Alexandro gaudium. Recordor tuam clementiam, quia et tu sicut homo natus // es. Sufficit enim homini, M 21 a in quo sapientia esse videtur cum habuerit victoriam, ut non elevetur amplius mens eius. Quia Xersen, qui mihi 15 lumen tribuit, multas victorias plurimaque habuit prospera, sed quia ultra modum elevata est mens eius, sustinuit turpitudinem in Ellada, ille, qui plurimas divitias auri habuit, sicut tu ipse vidisti apud nos. Recordare, quia superna divinitas concessit tibi hanc victoriam. Sed quia 20 refugium facio ad te, impende mihi misericordiam. Scis enim nos nostramque magnitudinem atque nativitatem. Concede nobis matrem atque uxorem seu filios nostros et ad vicem promitto tibi dare thesauros, quos habeo // in B 208 c

terra Miniada et Susis et Bactra, quos thesaurizaverunt 25 parentes nostri subtus terram et constituo te dominum Medis et Persis cunctis diebus vitae tuae. Esto salvus

3. plurasque (sic) ins. M. — plurimarum] in B korrigiert aus plurime. — 6. quia in puncto articuli M, articulo B. — 9. Erigens autem M. — rediens M. Cf. Ps.-Call. ἐν ἐξουτῷ γενόμενος. — 10. hoc modo M. — Darius: Initiale in M. — 12. In B nach homini einige Buchstaben ausradiert. — 14. amplius] fehlt M. — quia] sicut M. — xersen B. — 15. lumen] fehlt M; Ps.-Call. ὁ τὸ φῶς μοι δέξας; die wortwörtliche Übersetzung in B beweist, wie nahe dieselbe der ursprünglichen Fassung steht; GS unde ego originem duco. — 16. quia] que M. — 17. turpitud. sust. M. — 18. habuit auri sicut tu ipse apud nos vid. M. — 23. adinvicem M; cf. Roensch p. 232. — 24. Miniada etc., cf. Ps.-C. τοῖς ἐν Μινωάδι χώρῃ καὶ ἐν Σούροις καὶ ἐν Βάκτροις (so in A). — Bactra] mactra B, macira M. — thesauritaverunt B, cf. Roensch p. 249. — 25. suptus B. — 26. mee M.

et concessa sit tibi victoria a Jove⁴ (67.) Relecta hac epistola ab Alexandro unus ex principibus militiae, nomine Parmenius, dixit: Alexander, tolle tibi cunctas has quas promittit divitias et redde ei matrem et uxorem et filios.

5 Cui Alexander: Tollo ego has divitias, sed miror, si Darius per datum vult recolligere matrem et uxorem et filios. Si victus est Darius, mihi datum non repromittat; si iterum pugnare vult et vicerit nos, utinam salvare valeamus nosmet ipsos; quanto magis, ut teneamus matrem [eius et uxorem] hic filios? Dimisit homines ipsos praeci-
piens eis, ut talia dicerent Dario. Et deinde praeci-
piens mili-
tibus suis, ut irent et colligerent corpora [mortuorum] et sepelirent ea; vulneratos autem adducerent et inferrent illis medicinam. (68.) Aliquantos [autem] dies hiemavit ibi et fecit diis oblationem commendans militibus suis, ut pulcherrima palatia Xersen // regis comburerentur, et post paululum paenitentia ductus praeci-
piens, ut nullo modo comburerentur.

18. Erant enim in ipsis locis sepulcra mortuorum, et
20 fodientes ea invenerunt ibi vasa aurea (et argentea). Et
[inter eos] invenerunt sepulcrum [olovitreu]m, qui etiam aforis apparebat corpus hominis et capilli eius. Invenerunt ibi

1. sit] fehlt M, cf. Ps.-C. (nur in A) Ζεύς σε ποιεῖτω μέγαν. — Perlecta M. — 3. has div. quas (as in B auf Rasur) prom. M. — 4. et filios et uxorem. (uxores B, s auf Rasur) Respondit alex. Si victus est dar. etc. M. — 6. datum] GS praemium. — 7 sed si it. M. — 8. valeamus] possemus M. — 9. quanto magis etc.] Der ganze Passus scheint verdorben zu sein; Ps.-C. πολὺ δὲ μᾶλλον (ἐθαύμασα) ὅτι καὶ τὴν χόραν τὴν ἐμὴν ὑπισχνῆται μοι ἀποδοῦναι. — 10. et fil. M. — Dim. autem M. — 11. ut dar. tal. dic. M. — inde M. — 14. Aliquantis (Initiale) autem diebus M. — 15. oblationem praeci-
piens M. — 16. xersen B. — comburerentur] in B re überschrieben, comburerent M — post paululum] fehlt M. — 17. preceptum M. — 20. ea] ibi M. — et argentea] in B auf Rasur. — 21. eos] alia M. — sep. olovitru.] Nach Ps.-Call. ist es der Sarg des Cyrus. GS sprechen von einem Grabmal des Ninus. — qui etiam im Sinne von ὥστε wie öfter; M: quod et aforis appareret. Über aforis, deforis (frz. dehors) s. Roensch p. 231.

* Venientes ipsi mihi Janni ad Alexandrum obtulerunt ei ipsam epistolam. Statim scribit eam legere coram omnibus suis militibus; Adicatos autem milites eius epistolam Janni suam valde obsequere.

* At. vero haec audienti vocavit ad se ipsos milites Janni coram omnibus et dixit eis: Ite, dicite Janni imp. nostro:

* * Erant enim circa ipsum paucissima pulcherrima constructa a Xerse rege Persarum et videns ea iussit ut

* Mini regis Assiordanum ex uno lapide aucto cavatum habente fortissimos sculptos pulcherrimos et ares. Et tam lucidissimos erat ipse auctissimus, qui

* alii manus, alii braccia, alii vero brachia et pedes, alii pedes solummodo aut manus.
 Qui audiunt et sumptu suo amorem

* Interea reuertentes ipsi mihi pariter ab Alexandro narraverunt ei, quomodo modum dixerat
 illis M. 1) apertius vero hec audiens

turrem, in qua erant et multi truncati homines et erant
 ibi in custodia. Clamaverunt ad Alexandrum misericor-
 diam postulantes, ut liberaret eos. Ipsa custodia // erat M 21 b
 pessima. Iussit eos abstrai de ipsa custodia; vidit eos,
 5 doluit et ploravit et praecepit illis dare per unumquem-
 que dragmas mille et restituit proprietates suas.

19 (69). Inter haec autem praeparavit illi Darius et
 aliam pugnam. Scripsit epistolam ad Porum regem In-
 dorum. Darius rex regum regi Poru gaudium. Nuper
 10 direxi te deprecando, ut faceres nobis adiutorium contra
 illos, qui conati sunt dissipare palatium nostrum, quia
 haec bestia, quae venit super nos, ferocem mentem habet
 et tempestatur animus eius sicut maris. Volui recolligere
 ab illo matrem et uxorem et filios et offerre ei munera
 15 sed noluit acquiescere. Quamvis sine mea voluntate pug-
 nabo et alia vice cum illo, congregabo // gentes multas
 et certabo usque ad mortem, quia melius est mihi mori
 in bello quam videre desolationem meam et gentis meae.
 Unde ne pigeat misericordia vestra super miseriam meam
 20 et adiuve mihi, ut salver ab angustia mea in qua po-
 situs sum, revocans in memoriam tuam ordinem paren-
 tum nostrorum. Congregamini et parate vos ad portas
 Caspiae. Datum dabo omnibus hominibus, qui vobiscum ad-

1. in quo M; et fehlt M. — truncati hom.] Nach Ps.-Call. sind es
 Athener. — 2. Clamaveruntque M. — 3. custodia] das Wort scheint
 verderbt zu sein, cf. Ps.-Call. ἡν γὰρ τὸ θέαμα δεινόν. — 4. Iussit
 ... custodia] fehlt M. — abstrai BG. — et ut vidit M. — 7. Inter:
 Initiale in M. — et] fehlt M. — 8. Scripsit enim M. — 9. salutem]
 gaudium M. — 10. ad te M. — 11. conati] eo in B übergeschrieben.
 — 12. haec] c in B auf Rasur. — ferocem h. mentem et tempestatur M.
 — 13. Volui enim ab illo recolligere M; recolligere = frz. recueillir,
 recipere. — 15. sed] in B auf Rasur, M et. — 16. ista vice cum eo et
 M. — 19. Unde vigeat] B, die Silbe vi auf Rasur (M vigeat); ne pigeat
 S, ne fehlt G; cf. Ps.-Call. δικάζον ἐστὶ καὶ αὐτὸς ἀγανακτήσαι ἐφ' οἷς
 ἔπαθον καὶ ἐπεσέλωθεῖν αὐτὸν ἐπὶ τῇ ἐμῇ ὕβρει. — super miseriam ani-
 mam M. — 20. mihi] me M. — 21. in memoria tua B, mit weggelassenem
 M wie oft; M: in memoriam vestram. — ordinem] Bedeutung wie
 B 206 c. — 22. par. meorum M. — Congreg. et venite et par. M. —
 23. vobis omnibus] M.

venerunt, per unumquemque mensem [dabo] pedestribus hominibus solidos tres, equiti vero quinque; cibaria illorum et omnia, in quibus necesse habuerint, ego retribuam. Spolia vero illorum, qui capti fuerint, ad medietatem tibi dabimus. Caballus vero Bucefalon et imperiale paramentum sit. Et ubicumque applicatus fueris, dabo tibi centum octoginta iuenculas cum ornamentis earum. Cum receperis epistolam hanc, festina venire. (70.) Fugientes vero homines Darii ad Alexandrum nuntiaverunt ei omnia haec. Rex autem Alexander, ubi hoc audiit, praeparavit se et abiit Midiam, statuens in corde suo et dixit omnibus, ut nullo modo vocaretur imperator, si regnum Darii non obtinisset. Nuntiatum est Alexandro, quod praepararet se Darius rex et iret ad portas Caspiae, expectaret eum ibi. Statim Alexander coepit ire illuc. Cum vero audisset Darius adventum Alexandri, timuit valde. (71.) Inter haec significatum est Byssos et Ariobarzani adventum eiusdem Alexandri, cogitaverunt occidere Dariam // aestimantes bonam recipere remunerationem ab Alexandro occidendo Darii inimicum eius. Haec eis cogitantibus, evaginatis gladiis, abierunt occidere illum. Cum autem vidisset eos Darius, dixit illis: O karissimi mei, qui ante fuistis servi, nunc vero domini; quare me vultis occidere? Plus sunt enim Macedones honorati quam

2. hominibus, qui vobiscum sunt M. — 4. medietatem] per medium M. — 5. bucefalon M. — paramentum] zur Bedeutung s. B 196 b. — 6. appliceris M. — 7. iuenculas (cf. Roensch p. 95) = Ps.-Call. καὶ τὰς ἐνούσας καλλιμαχάς. — 8. hanc ep. M. — 9. nunt. hec alex. M. — 10. Rex: Initiale in M. — hoc] hec M. — 11. Midiam = eod. A Midian, Müller schreibt Μηδία; Mediam M. — dicens M. — 13. optin. B. — Nuntiatumque M. — 14. et expectaret M. — 17. Inter: Initiale in M. Inter h. autem M. — significatum] in B Schluss-s auf Rasur; significatum M. — Byssos] Ps.-Call. Βύσσοι καὶ Ἀριοβαρζάνης. Ariobarzani M. — 18. adventus M, in B m auf Rasur. Zum Gennswechsel vgl. Roensch p. 269 ff. — et cogitaverunt M. — 19. estim. bonam retributionem M. — 21. gladiis] in B is auf Rasur. — 24. Plus sunt etc.] Ps.-C. μὴ πλέον ὑμεῖς Μακεδόνων τι δράσετε. GS forsitan enim plus sunt Macedones hon. apud Alexandrum quam vos apud me. Ähnlich die Drucke.

* et omnibus servientibus nec non

* quemadmodum praepararet se Darius cum suis, ut aliam pugnam cum eis haberet, et quomodo directus ad Porsus regem Tadarum, ut festinaret in suam adiutorium.

Sunt enim quidam ex principibus militum Darii, unus nomine Byssos, alius Ariobarzanes, statimque audientes adventum illi. fecerunt coniurationem inter se ut interficerent Dariam

* Illi vero nequaquam pietate ducti ceperunt eum ferre, Darius preparato brachio cecidit vulneratus et dimiserunt eum in palatio semivivum iacentem, sperantes eum mortuum. Audientibus autem illi. subest tunc Darii transiens ipsum fluvium cum cunctis suis clientibus et veniens in civitatem Susis. Perses itaque videns eum statim aperuerunt portas civitatis et ceperunt eum honorabiliter.

* et deambulans per eum mirabatur in edificio eius. Construxerat enim eum Perses rex Persarum et erant parietes eius ornati ex lapidibus candidis et mureis coloris et parietes erant omnes ornate ex auro et gemmis et erat ibi simulacrum celi ex auro et gemmis et stellis fulgentibus ornatum et columnae aureae continentes illud. Videns autem haec illi. mirabatur valde et deambulans per palatium ingressus est cubiculum, in quo iacebat P. semivivus, et videns illum miserabilem mo-

- vos? Recedite a me; nolite mihi hoc malum facere; dimitte me. Sufficit mihi tribulatio mea. Si me occiditis et venerit Alexander et invenerit me occisum quasi a latronibus, vindictam faciet his, qui me occiderunt. Non est autem diu imperatori invenire mortuum alium imperatorem in fraude. Ferientes autem illi cum gladiis et illi praeparabant manus; dimiserunt eum semivivum. (72.) Transiit autem fluvium Stragan Macedones cucurrit Alexander et ingressus est palatium Darii. Cum autem audissent ingressum Alexandri hi qui percusserunt Darium // abierunt et absconderunt se volentes intellegere voluntatem Alexandri de hoc, quod factum est. Dum ingrederetur Alexander in palatium Darii invenit eum semivivum iacentem in terra et flevit exuens de se clamidem imperialem et cooperuit eum et amplexatus est vulnera eius. fletus ac dicens: Surge, domine Dari, surge et, sicut aliquando fuisti dominus totius imperii, recipe diadema Persarum et esto gloriosus sicut usque hactenus fuisti. Iuro tibi, Dari, per potentissimos deos, quia veraciter abrenuntio tibi imperium tuum, pariter et tecum opto frui cibariis tuis, quia nullus imperator debet gaudere in tristitiis imperatoris, dum ab

1. vos] nos M. — fac. mal. hoc M. — 2. Vor mea in B Spuren von Rasur. — occiditis] BS, vultis occidere M. — 3. Alexander] in B auf Rasur. — quasi] fehlt M. — 6. per fraudem M, cf. Ps.-Call. (nur in A) *δολοφονθέντα*. — Ferientes etc.] Die Stelle scheint verdorben zu sein. Fer. autem gladiis alii et alii praeparantes manum M. Bei Ps.-Call. leistet Darius energischen Widerstand und ringt mit seinen Gegnern; in A heisst es: καὶ ὁ μὲν Δαρ. ἀντείχετο πρὸς τοὺς πονηροὺς αὐτοῦ δὲ τὰς χεῖρας ἀντέχοντος, αἱ πληγαὶ τοῦ ξίφους οὐκ ἐγίνοντο καίριον ἄλλα πλάγιοι ἐγίνοντο. G: ceperunt eum ferire, Darius preparato brachio cecidit vulneratus, S: ceperunt sagittare eum in brachio. tunc Darius fortiter vulneratus; Utrechter Dr.: ceperunt percutere Darium. ipse vero parato ante se brachio cecidit fortiter vulneratus. Vielleicht ist zu lesen fer. aut. illum c. gl. et ille praeparabat m. — 7. semivivum] in B auf Rasur. — 8. Mae. cucurrerunt. alexander autem ingr. — 12. Dum autem M. — in] fehlt M. — 13. invenitque] B. — 14. exuensque clamidem M. — imper. operuit eum M. — 16. darii M. — 17. redipe M. — Pers.] tuum M. — 18. usque] fehlt M. — 20. et fovere cibariis tuis M. — 21. nemo imp. M.

Domine 2

eo fortuna laetitiae recesserit. Dic mihi, Dari, qui fuerunt
hi, qui te perculserunt, ut victor existam de inimicis

tuis. (73.) Hoc cum magna angustia dixisset Alexander,
extendit manum suam Darius, blanditer amplexans eum,
5 osculans illi manus et pectus et dixit: Fili Alexander,
non elevetur mens tua in victoriali gloria quam habuisti.

B 209d Etiam si opera operaveris, quam operantur dii, et
manum tuam usque ad caelum tetenderis, semper recor-

10 tori aut simplici homini sed cui eam fatum providentiae
dederit. Intuere me et vide, qualis fui hesternā die,
qualis sum hodie, quia miser ego humiliatus sum usque

ad pulverem. Dominator fui Kyron et plurimarum ter-
rarum aliarum et nunc in memetipso non habeo potestatem

15 Sepeliant me, benignissimae manus tuae. Veniant in ob-

M 22b sequium meum // Perses et Macedones et amodo Persarum
gens atque Macedones efficiantur in unum regnum. Ego
miser commendo tibi Rodogoni matrem meam, ut sit tibi
in memoria matris. Vigeat benignitas tua uxori meae.

20 Roxani filiam meam accipe tibi in coniugium, ex bonis

1. fuerint M. — 3. dixisset] dix. in B auf Rasur; cum dixisset M.
— 4. blanditurque et amplexatus est eum et osc. M; blanditer B, die
Silbe er auf Rasur. — 5. et vor dixit fehlt M. — 7. operaberis (über
operare s. Roensch p. 298) qua (a und besonders der folgende Buch-
stabe undeutlich) [quam G] B; etiam si operatus esses ut dii et manum
usque ad c. tenderes M. Cf. Ps.-Call. in A: μη ἐπαρθῆς τῇ βασιλικῇ
τάξει (δόξῃ B C) ὅτε γὰρ ἔργον ἰσότητος κατορθώσεις καὶ χερσὶν ταῖς
αἰῶν ὀφρανοῦς δόξεις φαύειν, σκύπει τὸ μέλλον ἢ γὰρ τόχῃ οὐκ
οἶδεν βασιλέα ἢ ληστὴν οὔτε πλῆθος etc. — 9. fatalis M. — data
tibi soli, sed cui f. prov. ded. M. — 10. eam] ea B. — 11. hesterno
die et M. — 13. Kyron] steht nur BM und scheint auf fehlerhafter
Abschrift aus dem griechischen Original zu beruhen. In diesem finden
sich (in C) die Worte ὁ σύμπασαν δοκῶν κυριεύειν γαίαν. — et
plur. aliarum civitatum et terrarum M. — 14. in me ipso M; in] über-
geschrieben in B. — 15. obsequium; officium ecclesiasticum praesertim
pro mortuis Du Cange. — 16. et macedonum efficiatur regnum unum
M. — 18. Rodogoni] B, oni auf Rasur, Rodogom M, derselbe Fehler
wie unten Roxam. — ut sit t. in mem.] fehlt M. — 19. ux. tue M. —
20. Roxam M. — ut ex M.



parentibus nati filii iungantur in unum, tu de Philippo, Roxani de Dario.¹ Haec dicente Dario² in³ manibus Alexandri⁴ emisit spiritum.

21. Secundum morem imperialem composuit Alexander corpus eius et cum magno obsequio⁵ antecedentes ei armati Macedones et Perses. Alexander autem⁶ supponens collum suum portavit lectum⁷ illius una cum Persis⁸. Plorabant enim Perses non tantum pro morte, quantum pro pietate Alexandri et sepelierunt eum⁹. (74). Cum autem sepelissent eum in imperiali // sepulcro, tale edictum edidit Alexander Persis: Rex Alexander, filius Ammonis dei et Olimpiadis reginae omnibus civitatibus his¹⁰ et populis Persarum praecipio hoc: Gauderem¹¹ utique, si tantus hic non defecisset populus; sed quia voluit deus Ammon constituere me victorialem Persidae, oportet me referre diis gratias. Volo¹² interim, ut per unam quamque civitatem sint principes¹³ rectores sicut temporibus Darii regis et oboediatis eis. Unusquisque homo in potestate sua habeat proprietatem suam¹⁴. Omnia arma praecipio, ut¹⁵ recondantur in domibus regalibus. Volo¹⁶ denique, ut locuples et omni bono sit plena haec terra¹⁷ et hoc¹⁸ praecipio, ut ab hac provincia Persida¹⁹ et usque Elladam omne iter apertum sit, ut euntes et redeuntes cum negotiis nihil patiantur mali. (75.) Qui vero vindictam fecerunt de inimico meo Dario, accedant ut videam illos et dignum honorem exhibeam eis, quia bonum servitium fecerunt mihi. Quicumque occidisset eum sive Macedo seu Persas veniat ad

2. Roxa M. — 4. antecedentes armati M. — 5. Perses] etwas abweichend von Ps.-Call. καλέουσι δὲ πρώτους Πέρσας διάγειν, Μακεδόνας δὲ ὕπαιθρον ἐνὸς πλοῦς. — 6. illius] suum M. — 7. regali M. — edictum] e in B übergeschrieben. — 10. Rex: Initiale in M. — amonis M, ebenso unten; cf. A ἐκ βασιλείας θεοῦ Ἀμμωνος, dagegen B Φιλίππου. — 12. hoc] fehlt M. — 13. sed] fehlt M. — 14. persidem B, perside GS, persis M. — 15. gratias ref. diis M. — 16. et rect. M. — 17. sua pot. M. — 19. regalibus] in B der Buchstabe e unleserlich. — denique] fehlt M. — 20. pl. terra ista M. — 21. ellada B, elladam M. — omnis] B, omne GS, omnia itinera aperta sint M. — 23. fecerint M. — 25. eis] illis M. — serv. bon. M. — 26. persa M.

* Dio namque die formatus sedis pro herenni in throno aureo, quoniam quondam fuerat Cyrenis rex, et congregata ante eum multitudine populi coram omnibus iussit scribere per omnes provincias epistolam universalem ista: Rex regum Alexander

F. des. S. 2. Motus für in der Form: ut locuples sit haec terra et omni civitate repletur. Gaudere. F. deinde praecipio silentium omnibus et dixit: Vini Perses, exultate.

Ter ibant fando amato sine;
Ter reversus et de m pulchrum.

Ter omnibus diis
Ter hactenus hactenus

Ter hactenus hactenus
Ter hactenus hactenus

me nihil dubitans.] Per potentissimos deos iuro et per dilectam matrem Olimpiadem, quia praeclarissimos atque potentissimos illos facio inter omnes homines.¹ Taliter

5 et homicidae Bysso et Ariobarzani interfectores Darii

M23a B210b astiterunt // vo // luntarie ante eum dicentes: Dominator, nos sumus hi, qui occidimus Darium, inimicum tuum.²

Quo audito fecit eos adprehendere ac ligari et duci eos super sepulcrum Darii, ut capita eorum truncarentur.

10 Vociferantes autem ipsi ac dicentes: Dominator, vide quia iure iurando iurasti nobis per potentissimos deos et per

salvationem matris tuae.³ Quibus Alexander: Vobis non loquor, sed pro populo, qui circumstat, dico hoc: Manifestatio vestra nullo modo fuerat, si tale sacramentum

15 non fecissem. Intentio mea talis fuit ab initio, ut si inventi fuissent homicidae illius, occiderentur. Illi enim, qui proximum suum dominum occidunt, extraneo quid faciunt?

in hoc autem vociferatio magna facta est inter Persas laudantes eum quasi deum. Homicidas autem illos de-

20 collari praecipit.

22. Totam autem provinciam Persidam in pace ordinavit et constituit rectores in omnibus provinciis. Tunc

illo in tempore erat ibi Duriti, avunculus Darii; per petitionem totius populi Persarum ordinavit eum ducem in

25 Persida. (76.) Secundum praeceptionem Darii regis fecit

B 210c venire Roxani filiam eius accipiens eam in uxorem // et

una secum fecit eam sedere in regali throno ut adorare-

1. nichil M. — 4. omnis pers. pop. flevit M. — iniqu, autem M. —

8. adprehendi M. — et duci ... darii] fehlt M. — 9. ut capite trun-

M. — 10. ipsi] illi M. — 11. tu M, iurando doppelt geschrieben, iurasti

fehlt. — 13. pro] fehlt M; propter populum GS. — hoc] hec M. —

17. extraneo] s. z. B 205c. Zur Stelle cf. Ps.-Call. ὁμοια γὰρ περι-

φανεῖς καὶ ἐπισήμους ὑμᾶς ποιῆσαι πᾶσι, τοιούτων ἀνασταυρωθῆναι,

ἵνα ἅπαντες ὑμᾶς θεωρῶσι. — 22. tunc in illo temp. M. — 23. Du-

ritus M, Ps.-Call. Ἀδουλήτην. — et per pet. M. — 25. preceptum M.

— et fecit M. — 26. roxam M. — et accip. eam in ux. fecit eam secum

sed. in tr. reg. M.

*Eodem tempore erat quidam homo senex in Persida cui nomen erat Janius, avunculus Darii imperatoris, et diligebatur plurimum ab omnibus Persis.

factumque est. Videntur autem Poros¹ fec²
^{hactenus velle et statim}

tur ab omnibus sicut regina. Tunc omnes Perses le-
 verunt deos suos et adduxerunt eos ante Alexandrum
 laudando et celebrando nomen illius dicentes, quia nunc
 fecisti, quod diis placuit. Quibus Alexander: 'Nolo ut
 exhibeatis mihi honorem sicut diis, quia corruptibilis et
 mortalis ego sum. Dubito enim sociare me diis.' Scripsit
 matri suae epistolam, ut coleret nuptias suas in Macedo-
 nia de Roxam filia Darii, quam acceperat uxorem. Com-
 pletis diebus nuptiarum congregavit iterum milites suos.

^{populatus in Persida una cum Paois et Macedonibus.}

<sup>Post hoc vero congregate exercitu suo et multitudine secutus Penorum
 precepit iac Indianam uxore Poros regem Indorum, qui prosperaverat se, at</sup>

10 III.1 (77). Et cum audisset, quod Porus, Indorum

rex, venisset in adiutorium Darii [regis], coepit ire contra
 eum in Indian ambulan³ per spatiosam terram desertam, et
 Et transivit per flumina inaquosa et per colles cavernosos
 et fatigatus est una cum militibus suis, qui etiam omnes
 principes sui dicebant sic: Sufficit, quia venimus pugnan-
 do usque Persidam; subjugavimus autem Darium, qui antea
 censum tollebat Macedonibus. Quid deficiemus, quaerendo

^{campus}

1. perse M. — 2. eos] fehlt M. — 5. Von diis . . . diis sind die
 Worte in M ausgefallen. — 7. in mac. Roxam darii filiam (korrigiert
 aus filie) M. — 8. Compl. vero M, vero in B ausradiert. — 9. iterum]
 in B auf Rasur. — cod. A: Θύσας δὲ τοῖς ἐγγχωρίοις θεοῖς καὶ ἀνα-
 λαβὼν τὴν δύναμιν, μαθὼν Πάρων συμμαχήσοντα Δαρσίῳ τὴν ὁδο-
 πορίαν ἐποιεῖτο πρὸς Ἰνδοῦς. — Ἀλεξάνδρου πράξεων μέρος β'. —
 In LBC des Ps.-Call. folgt der Brief Alexanders an Olympias und Ari-
 stoteles, s. Zacher p. 132 ff. — 10. In S, sowie in den Pariser Hdschr.
 folgt hier eine grössere Interpolation: Unterwerfung der Hircani, Angli,
 Parthes und von Scythia, Einschliessung des unreinen Volkes (s. über
 diese Sage Zacher p. 165 f., Zingerle p. 61 mit Litteraturnachweisen),
 Besiegung der Albanier. — rex Ind. M. — 13. et pertransivit flumina
 aquosa M. — 14. qui omnes dicebant sic M; cf. Ps.-Call. in A ὅς τις
 (= qui etiam) τοὺς ἐξάρχους αὐτῶν λέγειν. — 15. pugn. venimus M.
 16. ante M. — 17. deficiemus M, cf. Ps.-C. τί ἄρτι κάμνομεν πορευόμε-
 νοι πρὸς Ἰνδοῦς εἰς θηρώδεις τόπους καὶ μὴ προσήκοντας τῇ
 Ἑλλάδι;

Olympiadi et Aristoteli preceptum suo de pnelio et augustis, quas passus est in Persida
 et de multis divitiis, quas invenerunt ibi, unde ille et sui omnes facti sunt divites. Her-
 um res tripiat eis,

Indiam in locis, in quibus bestiae habitant et obliviscimur terram nostram? Hic Alexander nihil aliud optat

B 210 d

facere nisi ire proeliando et subingando sibi gentes. // Nos dimittamus eum, ille eat, quo vult. Andixit hoc

et revertens in rostrum
notum M 23 b

5 Alexander, stetit // dixitque omnibus: 'Separamini ab invicem, Perses in una parte, Macedones et Graeci in alia.' Intuens autem Macedones ac Graecos dixit: 'O commilitones mei Macedones et Graeci, Persides isti contrarii sunt mihi et vobis. Si posuistis in cordibus vestris, ut

10 contra iretis mihi, redite postergum et ite in patriam vestram. Tamen recordamini hoc, quia et istos solus vici

et ubicumque iero facere pugnam cum barbaris superabo illos. Scitote interim, quia, quando consiliatus sum vos, confortatae sunt animae vestrae. Quando venimus pug-

habe periculum

diu adiuventi post

sum inimici nostri

15 naturi in campo, numquid non steti ego solus ante omnes et solus pro omnibus pugnavi? Numquid non ego solus pro salvatione vestra et totius patriae nostrae abii nuntius ad Dariam regem et tradidi me in multis periculis?

20 Quod ergo si vultis pergere soli Macedoniam, pergite, quia ego vobiscum non venio, ut cognoscatis quia nihil valet facere militia absque consilio regis. Haec dicente

Tametsi principes Macedones et Graeci

Alexandro erubescens milites postulaverunt veniam dicentes: 'Amodo vita nostra in vestris manibus sit posita,

quodcumque vis facere, fac.'

25 2 (78). Et post aliquantos dies venerunt in finibus Indiae et obviaverunt ei missi deferentes ei epistolam a

Phasienem nuntio
duo regiente

1. quibus habitat bestiae M. — 2. nichil M. — 3. ire in B auf Rasur. — 5. et dixit M. — 6. una in parte M. — 8. et gr M. — perses M. — 9. in corde vestro M. — 10. postergum B; über die vulgäre Form pos = post s. Roensch p. 470, Neue Formenl. II* p. 805 f, der postempus, posttemplum u. a. anführt; M post t. — 11. record. quia vici solus M. — 12. vor iero in B Spuren der Rasur. — superando B, superabo GS, supero M. — 13. consilium dedi vobis M. — 14. manus vestre. convenimus pugn. in campum M. — 15. Von non st. solus ... non ego solus sind die Worte in M ausgefallen. — 19. Quod si ergo M. — 20. nichil M. — 21. consilio in B Schluss-m radiert. — 22. postulabant M. — 23. Ammodo M. — in manibus tuis M. — 25. in fines M. — 26. missi nuntii M.

Per vultis me dimittere et redire post rostrum in patria mea vestra. Scitis, quando turbabatur animus vestre in certis epistole patri et ego confortabam vos consiliando et sic

x Ubique nō pergere, perge, quia nullatenus adis crederetur deam te dimittere.

- rege Por^o continentem ita: Ind^orum rex Por^o // latroni B 211 a
 Alexandro, qui latrocinando obtinet civitates praecipio. ^{Ende manclamus}
 Cum sis mortalis homo, quod praevalens deo facere? [Quod
 anxias persequendo homines, qui digni fuerunt sustinere
 5 angustiam?] Cum mollibus hominibus et qui nullam ha-
 buerunt virtutem pugnasti et quia vicisti eos, speras te
 esse victorem omnibus hominibus. Victoralis et ego sum
 et non solum homines obaudiunt mihi, sed etiam dii. Venit
 aliquando Dionisi^{us}, qui ^{baschus} dicitur ^{baschus} didamatus pugnaturus in
 10 India, sed terga vertit ante illos et fugit, quia sustinere
 virtutem Indorum non potuit. Quapropter antequam tur-
 pitudo tibi eveniat, dabo tibi consilium et praecipio, ut
 festinanter revertaris terram tuam, quia antequam Xerses
 15 fuisset, nobis dabant Macedones censum. Sed quemad-
 modum inutilis terra et quae regi non placet neque in-
 venimus in illa, quae regi placabilia esse videntur, de-
 dignavimus illam. Omnis itaque homo plus desiderat
 amplam causam quam parvam. Ecce tertio te contestor
 ut revertaris / et ubi dominationem habere non poteris,

1. Indorum: Initiale in M. — Am Rande der Zeile steht in M gaudium, darüber drei Punkte. — 3. quid M. — Ps.-Call. τί δύνασαι πρὸς θεόν; — M: fac. deo? Quicquid persecutus es hom. — 6. quia] fehlt M. — ideo sper. M. — 7. in omnes homines M. — 8. obaudiunt] cf. Roensch p. 466. — et dii M. — Venit etc. cf. Ps.-C. καὶ παρόντα γὰρ Διόνυσον, ὃν λέγουσι θεόν, ἀπήλασαν. — 11. turpiter t. ev. do t. cons. M. — 13. festine rev. in terr. M. — antequam Xers.] cf. Ps.-C. εἰ γὰρ χρεῖαν εἴχομεν τῆς Ἑλλάδος, πάλαι ἂν πρὸ Ξέρξου κατεδου- λωσάμεθα αὐτὴν οἱ Ἴνδοι· νῦν δὲ ὡς ἀρρεῖον ἔθνος τογχανόν καὶ παρ' αὐτοῖς μνηστὴς ἀξίου βασιλικῆς θεωρίας ὑπάρχοντος οὐκ ἐπιστράφημεν ἐπ' αὐτούς. Darnach dürften die Worte 'et quae regi non placet' als ungehörige Verdoppelung des folgenden 'quae regi placabilia esse vid.' auszuwerfen sein. — 14. quemadmodum] ad modum in B auf Rasur. — 15. M: inutilem terram et que r. n. pl., in qua non invenimus regi plac. dedignando dimisimus illam. — 17. itaque] enim M. — 18. casam M. — Ecce ego contestor M. Ps.-Call. (nur in A) ὥστε οὖν ἰδοὺ τρίτον σοὶ λέγω. Darnach habe ich (in Übereinstimmung mit G tribus vicibus) tertio, das in B fehlt, eingeschoben vor te; vgl. Einl. S. 21. — 19. possis, ibi desid. M.



- desiderium ibi non habeas.⁴ (79.) Pervenit haec¹ epistola² Alexandro // , relegit eam³ coram omnibus⁴ et dixit: Viri commilitones fortem animum vestrum non conturbent iterum⁵ Pori regis epistolae. Recordamini verba epistolarum⁶ est. Veritatem dico vobis, quia omnes barbari communem sensum habent; adsimilati sunt⁷ bestiis videlicet tigri, pardo et ceteris aliis. Bestiae itaque confidentes in agresti virtute sua habent exinde audaciam et raro occiduntur ab hominibus.⁸ Haec loquente Alexandro⁹ scripsit epistolam tali modo: Rex Alexander Poro regi gaudium. Acuisti sensum nostrum et praebuisti nobis audaciam, qualiter pugnaremus contra vos.¹⁰ Dixisti iterum, quia in Macedonia nihil boni inveniretur, sed neque esset fertilis terra et omni bono¹¹ atque dulcedine¹² efflueret India. Proinde toto mentis conamine pugnamus, ut acquiramus eam. Quia dixisti, ut omnis homo plus diligeret amplam causam quam parvam, nos, qui parvi sumus ad magnitudinem vestri culminis venire optamus, quam Graeci non habent. Quod autem dicebat vestra epistola, quod non solum hominibus, sed etiam diis existeres imperator, ego ita pugnaturus venio quasi cum // homine et barbaro et qui se multum extollet et non quasi cum deo, quia arma unius dei totus mundus sufferre non poterit. Et non sine causa, quia si elementa huius aëris videlicet tonitrua et fulgura et plenitudo aquarum sustinere non potuerunt indignationem deorum, quanto magis homines? Quin immo scias, quia stulta elatio tua me non conturbat.¹³

1. Venit M. — 2. et legit M. — 7. tigribus, pardis et aliis M. — 11. Rex: Initiale in M. — regi Poro g. Accuisti M. — 13. pugnemus M. — 14. nichil M. — 16. eam] ea BM, eam G, ea etiam S. — 17. causam M auf Rasur. — 24. non valet M; cf. Ps.-Call. θεοῦ γὰρ μίαν παντοπλίαν οὐ δύναται ὑπενεγκεῖν πᾶσα ἡ οἰκουμένη, βροντῆς ἔχον, ἀστραπῆς φωτισμόν, κεραυνού ὄργην. — 27. quanto magis] Es wird zu lesen sein qu. minus. — 28. tua] fehlt M.

7. Milires vero eius subiectionem epistolae turbationis valde. Quibus

* Erat enim exarctus Porus magnus valde et fortis habebatque quatuordecim milia et retinatas quodrigas onerat falcibus atque equites et pedites et quadringentos elephantes, qui portabant turres in dorso, ubi et stabant per unamquamque turrim viginti homines armati ad pugnandum.

* Et ordinati sunt utraque hostes parvi ad pugnam, Alex. cum suis et Porus cum suis. At vero asenolus equum suum, qui dicebatur Bucephalus, et facto imperio staret ante omnes suos iunxitque ad Medos et Persas ut illi eodem modo primas incederent in ipsam pugnam et ille cum Macedonibus ac Graecis erant armati a parte. Factumque est similiter et de elephan- tebus recipiens qualiter illos superaret.

* Et statim aperuit castris multitudo sa Indis. Quos cum vidisset Porus suos in bello deficere, terga versus inivit fugam et Indi, qui remanserant ex proelio ceperunt ire post eum. Alex. vero castra metatus est ibi et fecit his suis re- finibus praecipitque repulsi tam Indos, qui in ipso proelio inspecti sunt, quam et suos.

3 (80). Relegit ^{etiam} hanc ² epistolam ¹ Porus ^{valde et} et iratus est congregatamque ^{aliquando} multitudinem militum ^{autem} suorum atque elephantis multis, cum quibus Indi pugnare soliti erant, exierunt illis obviam. * Videntes Macedones atque Perses, qui cum 5 Alexandro erant, praeparationem atque multitudinem indorum expavescentes turbati sunt non tantum plenitudinem hominum quantum ferarum. * Ferebat enim secum Alexander statuas aereas et sapienter cogitans mittens eas in ignem, ut calefierent, faciensque receptaculum ^{castrorum} ferreum ^{perit} ut sustineret eas et portaret ante elephantes. Videntes autem elephanti ^{eximie} cogitaverunt ^{esse} esse homines, tendentes ^{homines} rostra suas secundum consuetudinem, ut caperent eos // praee nimio calore incensi sunt, redeuntes retro ^{non} moriebantur. Aliae vero exturbatae nullo modo pergebant 15 pugnaturi // super homines. Videns autem Porus, quod m 24 b de feris factum est, turbatus est valde. Perses vero impetum facientes super Indos cum sagittis et lanceis fugaverunt eos, ^{et multitudine} quamvis ex his et illis maxima strages hominum ^{facta} fuisset. Videntem autem Alexander iratus est, 20 sedens caballum Bucephalon ingressus est pugnam, proeliavit fortiter, quin etiam adiuvans eum non modice ipse caballus. * Et per continuos viginti dies pugnabant inter se.

2. congregata M. — elephantis multis] vor s in B ein Buchstabe ausradiert. — 3. erant] sunt M. — 4. perse M. — 5. indorum] barbarorum M. — 6. plenitudinem] B, multitudinem M, multitudo S. — 7. enim] autem M. — 8. misit eas in ign. et liquefecit et faciens rec. ferr. et sust. es (= aes?) posuit ante eleph. M. Cf. Ps.-C. ὅσους ἂν εἶχον ἀνδράντας χαλκούς — τούτους ἐκέλευσε πυρῶδηναι ἐπιμελῶς, ὥς εἶναι μόνον πῦρ τὸ χαλκωμα καὶ ἐκέλευσεν αὐτοὺς ἐμπροσθεν στήναι ὥστε: τεῖχος τῆς παρατάξεως τοῦ πολέμου. — 11. hom. esse et tend. M. — 13. et redeuntes M. — 15. pugnare contra hom. M. — quod deterius factum est M. — 18. hominum] fehlt M. — 20. super caballum M, cabellum B. — ingressusque est p. preliando M. — 22. Et] fehlt M. — Von hier aus gehen die ältere und jüngere Rec. der Hist. auseinander, indem die jüngere von einem doppelten Zug gegen Porus berichtet (die Naht der Interpolation ist deutlich ersichtlich cap. 80 lin. quod cum vidisset Porus suos in bello deficere' — cap. 89 in. videns ergo Porus suos in bello deficere') und dazwischen einen Teil der in



4 (89). Videns ^{ergo} autem ^{Porus} Alexander ^{quis in bello defecere} quia defecerat populus, stetit ^{ergo} solus ante ^{ergo} hostem et ^{ergo} locutus est Poru regi: Non decet imperatori sic invacuum perdere ^{ergo} victoriam ^{ergo} populū suum, sed oportet, ut per semet ipsum ^{ergo} rex ostendat virtutem suam. Stet populus tuus in una parte et meus similiter; ego et tu solifarii pugnemus manu ad manum. Quodsi me occideris, populus meus sit tuus; quod si econtra in manibus meis defeceris, populus tuus computetur mihi. Audiens haec Porus gavisus est et 10 promisit se ita esse facturum indignum ducens corpus Alexandri ^{Porus} confidens in altitudine sua. Habens enim cubita quinque ^{Porus} despiciens ^{Porus} Alexandrum, quia habebat in altitudine cubita tria ^{Porus} Recedente vero et stante in suo ordine utroque hosti pugnatum est ab illis ambobus. Et 15 vociferaverunt milites Pori. Audiens Porus vociferationem suorum tornavit caput, Impetum faciens Alexander plicatis pedibus exiliens super eum percutiensque illum gladio et vitam finivit. Et tunc acriter pugnatum est ab his et illis. Stans autem Alexander dixit illis, Miseri,

der Epistola Alexandri de situ Indiae erzählten Wunderbegebenheiten einfügt (s. die Aufzählung derselben in Kinsels Progr. p. 22 und Zing. p. 32 ff.), über diesen Brief vgl. Einl. S. 14 und Zacher p. 106. 146. Merkwürdig ist, dass auch die Wolfenbütteler Handschrift der Epitome Jul. Val. hier einen Teil dieser Epistola einschleibt, bis zu deren Erzählung von der entscheidenden Schlacht mit Porus, s. Zacher in seiner Ausg. der Epit. S. 54 in d. N.

1. In der jüngeren Recension geht die Aufforderung zum Zweikampf von Porus aus, B hält sich streng an Ps. Call. — 3. imperatorem M. — invacuum M. — 4. per] fehlt M. — 5. et virt. s. M. — 6. manu fehlt M. — 7. occidis M. — 8. tans] fehlt M. — 10. et promisit und im Folgenden esse] fehlt M. — ducens] in B auf Rasur. — 11. confidens — habens — despiciens] so stehen häufig in B die Participia statt des Verb. fin. — 12. Habebant] M mit getilgtem n. — cubitos XV et despiciebat alexandrum, qui hab. cubitos tres: M. — 13. Rec. v. constanter utroque hosti p. est ab his duobus. Et clamaverunt M. — 15. clamorem s. torsit caput M. — Al. vero imp. fecit in eum exiliens percussit eum gl. M.



u. Melius est nobis pugnare viriliter et mori in campo quam videre desolationem gentis
nostrae et depredationem nostrae terrae.

His omnis victorias et preceptis ut sepelirentur omnes qui in ipso proelio in tergo sunt.
Factumque est. Statim et totum regem sepelire honorifice.

post mortem regis vestri, ut quid pugnatis? Cui illi dixe-
runt: „Quia nolumus subdere vobis terram nostram ut de-
praedetur.“ Quibus Alexander: „Cesset nunc pugna et
ite liberi ac securi in domos vestras, quia non prae-
sumpsistis vos pugnare populum nostrum, sed rex vester.“
Haec dicente castra metatus est et fecit sepelire Porum.
(90.) Et inde congregato magno apparatu exercitus abiit
Oxidracis. Oxidracis poro non sunt superbi homines neque
pugnant cum aliquo: Nudi enim ambulant et dicuntur
gymnosophistae. In tuguriis habitant non habentes civi-
tatem neque habitationes.

5. Cum autem audisset rex gentis huius adventum
Alexandri, misit ad eum honoratos // suos cum epistulis. B 212 b
dicendo sic: „Corruptibiles gymnosophistae Alexandro // M 25 a
15 homini scribimus. Audivimus, quod venias super nos.
Quod si pugnaturus veneris, nihil lucri acquiris, quia,
quod tollere aut quod auferre a nobis, nil invenies et
illud, quod habemus, nullo modo audet quis inde aliquid
tollere nisi quantum divina providentia ei concesserit.
20 Quod si pugnare vis, pugna, quia nos simplicitatem nostram
non dimittimus.“ Relegit hoc Alexander et mandavit illis
dicendo: „Et nos pacifici veniemus ad vos.“ Statim in-
gressus est ad eos intuens illos omnes ambulare nudos et
habitare in abditis tuguriis et in speluncis. Filii vero et
25 uxores eorum separati erant ab illis cum animalibus.

1. illi] fehlt M, cui dixerant ist doppelt geschrieben und getilgt.
— 2. predetur M. — 3. pugna. Ite nunc bib. M. — 4. non pr. obpug-
nare nos sed rex v. M. — 7. in statt inde M. — apparito] M. über i
steht a; cf. Ps.-Call. in A καὶ τὰ τίμα πάντα βαστάζας τὴν ὁδο-
πορίαν ἐποιεῖτο. — Nach abiit steht in M habiit ausgestrichen. —
8. neque cum aliquo p. M. — 10. tuguriis] steht in B über getilgtem
tigrus; cf. Ps.-Call. πρὸς τοὺς Βραχυῆνας ἤτοι Ὀεῦδρακας οὐχ ὥς
ὄντας πολεμιστὰς τὰ πλήθη, ἀλλὰ γυμνοσφοιστὰς ὑπὸ καλύβας καὶ
σπήλαια οἰκοῦντας. — 12. illius M. — 14. sie dicendo M. — 16. veniat
B. — nichil M. — 17. quod auferas a nobis non invenies M. — 18. quis
audet M. — aliquid] fehlt M. — 19. divina] fehlt M. — 20. quia] fehlt
M. — nostram] fehlt M. — 22. dicendo] fehlt M. — venimus M. —
24. abditis hab. tug. M. — 25. sep. sunt M.

6. Alexander vero interrogavit unum ex illis: „Non sunt sepulchra vobis?“ Ostendit eis habitationem suam dicens: „Hic, ubi habito, sufficit mihi.“ Et dixit omnibus Alexander: „Quaerite, quod vultis et dabitur vobis.“ Cui illi: „Da nobis immortalitatem.“ Quibus Alexander: „Mortalis cum sim immortalitatem vobis dare non possum.“ At illi dixerunt: „Et si mortalis es, quare vadis discurrendo et faciendo tanta ac talia?“ Quibus ille: „Istae causae non gubernantur nisi de superna providentia; ministri eius sumus facientes iussionem illius. Mare nullo modo turbatur nisi cum ventus ingressus fuerit. Volo quiescere et recedere a pugnis, sed dominus sensus mei non me dimittit hoc facere. Si omnes unius intelligentiae fuissemus totus mundus sicut ager unus fuisset.“ Dicens hoc Alexander coepit ire et fatigatus est multum in ipso itinere, quia erant ibi loca inambulatoria.

17. Scripsit epistolam Aristoteli de causa quae ei acci-

2. Ost. ei M; cf. Ps.-C. τοῦτο τὸ χώρημα ἔνθα μένομεν, ἐστὶν ἡμῶν καὶ τάφος. — 5. immortalitem M. — 8. talia ac tanta M. — 9. et min. eins fac. M. — 11. cum] fehlt M. — 12. non dimittit me M; Ps.-Call. ἀλλ' οὐκ ἐξ ἡμῶν ὁ τῆς γνώμης μου δεσπότης; über dimittere = sinere s. Roensch p. 359 f. — 13. fuisset M. — 14. sicut unus ager M. Die entsprechende Stelle bei Ps.-Call. lautet: εἰ γὰρ πάντες ὁμογνώμονες ἦσαν, ἀργὸς ἂν ἐτύγγαεν ὁ κόσμος, — möglich, dass Leo ἀργός las oder abschrieb und dies mit ager übersetzte. In cod. A des Ps.-Call. folgt nun nach den Worten οὕτως εἰπόντων Ἀλέξανδρος ἀπαχόμενος ganz unvermittelt (cap. 7–16) die unter dem Namen des Palladius gehende Schrift über die Brahmanen; die lateinische Übersetzung, welche dem heil. Ambrosius zugeschrieben wird, hat Müller unter dem Text abgedruckt; cf. Zacher p. 107. 146, Einl. p. 13 f. Im Bamb. Kodex erscheint als selbständiger Bestandteil das Commonitorium Palladii fol. 219d–221d entsprechend cap. 7–10 bei Müller; fol. 222a bis 228a folgt der Briefwechsel zwischen Alexander und dem Brahmanenkönig Dindimus (= cap. 11–16 bei Müller). Die jüngeren Recensionen der Hist. haben diesen Briefwechsel in ihre Erzählung aufgenommen, vgl. cap. 98–102 Zing. — 15. itinere] in B sind vor i ein oder zwei Buchstaben radiert. — 17. Mit cap. 17 beginnt in cod. A des Ps.-Call. der Brief Alexanders an Aristoteles; auch die ältere Recension der Hist. und die einzeln umlaufende Epistola ad Aristotelem (im Bamb. Cod. = fol. 228a–235d, s. Einl. p. 14) haben die Briefform gewahrt, dagegen

derat: „Alexander Aristoteli gaudium. Admirabiles causas,
 quae nobis acciderunt dignum est ut significantur vobis.
 Postquam percussimus Darium et subiugavimus Persidam
 5 et coepimus ire ad Caspiae portas, venimus ad quendam
 fluvium, qui habebat in medio civitatem coopertam. Bar-
 cellae erant in ipso fluvio. (86.) Applicavimus ibi hora diei
 tertia. // Aqua ipsius fluvii erat amara nimis velut ellebo- M 25 b
 rum. In circuitu ipsius civitatis erat fluvius // quasi stadia B 212 d
 quattuor. Quidam audaces ex nostris juvenes evaginati
 10 gladiis nudi ingressi sunt fluvium triginta septem; surgen- 26 L¹, p. 97.
 tes bestiae ipsius fluvii, quae dicuntur ippopotami et devo-
 raverunt eos. (87.) Girantes autem fluvium ex alia parte,
 perreximus superius et invenimus stagnum mellifluum ac
 dulcem. Applicavimus ibi et fecimus succendi focum. Hora
 15 vero tertia noctis exeuntes subito ferae silvestres venerunt
 ad ipsum stagnum bibere aquam. Erant ibi scorpii longitu-

erscheint er in der jüngeren Recension sowohl des Ps.-Call. wie der Hist. in Erzählung aufgelöst, s. hierüber Künzel in der Zeitschrift für deutsche Phil. Bd. XVI. — Scripsit autem M. — aristotili M.

1. Alexander: Initiale in M. — aristili M. — Ammirabiles M. — 3. Postquam etc. Hiermit begann wahrscheinl. auch der ursprüngl. Brief an Aristoteles, während in cod. A des Ps.-C. und Jul. Val. einige Absätze vorangehen (a—c bei Zacher p. 147 ff.). Von hier an bis Absatz h (bei Zacher) gehen nun cod. A des Ps.-C., Jul. Val., cod. B der Hist., Gorioides und die Epistola ad Arist. im Wesentlichen gleichlaufend mit einander. — 5. port. casp. M. — 6. civit. coopertam] unverständlich; auch in A verstümmelt; am besten erhalten bei Jul. Val. ad oppidum adventamus situm in insula circumflui fluminis; ibique visitur castrum consitum undique arundinibus... Navigia quoque plurima anni inerant, quae mox curiosius intuentibus partes quaedam fissarum arundinum noscebantur. — Barcellae, cf. ital. barca, die Barke. In Missverständnis dieses Wortes gab Lamprecht in seinem Gedicht der Stadt den Namen Barbaras v. 4947. — 7. Appl. in ipsa h. M. — 8. fluminis M. — fl. stadia habens IV. Quid. autem ex nost. aud. iuv. M. — 10. fluv. et XXXVII surg. best. Eine Zahl giebt weder Ps.-C. noch Jul. Val. an. — 11. fluvii] in B nach dem Schluss-i Zeichen von Rasur. — qui dicitur yppop. B, yppomati M. — 13. ibi stag. M. — 14. succendi M, fumum M. — 16. ips. flumen M. — scorpii B, hier wie unten, in scorpiones (M) korrigiert, cf. Ps.-Call. σκορπίοι, Jul. Val. scorpii.



dini cubiti unius mixti inter se albi et rubei. Videntes autem eos venit super nos maxima angustia, qui etiam quidam ex nostris mortui sunt. Venerunt ibi et leones mirae magnitudinis et rinocerotes. Omnes istae bestiae
 5 exiebant ex arundinetis ipsius stagni. Et erant inter eos porci silvatici magni valde fortiores leonibus habentes dentes perlongum cubitum unum. Erant ibi pardali et tigrides et scorpii atque elephanti et homines silvatici habentes sex manus; similiter et feminae eorum. Inter
 10 haec habebamus maximas angustias, quia occurrerunt super nos; cum lanceis et sagittis eiecimus eas a nobis. Posuimus focum in ipsis silvis, ut fugerent ipsae ferae. Venit super nos bestia mirae magnitudinis fortior elephanto odontotirannos et fecit impetum veniendi ad nos. Nos
 15 autem discurrentes huc atque illuc, confortando milites ut adiuvarent se. Ex alia parte irruens bestia occidit ex nostris viginti sex. Quidam autem milites armati occiderunt eum. Sequenti vero nocte exeuntes vulpes ex arena et corcodilli ex arundinetis et comedeabant corpora mor-
 20 tuorum. Volabant ibi et vespertilioes tam magni ut columbae, dentes eorum ut dentes hominis, mordentes homines, tollentes illis nares et aures atque digitos manuum.
 M 26 a [II, 32.] (103.) Movimus inde et venimus in campum,

Secundo amato cubito paravit

1. un. cub. inter se rub. et albi M (alvei B), cf. Ps.-Call. οἱ μὲν λευκοί, οἱ δὲ πορροί. — 2. max. tribulatio et ang. et quidam ex n. M. — 3. Ven. et ibi M. — 4. Omnes autem best. ist. M. — 7. pardi M. — 8. elephantes M. — 9. Inter h. autem hab. ang. M. — 11. et cum lauc. — Pos. autem focum ... et fugerunt ips. f. venit autem M. — 13. elephante M. — 14. odontotirannos; s. die eingehende Erörterung über den ὀδοντοτίραννος bei Zacher p. 153 ff. — 15. discurrere huc et illuc M. — 19. corcodilli B, cocodrilli M. Die Schreibung corcodillus findet sich auch im cod. Amiatinus, Vulg. Lev. 11, 23, deut. 14, 7; die Form corcodilus steht sicher Phaedr. 1, 27. 4, 6 etc., s. Georges Hdw. s. v. — et vor comed. fehlt M. — 21. hominis] hominum M. — 23. Von hier aus weicht die Bamberger Handschrift der Hist. bis fol. 213 d von A des Ps.-Call. ab und bringt im Folgenden einige Abschnitte aus dem Brief Alexanders an Olympias und Aristoteles, welche nur in den Handschriften B, L und C des Ps.-Call. enthalten sind; s. mehr hierüber bei

= 12.

*F. Qui cum vidissent desertum Alexandri castra metari ibi, coartatos eduxerunt et ipsa
silva maxima multitudo castris cum locis longis et agerunt pugnam cum castris.
tu Alexandri.*

qui dicitur Actia et applicavimus ibi. Erat in circuitu
eius condensa silva et erant ibi arbores fructiferae, ex
quibus nutriebantur homines agrestes habentes formam
ut gigantes induti vestimento pelliceo. Exeuntes cum
longis contis occiderunt ex nostris. Videntes autem de-
fecisse nostros praecepimus nostris militibus, ut vociferarent. Nos autem magnis vocibus acclamantes, quia
non erat illis cognitum audire vocem hominum timuerunt
et fugerunt in ipsam silvam. Nos autem insequentes illos
occidimus ex eis sexcentos triginta quatuor. Ceciderunt
ex nostris centum viginti septem. Stetimus ibi tres dies
comedentes // poma ipsarum arborum.

[II, 33] (104). Deinde venimus ad quendam fluvium,
in quo erat civitas locuples valde. Hora vero incumbente
15 nona venit super nos quidam magnus homo agrestis, pilosus ut porcus. Praecepit militibus meis, ut apprehenderent eum. Impetum autem facientes super eum neque
timuit neque fugit, sed stetit intrepidus. Praecepit autem
venire puellam et iussi eam exspoliari atque mittere ante
20 eum. Ille autem impetum faciens apprehendit eam et
statim edit partem. Cucurrimus, ut tolleremus eam illi;
mugit ut fera et quamvis cum maxima angustia apprehendimus eum. Praecepit illum ligari et occidi in igne.

Zacher p. 132 und 136. Dieselbe Anordnung wie B und M der Hist. zeigt auch in der Hauptsache das deutsche Gedicht des Pfaffen Lamprecht.

1. Accia M, Ἀνάφαντον cod. B. — erat ibi M. — 4. vestimenta pellicea wird mit G zu lesen sein. — 5. quosdam ex nostris M. — 7. vociferarentur M. — 8. vocum M. — 9. fugerunt M. — 12. arborum ips. M. — 16. precepi autem M. — 17. sup. eum fac. M. — 19. exspoliari] = vestibus exnere, cf. Roensch p. 365. — 20. eam et stetit in (in später eingesetzt in B) parte BM. Die Verbesserung ist gemacht nach Ps.-C. cod. B, nach welchem dieses Abenteuer erzählt ist: ὁ δὲ ἀρπάσας αὐτὴν καὶ θρομαῖως ταύτην κατήσθιεν. Συνδραμόντων δὲ αὐτῶν τῶν στρατιωτῶν καταλαβεῖν αὐτὸν ἐπαρτάρησεν (ἐπαργάρισεν conl. Berger) ἐν τῇ γλῶττι αὐτοῦ. — 22. qui mugit M. — 23. Pr. autem illum ligare et proicere in ignem M; ignem auch B.



4. 1. 100. 100. 100. 100. 100. 100.

[II, 36] (105). Iterum movimus inde et venimus in alium campum, in quo ab hora diei prima exiebant arbores et crescebant usque in horam sextam. Ab hora autem sexta usque ad occasum solis descendebant sub

et statim ut vidit eos.

M 26 b

et adducit ei

B 213 e 10

quisquis purpureus ad eos accesserit, statim morietur.

Deinde amos eos in

statim in ipso mari insuper

in qua

cum gladiis in manibus

= 1. 100.

= 1. 100. p. 101.

terram. Istae arbores ferebant fructus odoriferos. Praecipue quibusdam hominibus // meis, ut tollerent ex li-
quore ipsarum arborum. Illi autem accedentes propius,
exierunt daemones et flagellarunt eos. Audivimus vocem
de caelo allatam praecipientem nobis, ut ne unus quidem
inci // deret aliquid ex ipsis arboribus, quia si factum
fuerit, moriemini. Erant ibi et mitissima volatilia. Qui
autem volebat eos tangere, exiebat ignis et incendebat eos.

[II, 37 fin., 38] (114). Venimus in fines oceanus maris,
in quo sunt cardines caeli. Audivimus in ipso mari lo-
quentes homines linguam Graecam. Quidam vero ex mi-
litibus nostris exeuntes se vestimentis suis voluerunt in-
gredi per mare ad ipsam insulam. Surgentes bestiae,
quae vocantur carmini et apprehenderunt viginti milites
et submerserunt eos in profundo maris.

20 (106b) [fehlt Ps.-C.]. Abinde venimus ad quandam
locum, in quo erat arbor, quae non habebat fructum neque
folia et sedebat super avis, quae habebat super caput suum
lucentes radios sicut sol, quae vocabatur Phenix.

[Stück aus III, 28] (106a). Deinde venimus ad montem
25 et erat sub eo ripa, in qua pendeat catena aurea et

2. camp. alium M. — 3. ad horam sex. M. — ora B. — 8. flagella-
verunt M. — Audiv. autem M. — 10. aliquam M. Cf. Ps.-Call. φωνή
δέ τις ἤρχετο λέγουσα μήτε ἐκκύπτειν μήτε συλλέγειν εἰ δέ μή
παύσῃσθε, γενήσεται ἄφρονον τὸ στρατόπεδον. — 12. eas tang. M. —
exiebat] in B nach t Zeichen von Rasur. — incendebant illos. Ven.
autem M. — 15. hom. loqu. gree. linguam M. — ex mil. M. — 16.
exeuntes in B korrigiert aus exeuntes. — 17. ingr. mare ad ips. insul-
lam. surgentesque M. — 18. careyni B. — 22. super eam M. — 23.
vocatur Phenix (fenix) B. — 25. aur. cat. M. — BM verschmilzt hier
in sehr abgekürzter und unklarer Darstellung die beiden Erzählungen
vom Sonnentempel und der Königsburg des Cyrus. Überhaupt ist diese
ganze Partie in B in Verwirrung geraten und stark verschoben. Cf.
Zacher p. 162.

Terant arbores nire solitudo exultatis, qui cum sole ortantur et cum sole rei debent, Ide

abit, ut tollerent ea fructu earum statimque percussit cum spiritibus malignis et mortuorum
et carminibus

statimque insit M. militibus suis, ut aliquanti ex ipsis nite in gradibus
in ipso mare, ut percussit ad ipsam insulam. Tunc



habebat ipse mons grados duo milia quingenti ex saphiro. Ascendi autem ipsum montem cum aliquantis militibus meis et inveni ibi palatium habentem luminaria superliminaria et fenestras et timpana et cymbala ex auro. Et 5 erat templum ibi // totum aureum et erat ibi lectus cum B 213 a pretiosa lectisternia; iacebat ibi unus homo magnissimus atque clarissimus, indutus veste alba bambicea ornata ex auro et lapidibus pretiosis. Vidi ibi et auream vineam ferentem botros ex lapidibus pretiosis adoravique ipsum 10 hominem et descendi.

[III, 17 fin.] (107). ^{Ubi vero die ante exortum} Deinde perrexi¹ per continuas quindecim dies et² veni³ in terram, quae dicitur Prasiaca. Cog-^{Per curia m. p. 213 a} noscentes autem habitatores terrae illius adventum nostrum adduxerunt nobis⁴ xenia, pelles ex piscibus, habentes figu-^{Dei quae dicitur} ras ex pelle pardoleonis et pelles murenarum longitudine cubitorum sex.¹⁸²²

18. Erat ibi et civitas ^{quae in illis partibus} murata⁵ ex // monte ^{in ex preciosis lapidibus} sine calce M 27a et praecisis lapidibus. Primatum ipsius regni tenebat

1. gradus M. — quingentos M. — saphiro B. — 2. auttem B. — aliquanti = aliquot, cf. Roensch p. 338. — 3. et inveni pal. habens M. — limitarem et super limitares et fenes (senes) BM; habentem limitarem et fenestras G; habens liminaria et fenestras regias ex auro S; habens portas XII et fenestras LXX, et erant porte luminare et fenestre ex purissimo auro die Drucke und Be. Lamprecht Alex. v. 5439 ff. di venster waren dar inne gemeisteret mit sinne, di ture unde glückelin di waren alliz guldin. Darnach habe ich den Text von BM emendiert. Die Wörter liminare und luminare sind häufig in den Handschriften verwechselt; s. über luminare und superliminare Roensch p. 48 u. 518. — 5. ibi templ. M. — cum preciosis lectisterniis et iacebat M; über cum mit Accus. s. Roensch p. 409. — 6. homo unus magnus M. — 8. viniam B, das erste i mit Zeichen von Rasur. — 9. et lapides preciosos M. — 12. Hier kehrt B wieder zu A des Ps.-Call. zurück. Der Schluss des Briefes ist in der Unordnung der letzten Partien verloren gegangen. — 17. civitas ex auro M. — murata ex monte etc.] Der Text scheint verdorben zu sein, bei Jul. Valer. heisst es: Quippe urbs omnis muro quam validissimo est circumsaepa ... omne vero oppidum quadratis saxis sed hisce non incuriose laevigatis congestum et cultum visere non absque admiratione visentium fuit. — 18. preciosis S.

- quaedam femina vidua, nomine Candacis, habebatque tres filios. Direxi illi epistolam: „Rex Alexander Candaci reginae gaudium. Dirigo tibi templum et statuam Ammonis, ut venias et eamus simul ad montes atque offeramus ei.“ Rescripsit et illa mihi: „Candacis regina Merois regi Alexandro gaudium. Revelatum tibi fuit ab Ammone deo tuo, ut ires et pugnares Aegyptum; concessum enim tibi fuit ab ipsis diis. Nos itaque claras ac lucidas habemus animas plus quam hi qui apud te sunt. // Dirigo tibi aureos imbrices centum, sed et infantulos Aethiopes centum et intelligibiles aves psittachos ducenti et spingas ducenti, Ammoni itaque deo dirigo coronam ex lapidibus pretiosis videlicet ex smaragdine et margaritis; sed et insertas catenas decem ex pretiosis lapidibus. Mandavi-
 B 214 a
 10 mus et vobis cluvias decem ex auro; cantras aureas triginta et elephantos quadringenti quinquaginta, rinocerotes octoginta, pantheros tria milia; pelles pardoleonis qua-

1. quedam fem. candacis nom. M. — 2. Rex: Initiale in M. — 4. simul M. — ad montes] Falsche Übersetzung in folge Verwechslung von ὄρη (so Ps.-Call.) mit ὄρη. Ebenso B 216 b, wo jedoch die codd. fälschlich ὄρη statt ὄρη haben. — atque] et M. — 5. Respondens rescrps. M. — andacis M. — meroris M, Ps.-C. Μερὸρης. — 7. oppugnares M. — 8. atque lucidissimas M. — 9. qui tecum sunt M. Der Sinn des Satzes erhellt aus Ps.-Call. μὴ καταγνῶς δὲ τοῦ χρώματος ἡμῶν ἐσμέν γὰρ λευκότεροι καὶ λαμπρότεροι ταῖς ψυχαῖς τῶν παρ' ὡμῶν λευκοτάτων. — 10. imbrices] so habe ich das verstümmelte vibepedes B (impedes M, bipedes GS) verbessert nach Ps.-Call. πλόνθους ὀλοσπορήτους und Jul. Val. laterculos auri grandissimos. — ethiopes B, cf. Ps.-C. Αἰθίοπας ἀνέβους φ', ψιττακός σ', σφίγγας σ'; in M fehlt psittachos; vielleicht ist intell. aves in B Glossem zu psitt. — 11. ducentas] B aus ursprünglich -i. — ducentas et spingas M; zur Schreibart spinga vgl. Georges Handw. s. v. sphinga. — 13. smaragdo M. — 14. insert. catenas M = ἐσπραγισμένους ὀρμαθός Ps.-C. — 15. cluvias] Kinzel liest climas; GS erzählen von den psittacos inclusos intra decem clunias. Wir haben also unter cluviae Käfige (caveae?) zu verstehen; Ps.-Call. erwähnt ἐν γαλαῖραις κύνες ἀνθρωποφάγοι. Au cluria (Schwanzaffe) zu denken, verbietet der Zusatz ex auro. — 16. elephantos quadringentos M. Von quadring. ... quadring. sind die Worte in M ausgefallen. — quadringenti] B, korrigiert in -as, ebenso



dringenti; vectes ebenos mille quingenti, et dirige nobis dicendo, si subiugasti totum mundum.⁴

19. Inter missos suos direxit peritissimum pictorem ut diligenter consideraret et depingeret figuram illius atque adduceret eam illi. Quod et factum est. (108.) Unus ex filiis Candacis reginae, cui nomen Candaulis cum paucis equitibus abiit ad tabernaculum Alexandri. Custodes autem, qui vigilabant super exercitum, apprehenderunt eum atque portaverunt illum Ptolomaeo, qui secundus erat 10 ab Alexandro. Cui Ptolomaeus: „Quis es tu?“ Et ille: „Filius Candacis reginae sum.“ At ille: „Quare huc venisti?“ „Exivi cum uxore mea exercere me cum paucis equitibus. Rex Bebricorum sciendo pulchritudinem uxoris meae venit super me // cum valida manu, tulit mihi uxorem meam; B 214 b
15 etiam quia volui defendere me occidit // plures milites M 27 b
meos.“ Cui Ptolomaeus: „Exspecta.“ Interim exiliens de tabernaculo suo abiit ad tabernaculum regis, in quo dormiebat, excitans eum, referens illi omnia, quae audiverat ab ipso iuvene. Quo audito surrexit tollens diadema 20 capitis sui, coronavit Ptolomaeum, cui et dixit: „Revertere tabernaculum tuum et sede in solio regali et dic: „Ego sum Alexander rex et praecepe homini tuo, ut faciat venire ad te quasi Antigonum, hominem tuum, et veniat ad me et adducat me ante te quasi hominem tuum. Et 25 dum venio ante te recita mihi omnia ante ipsum iuvenem, quaecunque tibi dixit et interroga me sub persona Anti-

ist im Folgenden quingenti korrigiert in -os; es ist augenscheinlich, dass B, wohl im Einklang mit dem Originaltext, die Hunderte auf -centi als Indeclinabilia behandelte, die Änderungen also von jüngerer Hand herrühren.

1. vectes eb.] = Ps.-Call. *πάβδοι ἐβένευατ.* — 3. Inter: Initiale in M. — 5. eam] in B auf Rasur. — unus] Nam infimus ex M. — 6. candaulus M. — 9. illum] eum M. — 13. Bebricorum BM, Bebricorum GS = *Βεβρικόρων.* — 14. tulitque M. — 15. etiam] et M. — me def. M. — 16. ptolo meus, so immer in B. — 18. referensque ei que aud. de M. — 20. capit] B, s. übergeschrieben. — et coron. M. — 21. in taber. M. — 23. veniad B. — 24. ante te] ad te M. — 26. antionis B.

goni, ut dem tibi consilium, quid exinde facere debeas.¹
Et ita factum est.

B 214 c

20. Cui Alexander astante Candaui dixit: ‚Domine,
praecipe mihi, et ego pergo hora noctis et supervenio
5 ipsam civitatem ac succendam eam igni et facio, ut per
vim reddant uxorem eius. Et statim adoravit eum Can-
daulis et dixit: ‚O sapientissime Antigone, // optimum fuerat,
ut tu fuisses rex Alexander et non fuisses subiectus illi.²
Abiit hora noctis silentio et succendit ipsam civitatem
10 igni. Evigilantes autem homines ipsius civitates clama-
verunt dicentes: ‚Quid est hoc?‘ At illi dixerunt: ‚Can-
daulis est cum plurimo hoste, ut reddatur uxor eius. Sin
alias, moriemini omnes per ignem.³ Irruentes autem ho-
mines ipsius civitatis fregerunt portas palatii abstrahentes
15 inde uxorem Candaulis reddiderunt eam illi. Volvens se
Alexandro dixit: ‚Mi karissime Antigone, crede mihi atque
promitto tibi et rogo te, ut venias mecum ad matrem
meam, quatenus reddat tibi dignum meritum et offerat
tibi dona regalia.⁴ Gaudens Alexander dixit: ‚Eamus ad
20 Alexandrum et postula me ab illo et ego venio tecum‘; sig-
nificavit hoc antea Ptolomaeo. Et tunc abiit Candaulis
et petiit eum ab illo; quod et factum est. Accepta licen-
tia abiit cum eo.

21. Cum autem issent perviam et vidisset Alexan-
25 der altos montes pertingere usque ad nubes, miratus

1. det M. — 3. candaule M. — 4. subvenio ipsi civitati M. —
5. Von igni ... igni sind die Worte in M ausgefallen. — 8. Nach illi
folgt in B ‚quod et factum est,‘ welche Worte hier unpassend sind;
ich habe sie Z. 22 eingefügt. In GS steht nach venio (Z. 20) Factum-
que est. — 11. At illi dix.] fehlt M. — 12. ei uxor M. — 13. omnes]
fehlt M. — 14. fregentes B, fregerunt GSM; vielleicht hieß es ursprüng-
lich frangentes, wie ja häufig in der Hist. die Participia für Verba
finita stehen. — 15. reddideruntque M. — Provolvens se autem M. —
17. te] fehlt M. — mecum] fehlt M. — 18. quatinus M. — debitum
dignum et off. M. — 19. reg. dona M. — 20. ego] fehlt M. — Signifi-
catum hoc erat ante pt. M. — 22. petigit, über unterpunktierstem t
steht c in B. — Acc. autem M. — 23. illo M. — 24. Cum: Initiale in
M. — essent M. — 25. nubes] celum M.



est. Veditque excelsas arbores portantes poma grandia
ut cedrus habentes // et botros uvae magnos valde, // M28a B214d
quales portare non potuerat unus homo. Vedit et nuces
sicut pepones. Erant et dracones in ipsis arboribus et
5 simiae multae. (109.) Et post paucos dies venimus in
civitatem Candacis reginae.

22. Exiit ad nos foras portans auream coronam, longa
atque pulchra nimis. Visum est Alexandro, quod quasi
matrem suam vidisset. Palatium vero eius erat optimum
10 et fulgebat tectum ipsius palatii, quasi aureum esset.
Lectisternia eius erant ornata ex purissimo auro; phialae
erant ibi ex lapidibus pretiosis, sed et elephantinas mensas
vidimus ibi. Triclinia vero ipsius palatii erant constructa
ex lapide onichino, columnae ipsius palatii erant ex ebano.
15 Falcatos currus ibi vidimus sculptos in lapide porphire-
tico apparentes nobis quasi currerent. Vidimus ibi et
elephantos sculptos in eadem petra quasi conculcantes
homines cum pedibus suis. Subtus ipsum palatium cur-
rebat pluvius habens claritatem aquae quasi auro. Vidi
20 hoc et miratus sum. // Illo namque die comedi cum fra- M 28 b
tribus Candaulis. Alio namque die apprehendit me Can-

2. ut cedrus hab.] G similes cedri, Ps.-C. ὡς παρ' Ἑλλήσι κίτρα,
über cedrus = citrus (ital. cedro, span. port. cidro, cidra) s. *Georges*
Handw. s. v. — magnas M. — 3. non poterat portare M. — 4. Erant
dracones M; dracones werden nur in A des Ps.-Call. erwähnt. — 5.
scimie B. — venimus] bemerkenswert ist hier und im Folgenden die stellen-
weise Rückkehr zur Briefform. — 7. Et exiit ad nos port. M. — 8. at-
que] et M. — 9. eius] fehlt M. — 11. lectist. eius erant ex auro pur. M. —
phialae vero M. — 12. ex prec. lapid. et elefantinas M. — sed et] habe
ich geschrieben statt des einfachen sed in B. — 13. triclinia] die letz-
ten vier Buchstaben in B auf Rasur. — exstructa M. — 14. onihino B. —
columnae] ne in B auf Rasur. — ebano M. — 15. vid. ibi M. — 17.
elephantos M. Die Vulgata kennt durchweg nur die Form elephantus.
— in eadem petra] petra = saxum, vgl. ital. pietra, fr. pierre; cf. Ps.-
Call. ἐλέφαντες δὲ ἐν ὁμοίῳ λίθῳ γλυφόντες τοῖς ποταμοῖς συνεπάτουσιν
τοὺς πολεμίους. — 18. suis] fehlt M. — Suptus B. — 19. clar. quasi
auri. Et mir. sum. In illo itaque die M. — Cf. Ps.-Call. in A
κατάρρυτος δὲ ποταμὸς χρυσοφαὲς ὕδωρ διαβλύζων.



- dacis regina per manum introducens me in cubiculum,
quod erat constructum ex lapidibus habens aureum colorem.
Lucebatque intus quasi sol refulsisset ibi. Vidi et ibi
triclinium ex lignis asiptis, qui non incenduntur ab igne.
B 215 a 5 Vidi ibi // et aliud cubiculum constructum super ligna
maxima cum rotis et trahebant eum viginti elephanti.
Dixique reginae: 'Istae causae dignae fuerant ammirari,
si apud Graecos fuissent.' Irata est regina et dixit: 'Veri-
tatem dicis Alexander.' Qui ubi audivit nomen suum
10 expavit. Cui illa: 'Quare mutata es facies tua, quia vo-
cavi te Alexandrum? Cui ille: 'Domina, Antigonus nomen
est mihi, non Alexander.' At illa: 'Ego ostendo tibi, quo
modo Alexander es.' Introduxitque eum cubiculum suum
et monstravit illi imaginem suam et dixit: 'Agnoscis hanc
15 imaginem?' Coepit pallescere et contremiscere Alexan-
der. Et illa: 'Quare mutatus est color tuus et expavescis?
destructor totius Persidae, destructor et Indiae, superans
Medos atque Parthos, modo sine militibus, sine aliquo
conflictu cecidisti in manus reginae Candacis. Unde scias,
20 Alexander, quia nullo modo debet elevari cor hominis in
elatione, qualiacumque sequantur eum prospera, et ne
cogitet in corde suo, quod non inveniatur alium hominem
fortiorem sibi, qui eum suberabundet.' In hoc coepi

1. cubic. suum M. — 2. habentes B. — 3. Vidi ibi et M. — 4. asip-
tis] B. cf. Ps.-Call. ἐν αὐτοῖς δὲ τριχλινός ἐξ ἀμάντων ξύλων, ἀπὸ
ἐστὶν ἄσηπτα καὶ ἄκαυστα ὑπὸ πυρός. M: aspitis, darnach Lamprecht
v. 6094 von edelen holze aspidei was das gewerke, das solt ir rechte
merken. — qui] que M; über qui = quae s. Roensch p. 276. — 6. eum]
ipsum M. — elephantos] B, übergeschrieben ist -i. — 7. causa M.
— annumerare M. — 11. Domine antig. mihi nom. est M. — 12. Ait
illa: Ego ostendam M. — 13. eum] in cubic. M. — 17. superans indos
atque pardos] BM; statt des falschen Indos habe ich Medos geschrie-
ben nach Ps.-Call. ὁ Περσολέτης, ὁ Ἰνδολέτης, ὁ καθελὼν τρόπαια
Μήδων καὶ Πάρθων. — Lamprecht v. 6168 erwähnt nur Persiam di-
mère hästu zerstört und Indian zeführt, Partos ubirwunden; G parthos
et bactros, S prothos et barbaros. — 19. cecidisti] fehlt M. — 21. eum
sequuntur M. — 22. inveniatur B. — aliquem hom. M. — 23. fortiorem
sibi] Dieser dativus comparationis gehört dem Mittellatein an, ist aber
noch wenig beobachtet. — superabundet B, superet M.

- stridere dentibus et tornavi me in aliam partem. At illa:
 ‚Cur irasceris et quare conturbatus es? Quid nunc facere
 poterit imperialis gloria tua?‘ Et ille: ‚Irascor, quia non
 habeo gladium.‘ Dixit et illa: ‚Si habuisses // gladium, quid B 215 b
 5 facere potueras?‘ Et Alexander: ‚quia traditus sum per
 meam voluntatem, primum occidam te, postea memet
 ipsum.‘ Cui illa: ‚Et hoc, quod dixisti, sicut sapiens im-
 perator dixisti; sed tamen, ne contristeris, quia sicut tu
 adiuvasti et liberasti uxorem filii de manibus inimicorum
 10 suorum, sic et ego eruo et // liberabo te de manibus M 20 a
 barbarorum, ut non occidaris, quia, si notum fuerit illis
 de adventu tuo, occidunt te, quo modo tu occidisti Porum,
 Indorum regem, quia et uxor iunioris filii mei filia
 Pori est.‘
 15 **23.** Et exiit foras iterum tenens me per manum et
 dixit filiis suis: ‚O fili Candauli et tu, o filia Marpissa,
 demus aliquod bonum huic misso Alexandri.‘ Respondens
 alius filius eius Carator dixit: ‚O mater, verum, quia *una praecipit*
 Alexander direxit abstrahens uxorem fratris mei de ma- *coramque est?*
 20 nibus inimicorum et reddidit eam illi, sed uxor mea com-
 pellit me hunc occidere Antigonum pro Alexandro, quia
 occidit Porum patrem eius, ut recipiat pro eo dolorem
 Alexander.‘ Candacis dixit: ‚Quod nomen acquirimus, si
 hunc occiderimus?‘ Ad haec respondit Candaulis: ‚Me
 25 iste salvavit et uxorem meam mihi reddidit; salvum eum
 adduxi usque huc salvumque restituo // usque ad locum B 215 c
 sum.‘ Cui Carator: ‚Quid est hoc, quod dicis? Modo
 in isto loco moriemur ambo?‘ Et Candaulis: ‚Ego nolo
 hoc; quod si tu vis, paratus sum.‘ Videns autem Can-

2. et quare cont. es] fehlt M. — 6. occidere M. — 7. me ipsum M.
 — hoc] illud M. — 9. adiuvasti M; über adiuvasi s. Roensch p. 288. —
 ed B. — 10. ego te eruo te et liberabo etc. M. — ed liber. B. —
 11. inimicorum barb. M. — 12. occident M. — 13. regem ind. M. —
 iunioris] fehlt M. — 16. o fili et o marpissa filia mea M; cod. A: *πατέρα*,
 C *Απύρρα*, Jul. Valer. Margie; s. über die Namen der Kinder Zacher
 p. 164. — 20. set B. — 21. hunc antigonum M. — 24. occidimus M.
 — haec] h übergeschrieben in B. — 28. hoc nolo M.



dacis, quia volebant se occidere filii sui, angustia est.
 Apprehendit me portansque secreto dixit: ,Alexander, non
 ostendis in hoc aliquam sapientiam, ut non occidantur pro
 te filii mei? Cui Alexander: ,Dimitte me ire loqui cum
 5 eis. At illa dimisit eum. Abiitque et dixit: ,Carator, *Kardakos*
 si me occidis, hic habet Alexander rex multos *in quos*
 meliores mei. Si vultis, ut tradam vobis ipsum inimicum *angustia*
 vestrum, date mihi, quod postulo, et iuro vobis, quia hic
 in palatio vestro adduco Alexandrum. Pacificati sunt inter
 10 se fratres et crediderunt hoc atque promiserunt ei per
 singulos facturos mihi dona. Vocavit me iterum Candacis
 regina occulte et dixit: ,Beata fuisset ego, si cotidie po-
 tuissem te habere prae oculis quasi unum ex filiis meis,
 ut vicissem omnes inimicos meos. Quando autem dimise-
 15 runt me ire, fecerunt mihi dona regalia et coronam ex
 pretioso lapide adamantino seu et broniā et stellatam
 clamidem.

B 215 d

M 29 b

24 (110). Movi me inde // et profectus sum et abii
 in criptam, quam // monstravit mihi Candaulis dicens, quod
 20 ibi comedissent dii. Et antequam ingrederer ipsam criptam,
 feci diis offertionem et ingressus sum. Et vidi ibi
 caligines et inter ipsas caligines vidi lucentes stellas et
 apparitiones idolorum. Vidi et quosdam recumbentes lu-
 cidos habentes oculos sicut lucernas. Unus autem ex illis
 25 dixit illi: ,Ave Alexander. Et ego: ,Quis es tu domine?
 Et ille: ,Ego sum Sesonchosis, regnum mundi tenens et
 mundum subiugans, faciens omnes subiectos. Nomen autem

2. Et appreh. M. — 6. hic] fehlt M. — 7. mei] me M. — 11. fac-
 tuos mihi] fehlt M. — 12. cottidie M. — 13. oculis meis M. — 14.
 omnes] fehlt M. — 15. reg. dona M. — 16. broniā] M: bruniam =
 Ps.-Call. θώραξ (fehlt GS), vgl. mhd. brünne, Lamprecht v. 6371
 und einen halsberg. — 19. cripta = sacella subterranea. — Candaulis]
 candacis regina M. — quod] quia M. — 20. ingrederer ibi feci obla-
 tionem diis M. — 23. appar. idolorum = Ps.-C. φαντασίαν ειδώλων.
 — quosdam] M; quidam B, die Silbe qui auf Rasur. — lucidissimos
 M. — 25. tu] fehlt M. — 26. mundi] fehlt M.



mihi non est sicut tu habes, qui in nomine tuo fabricaberis Alexandriam. Tamen ingredi amplius et tunc videbis.⁴ Et vidi iterum aliam caliginem et quendam deum sedentem in sedio regali et dixit mihi: 'Quid est hoc?'
 5 adiungens: 'nativitas sum ego deorum.' Ego te vidi in terra Libiae et modo hic esse videris.⁵ Cui ego dixi: 'O Serapis, dic mihi, quantos annos adhuc victurus sum?' Et ille: 'Hanc causam, quam interrogas, oportet ut nullus mortalium sciat, quia, si cognitum fuerit homini dies
 10 mortis suae, tanta tribulatio accidit ei, quasi omni die moriatur. Fabricaturus eris civitatem pergloriosam, quae extat in toto mundo. Plurimi enim imperatores pugnaturi sunt // eam, sed nullus illi aliquid nocere poterit. B 216 a
 Ibi et fabricabitur sepulcrum tuum, ubi recondetur et
 15 corpus tuum.'

25 (82). Exiens inde venit ad milites suos et movit inde exercitum suum, applicavit ad Amazones, dirigens eis talem epistolam: 'Rex Alexander ad Amazones gaudium. Pugnam, quam Dario fecimus, credimus, quia non est vobis in-
 20 cognita et sicut pugnavimus Indiam atque alias gentes,

1. non est mihi M. — qui in tua fabricaberis (fabricaris M) alexandria B. Die Verbesserung des fehlerhaften Textes ist ausgegangen von Ps.-Call. ἔχεις γὰρ ὄνομα ἀθάνατον, κτίσας τὴν περιπόθητον ἐν Αἰγύπτῳ Ἀλεξάνδρειαν, cf. G sicut tibi, qui fabricasti civitatem in nomine tuo. — 4. in solio M. — Quid est hoc etc. Die Überlieferung dieser Stelle bei Ps.-Call. ist sehr lückenhaft; die Hist. hat den jedenfalls ursprünglichen Zug bewahrt, dass Alexander sich mit Serapis selbst unterredet, cf. Zacher p. 165. — 6. hic] in B aus huc korrigiert. — 7. quantos = quot, cf. Roensch p. 336, M: quot annis vict. sum. — 9. Nach mortalium ist in B eam ausstrahlt. — cognita M. — 10. accidet M. — 11. moreretur M. — gloriosam M; cf. Ps.-C. κτίσας πόλιν περίφημον πᾶσιν ἀνθρώποις. — 13. contra eam M. — illi habe ich geschrieben statt ibi BM. — 14. Fabricatur ibi sepul. tuum et recond. M. — 17. applicavitque ad Azamones M; (die Silbe nes in B übergeschrieben); in GS findet sich die Erzählung von den Amazonen in dem zwischen den beiden Zügen gegen Porus eingeschobenen Teil. — 18. Rex: Initiale in M. — amazonibus M. — Pugnas quas M; cf. Ps.-Call. τὴν μὲν πρὸς Δαρσίον μάχην εἶμαι ὑμᾶς ἀκηχθέναι. — 19. vobis non est M. — 20. in india atque ad alios gen. M.

quae resistere nobis nullo modo potuerunt. Quapropter scribimus vobis, ut persolvatis nobis datum, quia non veniemus super vos aliquod malum facere, sed bene.¹ (83.) Ad haec rescripta sunt haec: „Amazones potentissimae atque fortiores omnibus militibus Alexander gaudium. Scripsimus et significavimus tibi, ut antequam venias in fines nostras cogites, // quomodo venias, ne forte patiaris turpitudinem. Scias, quia habitatio nostra est ultra fluvium in quadam insula, cingens eam in giro ipse fluvius; 10 et neque initium neque finem habet et ex una parte habemus angustum introitum. Et sumus numero habitantium feminarum ducenta quatuordecem milia, quae non sunt coinquinatae a viris. Viri nullo modo habitant inter nos, sed ultra fluvium in alia parte. Quod tollere a nobis B 216 b 15 nil invenies. Si vis scire conver // sationem nostram, talis est. Per unum quemque annum celebramus festivitatem Iovis et Ephæsti; celebramus ipsas festivitates per triginta dies et sic transimus videre viros nostros et gaudent nobiscum per triginta dies. Qui vult manere in 20 laetitia cum sua uxore, tenet eam per unum annum. Quod si mulier parturiens peperit masculum, tenet eum secum

1. que resist. non pot. M. — 2. ut] fehlt M. — 3. sup. vos ad aliquod mal. fac. sed bonum M. — 4. Amazones: Initiale in M. — 5. fortior omnibus mil. B (litis auf Rasur); fortissimi super omnes milicias M. — 6. Scribimus et significavimus M. (signific. B); cf. Ps.-C. ἐγράψαμεν. — 7. nostros] M. — Nach venias ist in M. cogites getilgt; venias selbst steht auf Rasur. — 9. in giro = frz. environ. — 10. Von et neque . . . et sumus fehlen die Worte in M. — 11. num. femine duce. quatuordecim milia M. — 14. in vor alia fehlt M. — Quod tollere etc.] cf. B 212 b, tollas M. — 15. nil] non M. — conversationem] Handlungs-, Lebensweise, s. Roensch p. 310. Dieser Satz hat vielleicht seine richtigere Stelle Z. 8 vor Scias etc., wo er auch bei Ps.-Call. und in GS sich findet. — 16. ipsas festivitates M. — 17. iovis et in (ipsa M) festo celebramus etc. B; in festo ist verderbt aus efesto (vgl. B 196 c) = Hephaesto, wie sich ergibt aus Ps.-Call. Ἡφαίστου τῷ Διὶ καὶ Ποσειδῶνι καὶ Ἡφαίστῳ καὶ Ἀρεῖ. — 18. sic = deinde wie oben p. 79, 8. — cum ux. sua M. — 21. part. pep.] peperit M, das erste p (anstatt des zweiten) mit Strich unten = pepererit. — eam BM. — secum mater et post VII annos reddit eum patri suo. Si autem pugnate erimus M.



pater; et si feminam pepererit, retinet eam secum pater
et post septem annos reddet eam matri suae. Quod autem
pugnaturae venimus cum aliquo, sumus numero decies
dena milia equitantes. Aliae autem custodiunt insulam
5 nostram et obviamus inimicis nostris usque ad ipsos mon-
tes. Viri autem nostri insequuntur posteriora nostra.
Cum autem reversae fuerimus ab ipso proelio cum victo-
ria, adorant nos viri nostri, et si quis ceciderit ex nobis,
hereditant nos illae, quae supervixerint. Unde oportet
10 ut stemus nos et pugnemus monstrantes victoriam contra
vos. Quod si vos viceritis nos, nullam habebitis laudem,
quia feminas vicistis. Cave imperator, ne contingat tibi
turpitude. Significavimus tibi consuetudinem, quam omni
anno facimus. Tu autem considera et fac, quod facere // B 216 e
15 debes et scribe illud nobis, quia si pugnare volueris, ad
ipsos montes exiemus obviam tibi.⁴

5. inimicis] inimici ist in der Hist. der ständige Ausdruck für Feinde im politischen Sinne (cf. frz. les ennemis), da hostis wie in den romanischen Sprachen, die Bedeutung von exercitus gewonnen hat; s. zu p. 48, 2. Bemerkenswert ist, dass in dem von Hieronymus neu revidierten Italatexte des Neuen Testaments und des Psalters sich ebenfalls nur inimicus findet, während die von demselben selbständig übersetzten Teile des Alten Testaments beide Wörter, hostis und inimicus, aufweisen. Vgl. mehr hierüber bei Wölfflin Rhein. Mus. Bd. 37 (1882) p. 103 ff. und bes. Thielmann im Philologus XLII Bd. 2 (1883) S. 319 ff. — ad ipsos montes] Die Schuld der falschen Übersetzung liegt diesmal am Original, das ὄρη hat statt ὄρις. Die Verwechslung dieser beiden Wörter ist in den Handschriften sehr häufig. Thielmann im Speyrer Progr. 1883 p. 34 giebt sogar einige interessante Fälle von Verquickung der beiden Lesarten in Italahandschriften des Buches Judith, so in K. 1, 9 ad fines montanae Aethiopiae. — 6. insequuntur] cf. Ps.-Call. οἱ δὲ ἄνδρες ὑπισθεν παραταταγμένοι ἀκολουθεῖσιν ἡμῖν. — 7. autem fehlt M. — 8. adorant] adhortantur M. — si qua M. — 9. hereditantur nos M; nobis B, offenbar verschrieben für nos, veranlasst durch das vorangehende nobis. — 12. vic. feminas. Gaude imp. M. — 13. turpitude] fehlt BM, nach GS von mir eingesetzt, vgl. oben 216a med. — signavimus enim M. — 15. deb. fac. M. 16. tibi obv. M.



26 (84). Relegit hanc epistolam Alexander et risit.
 Scripsit hanc epistolam et misit eis: Tres partes huius
 mundi apprehendimus et victoriam contra illos fecimus
 et si vobiscum von pugnamus, turpe est nobis. Attamen
 5 dabo vobis consilium, si vultis perire et dimittere terram
 vestram, ut non habitetur, sicut dixistis venite et exite
 obviam nobis in montibus. Et si non vultis perire, in-
 gredimini fluvium et sic loquamur in unum; similiter et
 viri vestri veniant in campum et loquantur in unum. Iuro
 10 vobis per patrem meum et per Eram et Athenam, deas
 M 30b nostras, quia nullum malum // patiemini a nobis. Datum
 autem, quod vultis, date nobis. Equites autem femineas,
 quantas vultis, mandate nobis et per unam quamque fe-
 minam dabimus amnades quinque excepto quod eis feceri-
 15 mus, et post tempus dimittemus eas venire in terram
 suam. Considerate et scribite nobis.¹ Illae enim cogi-
 tantes direxerunt mihi polletros decem et caballos blancos.

2. Scrip. etiam M. — Tres appr. huius m. part. M. — 5. terram] fehlt M; cf. Ps.-Call. καὶ ἀσίσχτον τὴν ὑμῶν χώραν γενέσθαι. — 6. habitetur M. — 7. nobis obv. M. — 8. loquimur M. Von similiter ... unum fehlen die Worte in M. — 10. B: per ura et athena (M: per vestram athena). In ura ist wohl Ἡρα (nicht Ἀρης) zu suchen, cf. Ps.-Call. in A θυμῷ πατέρα ἡμῶν Δία καὶ Ἀρην καὶ Ἀθηνᾶν νικασέρον. Ich schrieb demnach Era, weil B die Aspirata häufig am Anfang weglässt, cf. Ellas, Efestus; besser wäre vielleicht Yra, weil η gewöhnlich mit i oder y wiedergegeben ist. — 12. feminas M. — 13. quamque in M auf Rasur. Die ganze Stelle scheint in B corrupt zu sein; vgl. Ps.-Call. δίδωμεν δὲ κατὰ μῆνα ἑκάστη τῶν πεμπόμενων παρ' ὑμῶν ἀντιμισθίαν χρυσίου στατήρα καὶ σιτηρέσια und Jul. Valer., dessen Text in ähnlicher Weise wie B von der griechischen Vorlage abweicht quibus singulis remuneratio erit minae auri quinque praeter cetera quae ad hanc magnificentiam congruent. Die Zahl quinque scheint auf ein aus πεμπόμ. verstümmeltes πέντε hinzuweisen. Vergleicht man unsere Stelle mit der ähnlichen B 209a „per unumquemque mensem dabo pedestribus hominibus solidos tres,“ so dürfte unsere Stelle ursprünglich gelautet haben „et per unum quemque mensem dabimus omnibus solidos quinque excepto quod eis necesse erit“ (= B 209a cibaria illorum et omnia, in quibus necesse haberint, ego retribuam); GS bieten hier gar keinen Anhaltspunkt. — 15. post tempus] = Ps.-Call. μετὰ δὲ τὸν ἐνιαυτόν. — 16. enim] autem M. — 17. polletros] M: poledros; cf. B 195c.



[III, 28 med.] (122). Et inde profectus sum ad palatium Xerseni regis. Et invenimus in ipso palatio ammirabilia cubacula erantque coturnices // tam magnae sicut columbae B 216 a et loquebantur regibus lingua humana atque dicebant illis, 5 quantos annos viverent.

30. Vidi ibi et alia miracula quae scribo Olimpiadi matri meae, cum essem in Babilonia, antequam exissem de hoc saeculo.

(124.) Vidi mulierem, quae genuit filium, qui erat ab 10 umbilico et sursum ut homo, ab umbilico usque ad pedes erant bestia; similitudinem habebat canis. Cum autem peperisset haec filium mulier, cooperuit eum adduxitque eum Alexandro regi, mandans ut loqueretur illi aliquid secretum. Ille autem erigens se a somno iussit eam 15 venire. At illa: 'Iube exire omnes. Secretum habeo indicare tibi.' Discooperiens infantulum monstravit eum illi. Cum vidisset eum Alexander miratus est. Et iussit vocari ariolum dicens illi: 'Dic mihi, quod signum est hoc?'

1. ad pal. Xerseni regis] Dies Stück gehört zu B 213 d. — 2. ipso] fehlt M. — 3. cubilia M. — 4. linguam humanam B; cf. Jul. Valer. super orbem simulacrum columbae sessitabat, quod ubi responsa rex diceret humanis vocibus sciscitanti loqui ferretur. — illis] in M aus illos korrigiert. — 6. Vidi et ibidem M. — olimpiadi] o steht über ursprünglich a in B. — Das Folgende kann unmöglich in dieser Gestalt im ursprünglichen Text gestanden haben; man vgl. Ps.-Call. in A: Ταύτης τῆς ἐπιστολῆς πεμφθείσης Ὀλυμπιάδι τῇ μητρὶ, μετ' ὁλίγων ἡμερῶν ὄντος αὐτοῦ ἐν Βαβυλῶνι καὶ μέλλοντος μεταλλάττειν τὸν βίον, μεγάλην τινὰ ἔμφρασιν ποιεῖται τὸ δαμόνιον. — in B, Γράφει καὶ ἕτερα γράμματα Ἀλέξανδρος τῇ μητρὶ αὐτοῦ Ὀλυμπιάδι γενόμενος ἐν Βαβυλῶνι, μέλλοντος αὐτοῦ ἐκλιπεῖν τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον καὶ ταυτεῖσθαι, περιέχοντα οὕτως. Der letzteren Fassung scheint sich Leo angeschlossen zu haben; ob die Umsetzung in die erste Person von ihm stammt, ist zweifelhaft. — scribo vobis M. — 8. exisset] M. — 9. Vidi: Initiale in M. — 11. similitudinem habens M. — 12. pep. mulier filium M. — 13. aliquid M. — 15. Iube inquit omnes exire M. — 16. disco operiens B; discooperire = denudare ist ein beliebtes Wort der Vulgata, cf. Roensch p. 207. 464, frz. découvrir, wal. descoperi. — 17. Cum autem M. — convocare ariolum M; ariolos B (GS ariolum). — 18. et dixit M.

Suspirans dixit: ,O rex, appropinquabit tempus tuum, ut exeat de hoc saeculo.' Cui Alexander: ,Dic mihi, quo modo?' Dixit illi: ,Potentissime rex, medietas corporis, quae habet aspectum hominis, tu es; pars autem, quae versa est in bestiam, homines sunt, qui poste veniunt. Ex qua re plora homines, quia pro te factum est hoc signum. Audiens autem Alexander tristis effectus est et dixit: ,O Iuppiter, oportuerat enim, // ut dies obitus mei in pace finiretur, ut hoc, quod consideravi, perficerem, sed quia sic placet tibi, recipe me tertium mortalem.'

B 217 a

31a (125). Mater vero illius multis vicibus scripserat Alexandro de Antipatro et angustiabatur. Consideravit Antipater facere causam et fecit, // offerens illi malum nomen. Dubitavit pro hac causa Antipater ad Alexandrum venire mittensque ad maleficum fecit eum venire ad se,

M 31 a

1. Susp. ariolus dix. M. — 3. med. que habet corporis aspectum M. — 4. posteritas autem M. — 5. poste] in B ist ein zweites t übergeschrieben; post te M; zu pos. = post vgl. p. 102, 10. — 8. obitus fehlt M. — 9. finirentur M. — perficere] B mit ausradiertem Schluss-m. — sed] GS, et BM. — 10. recipe me tecum immortalem emendieren M und *Ekkehard* das ihnen verdächtige tertium und *Ausfeld* l. l. p. 4 hält diese Verbesserung für richtig. Die Emendation wird aber unnötig durch Vergleichung der Worte im griechischen Original A διό οὕτως σοι ἔδοξεν δέχου καὶ τοιούτων ὄντα θνητὸν τοῦτο δὲ ἡβούλετο λέγειν, ὅτι καὶ Διόνυσος διὰ τὴν ἐπιφάνειαν . . . ὡσαύτως δὲ καὶ ὁ Ἡρακλῆς, τρόπον δὲ [τινὰ] καὶ ἑαυτὸν ἔκρινε [διὰ] τῶν ἔργων . . . ἄξιον θεοῖς συνέστιον γενέσθαι. Jetzt sieht man recht gut ein, inwiefern Leo den Alexander sagen lassen konnte ,recipe me tertium mortalem'; vgl. Einl. p. 19. — 12. angustiebatur B. — Consideravit etc.] Die Worte bis ,et fecit' scheinen corrupt. Der griechische Text in A ist hier unsicher; auch hat Leo nach seiner Manier die Darstellung stark verkürzt und dadurch verdunkelt; man erwartet ungefähr diesen Wortlaut: ,Consideravit Antipater facere consilium (= coniurationem wie B 197 b), ut interficeret Alexandrum, offerens illi malum venenum.' Über malum venenum und maleficus (= Giftmischer) s. *Thielmann* in *Wölfflins Archiv* I (1884) p. 78 f. — 13. malum] fehlt M. — 14. et dubit. M; B dubiavit mit übergeschriebenem t. — pro hac causa = propter hanc causam. — Die Worte von ad Alexandrum . . . fecit eum fehlen M. — ad Al. venire] ire in B auf Rasur.



rogans eum, ut daret ei venenosam potionem. Quod et factum est. Talem illi potionem dedit, qui non erat vas, quod sustineret fortitudinem eius. Fecit cantrellam ferream et posuit eam intus et dedit eam Cassandro, filio suo, mandavitque eum in servitium Alexandri et ut loqueretur fratri suo Iolo et ordinaret, quo modo daret venenum bibere Alexandro. Accidit autem illo in tempore, ut percuteret Alexander Iolum in caput non habentem culpam. Ex qua re ipse iuvenis dolore coactus consensit 10 potionare eum recepitque potionem grato animo, ut potio-
net mirabilem Alexandrum, qui diligebat eum.

33 (127 fin.). Alexander autem consiliavit cum amicis suis et scripsit epistolam Aristoteli continentem ita: Praecipimus tibi, Aristotele, ut ex thesauro regali man-
15 des nobis auri talenta mille, ut tollant illud sacerdotes Aegyptii, qui serviunt in templo, in quo // conditum est B 217b corpus meum. Quia et in vita mea cogitavi, quis rec-
turus sit vos post meam mortem: custos corporis mei et gubernator vestri Ptolomaeus erit. Non sit in oblivione
20 testamentum meum, quia dico et dispono hoc: Quod si Roxani uxor mea genuerit ex me filium masculum, erit

1. Et rogavit M. — ei] sibi M. — 2. Talem potionem dedit illi, quod non esset etas que etc. M. qui non erat] qui mit übergeschrie-
benem a B; das konsekutive qui ist öfters in qua geändert worden. —
3. cantrellam M; Deminutiv von cantra. — 6. iolo M, Ps.-C. ἰόλλω,
oder ἰόλλω, Müller schreibt ἰόλλω. — 7. in] fehlt M. — 8. caput B.
— 9. dolore coactus ipse iuvenis M; für coactus schreiben GS ductus,
vielleicht richtig. — 10. potionare = vergiften, vgl. frz. poison und
empoisonner; pitionare B. — ut] in B auf Rasur. — potionaret M. —
11. Alexandrum] u in B auf Rasur. — 12. Bei Ps.-C. schliesst sich hie-
ran unmittelbar die Vergiftungsgeschichte selbst, ebenso in GS. Übri-
gens ist der ganze letzte Abschnitt bereits frühzeitig im griechischen
Original argen Störungen unterworfen gewesen, da schon cod. A und
Jul. Valer. stark auseinander gehen, s. das Nähere bei Zacher p. 173 ff.
— Alexander: Initiale in M. — consiliatus est M. — cum] in B auf
Rasur. — 13. aristetili B. — 14. aristotiles M. — thesauro] aur in B
auf Rasur. — mandes] in M wiederholt und getilgt. — 15. mille] aille
M. — 16. egypti] B. — 18. mortem meam M. — 19. vester M. — sit] erit
M. — oblivionem M. — 20. quia] quod M. — hoc] fehlt M. — 21. roxa M.

vester rex et imponite illi nomen, quale vobis comparuerit; quod si filiam femina genuerit, eligant sibi Macedones regem, qualem voluerint. Aridaeus filius Philippi sit princeps in arida terra; Simeon notarius sit princeps Cappadociae et Pephlogoniae; Niciote sint liberi et eligant sibi seniore[m] qualem voluerint; Liciae et Pamphiliae atque Phrygiae sit princeps Antigonus; Cari et Cassandro teneant usque ad fluvium qui dicitur sol; Antipater Ciliciam; Sirtam magnam Pithoni; Babiloniam Seleucio; Phoenicis 10 et Surian Meneagro; Aegyptum Ptolomaeo; detur ei uxor Cleopatra et sit princeps super omnes satrapas Babyloniae et usque Bactriam.¹ Quando autem hoc scripsit Alexan-

1. comparuerit B, placuerit M. — 2. femina] fehlt M. — 3. qualem] fehlt M. — 4. Die Angaben über die Länderverteilung gehen sowohl in den Handschriften des Ps.-Call. als auch in denen der Hist. stark auseinander; auch Jul. Valer. berichtet im Einzelnen Abweichendes; vgl. die Übersichtstafel bei Christensen I. I. p. 12 f. und bei Kinkel in Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII p. 106 f. Ganz verdorben ist gleich der Anfang in der Hist. Es scheint in der griech. Vorlage oder in der Vorlage von B eine Lücke gewesen zu sein. Man vgl. Ps.-Call. in A ἐλέσθωσαν Μακεδόνες οἷον βούλωνται βασιλέα, ἐὰν μὴ βούλωνται Ἀραδαῖον τὸν Φιλίππου υἱόν. Im Folgenden ist A lückenhaft, bei Jul. Val. am vollständigsten: Optatus porro constitutusque rex Argiadam regiam veteremque principatum servare debebit.² — aridia M. — Die Worte von terra . . . princeps fehlen in M. — Unter Simeon ist Eumenes zu verstehen. — 5. Niciote (Nictate M) ist das missverstandene νησιῶται. — sint] sunt M; et] fehlt M. — 6. Nach voluerint folgt in M Simeon notarius sit princeps. — Liciae cf. Ps.-Call. Παμφολίαν δὲ καὶ Κιλικίαν [καὶ Καρίαν Ἀντιγόνου. Τούτων δὲ πάντων μέχρι τῶν ἐν τῷ Ἄλφει (aus Ἄλφει = ἤμις) entstammt die Übersetzung Leos 'ad fluvium qui dicitur Sol') ποταμοῦ χώρα παρεχέτω. — 7. Cari et Cass.] Es wird zu lesen sein Cariae Cassandro d. i. Cassander; cf. Curtius X, 10 Lyciam cum Pamphylia et maiore Phrygiae obtinere iussus Antigonus, in Cariam Cassander. M: cassander, B casandro. — 9. sirtam magnam pithoni] M; bei Jul. Valer. heisst er Uton, gemeint ist Pithon, der bei Curtius Medien erhält. — seleucus M. — fenicis et surian meneagro B, fenicem et sirtam meneager M, cf. Ps.-C. Φοινίκης δὲ καὶ Συρίας τῆς κοίτης καλουμένης Μελέαγρον. Auch Diodor nennt ihn irrtümlich Meleager; bei Curtius richtig Menander. — 10. egyptus ptolemeus M. — 12. bactram M. — haec scripta sunt ab alexandro M.

der facta sunt tonitrua et fulgora horribilia et contremuit
 // totus hostis. (121.) Venerunt inde ad fluvium, qui M 31 b
 dicitur Titan; obviaverunt ibi homines // terrae illius fe- B 217 c
 rentes ei elephantos quinque milia et armatos currus cen-
 5 tum milia.

III, 27 Val. (123). Aristotelis scripsit Alexandro regi
 ita: „Regi Alexandro Aristotelis gaudium. Obstupesco et
 toto desiderio opto laudem, quam tibi referam. Testes
 sint mihi deus Iuppiter et deus Posidon, quia ex prae-
 10 cipuis et praeclaris causis sis dignus plurimis laudibus.
 Quapropter immensas diis referimus grates, qui tantas
 victorias ac talem virtutem tribuerunt tibi, et quia omnes
 vicisti, te autem nullus vicit nec apprehendere potuit.
 Cum autem audissemus, quod cecidisses in maximis angu-
 15 stiis hiemalibus et aestivis et de proeliis, quae cum ser-
 pentibus et monstris et feris egisti, valde mirati sumus.
 Et sicut diximus, ammirabilis est omnis operatio tua.
 Beati principes, qui obandierunt tibi et adiuvaverunt tibi.
 Scythae et Aethiopes obtemperaverunt tibi; tu autem, rex,
 20 aequalis es diis.“

(123.) Deinde perrexit Babiloniam. Exierunt Babilonii
 et magno honore honoraverunt eum. Statim fecit offer-
 tionem diis et scripsit epistolam matri suae: „Olimpiadi

1. fulgura M. — 2. hostis = exercitus; M: mundus; GS Babylonia.
 3. Titan] Es scheint der Ps.-C. III, 17 in. erwähnte *Ἰπέρτατος* zu sein.
 — et obviav. M. — 4. elephantes M. — 6. Dieser und der folgende
 Abschnitt fehlt bei Ps.-Call., findet sich jedoch auch bei Jul. Valer.;
 cf. *Zacher* p. 167. — Aristoteles autem: Initiale in M. — 7. Aristoteles
 M. — 8. opto M. — 9. sunt M. — preclaris diis dignus sis M. Die
 Worte plurimis laudibus sind aus GS herübergenommen. — 11. qui]
 quia M. — 13. vicisti] GS, victus es B, victurus sis M. — vicit] vincet
 M. — poterit M. — 14. quod cecid.] quia M. — 15. hiemis et estatis
 ammirabilis est M, hiemalibus aestivis. Et sicut diximus amm. B.
 die ergänzten Worte stammen aus GS. — 18. adiuvaverunt te M. — 19.
 Scythie M. — obtemp. M, optempaverunt] B, über das in e korrigierte
 a ist mit blasser Tinte ra geschrieben. — 21. Deinde: Initiale in M. —
 Facierunt autem ei obviam M. — 23. diis oblationem M. — Olimpiadi]
 Initiale in M. Dieser Brief findet sich auch in A des Ps.-Call. und
 Jul. Valer.



- dilectae matri gaudium. Quantum fecimus a principio usque dum venissemus Asiam, significatum est tibi. Iterum notum sit tibi, quantum fecimus inante. A Babilonia coepi
 B 217 d ire co // adunato populo meo numero centum milia.
- 5 (91.) Venimus ad columnas Eraclii. Invenimus columnas duas, unam auream et aliam argenteam, habentem in longitudine cubita duodecim et in latitudine cubita duo. Perforantes eas invenimus eas ex auro. Paenituit me, quod perforavi eas et clausi foramen illarum et posui ibi
 10 aurum pensante solidos mille quingenti. (92.) Movimus inde et ingressi sumus desertum invenimus loca frigida atque obscura, ut paene non agnosceremus nos. Et exinde iteravimus septem dies et venimus ad fluvium calidum invenimusque ibi mulieres Amazonas speciosas nimis portantes horrida vestimenta, // tenentes argentea arma in
 M 32 a 15 manibus et equitantes. Aes et ferrum non invenietur ibi. Iungentes nos ad ipsum fluvium minime transire potuimus, eo quod esset altitudo et latitudo illius magna plenusque erat reptilibus et bestiis magnis valde.
- 20 Ps.-Call. III, 28 init. (115). Abinde venimus ad mare rubrum. Et erat ibi mons altus, ascendimus eum et quasi essemus in caelo.

1. matri suae dilecte M. — 3. tibi sit M. — inante] Vgl. *Roensch* pag. 235, B in 'antea, 'M antea. — 5. Venimus autem M. — 6. habentes in longit. X cubitos et in lat. cubitos II. Movimus inde et M. — 8. perforans B. — Pen. autem M. — 9. perforassem M. — ibi solidos mille quingentos M. — 11. inde] in B die Silbe de auf Rasur. — 13. iteravimus] = iter egimus M. — 15. orrida BG; horrida M; Ps.-Call. ἐσθῆτας δὲ φοροῦσαι ἀνδράς, es wird zu lesen sein floridas. — 16. non invenietur ibi. iungentes (das erste n ist mit schwärzterer Tinte an Stelle eines früheren Buchstaben geschrieben) non invenietur ibi. Iungentes nos ad ipsum fluvium B. Die Worte iungentes non invenietur habe ich ausgeworfen; in M fehlen sie. In G steht an dieser Stelle neque viri erant inter eas, in S neque erant masculi inter eas; sollte in dem verderbten iungentes vielleicht juvenes stecken? Bei Ps.-Call. lautet der Passus: σίδηρος δὲ καὶ χαλκός οὐκ ἦν παρ' αὐταῖς ἦσαν δὲ συνέσει καὶ ἀγχινοῖα τεταγμένα (so in A). — 19. magna valde B; valde ist wohl durch das folgende valde auch hier überflüssiger Weise

[II, 41.] Cogitavi cum amicis meis, ut instruerem tale ingenium, quatenus ascenderem caelum et viderem, si est hoc caelum, quod videmus. Praeparavi ingenium, ubi sederem, et apprehendi grifas atque // ligui eas cum ca- B 218 a
 5 tennis. Et posui vectes ante eos et in summitate collorum cibaria illorum et coeperunt ascendere caelum. Divina quidem virtus obumbrans eos deiecit ad terram longius ab exercitu meo iter dierum decem in loco campestri et nullam laesionem sustinui in ipsis cancellis ferreis. Tan-
 10 tam altitudinem ascendi, ut sicut area videbatur esse terra sub me. Mare autem ita videbatur mihi sicut draco girans eam et cum forti angustia iunctus sum militibus meis. Videntes me exercitus meus acclamaverunt laudantes me.
 [II, 38] (116). Venit iterum in cor meum, ut mensu-
 15 rarem fundum maris; feci venire astrologos et geometricos praecepique illis, ut construerent mihi vasculum, in quo valerem descendere in profundum maris et perquirere ammirabiles bestias, quae ibi habitant * * nisi tali modo: ‚Faciamus doleum olovitreum et ligetur catenis et
 20 regant eum fortissimi milites.‘ Hoc audito Alexander

eingefügt worden; in GS fehlt es. — 19. plenus bestiis magnis M. — 21. ascendimusque eum et eramus quasi in celo M. Vor quasi wird mit GS zu ergänzen sein visum est nobis. — Den Text beider Recensionen dieses Abschnittes hat mitgeteilt Kinsel in Zeitschr. f. deutsche Phil. XV, 226 ff.

1. meis] fehlt M. — 2. ascenderemus in M. — videremus si hoc celum M. — 3. Prep. griphas atque ligavi M. Über die Form gryphis u. s. w. s. Georges Handw. s. v. gryps. — 6. illorum cibaria et cep. M; B: in summ. eorum; ich schrieb collorum nach Ps.-Call. προσέταξε κατασκευασθῆναι ἐὼλον θυμίων ζυγῶ καὶ τοῦτο προσδεθῆναι ἐν τοῖς τραχήλοις αὐτῶν. in cel. M. — 7. obumbr. eos] fehlt M. — deiecit eos M. — Ekk. und G schieben den Satz Tantam altitudinem etc. vor ‚divina quidem virtus‘ etc. ein. — 9. Tant. autem M. — 10. videretur M. — 11. sicut otroco M. — 12. ea B. — 13. Vid. autem me clamaverunt M. — 15. profundum m. et fecit M. — 16. praecipique B. — construeretur M. — 18. admirabiles M, ebenso unten. — nisi tali modo] fehlt M. — Ich vermute vor diesen Worten eine Lücke, deren Inhalt ungefähr war: ‚illi dicebant hoc fieri non posse‘ nisi tali modo. — 19. Fecerunt autem mihi dolium et regitur a fortissimis militibus M.



praecepi cito talia facere et tali modo perquisivi profundum maris. Vidi ibi diversas figuras piscium atque ex diversis coloribus; vidi ibi et alias bestias habentes imagines terrenarum bestiarum ambulantes per fundum maris
 5 quasi quadrupedia. Veniebant usque ad me et fugiebant.
 B 218 b Vidi ibi et alias ammirabiles causas, quas recitare // non possum. Gaude mi karissima mater.⁴

III, 31 b. Iolus, quem superius diximus, acquisivit sibi socios et confoederatus est eis, ut venenum bibere daret
 10 Alexandro et moreretur. (127.) Cum autem sedisset Alexander in convivio cum principibus suis, coepit laetari
 M 32 b atque iocundus esse ultra modum. Iolus autem, caput // tanti mali, cogitavit in phiala porrigere venenum Alexandro, expectavit, qua hora hoc faceret. In medio autem
 15 convivio factus est hilaris et coepit amplius atque amplius laetari. Et dum loqueretur militibus suis, subito petiit bibere. Iolus, infector tanti mali, porrexit ei venenum et dum bibisset, subito clamavit voce magna quasi lanceam dedisset illi aliquis in iecore. Paululum continuavit
 20 se atque sustinuit dolorem et surrexit a convivio et dixit principibus suis ac militibus: 'Rogo vos, sedete, comedite, bibite atque laetamini.'⁵

32. Illi autem turbati sunt et surrexerunt a mensa et quamvis forinsecus steterunt ut viderent finem. Alexander autem voluit vomere, quaesivit pennam, ut mitteret
 25 eam in guttur suum, ut vomeret. Iolus autem invenit // pennam ac linivit eam veneno et porrexit illi et misit in
 B 218 c

1. precepit talia fieri M. — perquisivit M. — 2. Die Worte diversas fig. ... vidi ibi fehlen in M. — 3. imaginem M. — 4. bestium B. — amb. in profundo M. — 5. Veniebantque M. — 6. Nach recitare folgt in B: 'ammirabiles causas (die beiden Worte getilgt) quas recitare.'⁴ — 7. mi domina mater karissima M. — 8. V Polus: Initiale in M. — 9. consiliatus est cum eis M. — 10. Nach et steht in M cum getilgt. — 14. expectavitque M. — 15. ilaris B. — 17. interfectore t. sceleris M. — 19. dedisset B; ei M. — in iecur. Et paul. M. — 21. sed. et com. et bib. M. — 23. atque surr. M. — 24. quamvis] fehlt M. — 25. et ques. M. — 26. in gutture suo M. — 27. linivit] über linire = linere s. Roensch p. 285. — porr. eam illi M.



guttur suum. Ex qua re coepit eum urgere venenum
 amplius atque amplius. Cum autem in tali dolore vexa-
 retur Alexander totam noctem duxit insonnem. Alia
 vero die, cum intellexisset Alexander dolorem suum et
 5 vidisset se positum esse in malo, qui etiam et lingua eius
 arescebat, fecit venire omnes milites suos et coepit monere
 eos, ut pacifice et bene inter se viverent. Cassander vero
 pergebat per homines ipsos, cum quibus coniurationem
 fecerat pro interitu Alexandri, confortans eos ac dicens:
 10 'Scitote quia male habet Alexander.' Et exspectabant ad-
 ventum Ioli, ut intelligerent mortem Alexandri. Facta
 vero hora noctis praecepit omnibus exire de cubiculo suo,
 pariter et Roxani uxorem suam. Cum autem exissent
 omnes, praecepit cuidam familiari suo, ut aperiret regiam,
 15 quae erat super descensum fluvii Euphraten et nemo stetit
 ibi. Erexit se media nocte de stratu suo et extinxit lu-
 cernam et quia non valebat erectus ire, manibus pedibus-
 que per terram coepit pergere ad ipsum fluvium, ut di-
 mergeretur in eo et tolleretur eum reuma ipsius fluvii. // ^{B218d M33a}
 20 Abiens autem prope fluvium volvens caput suum vidit
 Roxani uxorem suam sequentem se cursu validissimo.
 Tunc enim illa vigilabat et vidit eum, quando exivit. Ad-
 proximans illi eiecit se super eum amplexans atque dicens:
 'Heu me miseram, dimittis me Alexander et vadis temet
 25 ipsum occidere.' Cui ille: 'O Roxani, rogo te, ut non sciat

Ant. 7, 21, 2
 duxit in sonnem
 1. B. K.

3. duxit ins. tot. noct. M. — Alia: Initiale in M. — 5. esse] fehlt in M. — qui etiam] wie oft = ὅτι, in B ist über qui übergeschrieben a, M liest quia. — 6. et cepit eos mon. eos M. — 7. viv. inter se M. — 10. Expectabat M, ohne vorhergehendes et. — 12. ora B. — Vor omnibus sind in B 2 Buchstaben radiert. — 13. roxam M. — Cum autem etc.] Das Folgende findet sich nur in A des Ps.-Call. — 14. regiam] i. e. ianuam, cf. *Du Cange* 'portae aedificiorum primariae.' — 16. Er. autem se de st. suo med. nocte M. — 17. manibus atque ped. M. — 19. in eo] ibi M. — 20. suum] fehlt M. — 21. roxam M. — velocissimo cursu M. — 22. Approx. M. — 23. iecit se M. — amplexabaturque eum dic. M. — 24. dimisisti] M. — temed B, te M. — 25. roxa M, te fehlt M.



aliquis finem meum, quamvis non fuisses digna gaudere
mecum. Quamvis reduxit eum ad lectum suum dicens
illi: 'Si finis tua venit ordina primum de nobis.' Statim
fecit venire notarium et praecepit scribere testamentum.
5 Tunc erat ibi quidam homo Perdicea nomine, vidit quia
moreretur Alexander. Cogitavit in corde suo, quod Pto-
lomaeo dimitteret regnum, tradens illi in coniugium Olim-
piadem matrem suam, quae vidua est. Abiit et dixit ei:
'Si facturus fueris rex in regno Alexandri, quid mihi bene
10 facturus es?' At ille dixit: 'Facio,' dans illi sacramentum.
(128). Diffamata est per cunctum populum mors Ale-
xandri. Praesentaliter crexerunt se cuncti Macedones et
coeperunt vociferari dicentes: 'Scitote, quia omnes occi-
demus mutuo, si non monstratis nobis seniore nostrum.
15 Ille autem in stratu suo, in quo iacebat, audivit turba-
tionem eorum, interrogavit, quid hoc esset. Illi autem,
qui erant cum // eo dixerunt: 'Congregati omnes Mace-
dones cum armis volunt nos occidere dicentes: „Ostendite
nobis seniore nostrum.' Quid fecit Alexander? Prae-
20 cepit militibus suis, ut tollerent eum cum ipso lecto et
ponerent eum in eminentiore et spatioso loco, ut posset
ab omnibus videri. Et tunc fecit introire omnes ante se

B 219 a

1. meum fehlt M. — 2. quamvis non f. digna] vielleicht ist indigna zu lesen. — Et reduxit M. — 3. illi] ei M. — tunc M. — 5. homo quid. nom. perdicea (ebenso schreibt den Namen B), videns . . . et cogitavit M. — 7. illi] fehlt M. — 8. et abiit M. — 9. factus fueris M. — quid facturus eris M. — 10. faciens; cf. Ps.-Call. in A: . . . περιζῆν τὰ πράγματα αὐτοῦ τὰ κοινῇ συγχερόμενα . . . ὁρίζει αὐτὸν τὸν αὐτὸν ὄρχον ἐν μέρεσι. — 11. Diffamatum] BM; Initiale in M; de morte M. 12. et erex. M. — 13. dicentes] fehlt M. — omnes nos M. — 16. Ille aut. iacebat in str. suo et aud. perturb. eorum et interr. M. — 17. qui cum eo erant M. — Congr. sunt M. — 18. et vol. M. — 19. Quid fec. Alex.] fehlt M, dafür Et precepit alex.; precepi] B, mit blasser Tinte ist t übergeschrieben. Über den Abfall des Auslautes t, der in der Aussprache nicht mehr gehört wurde s. Geyer im Archiv für lat. Lex. II p. 42 f. — 20. eum in lecto et pon. eum in medio in eminent. l. M. — 21. eminentiore] Die Silbe re in B durch einen Flecken verdeckt; et spatioso] fehlt M. — 22. fec. omnes ad se intr. M.



cum uno vestimento. Introierunt per unam partem et
exierunt per aliam; (129.) unusquisque osculans eum;
suspirans ille fortiter. Metus ingens ac ploratus magnus
erat in eo loco, quasi tonitruus. Credo interim, quia non
5 soli homines ploraverunt ibi, sed etiam pro tam magno
rege sol tristatus est. Quidam Macedo Speleucos nomine
manens in simplicitate sua stans prope lectum Alexandri
dixit illi: ‚Alexander, Philippus, pater vester, bene guber-
navit regnum, quod tenuit; sed bonitates tuas quis aesti-
10 mare poterit?‘ Tunc erexit se Alexander et sedit per-
cutiens pectus suum coepit flere amariter et voce // magna ^{M 33 b}
lingua Macedonica coepit dicere: ‚Heu me, Alexander
moritur et Macedonia minuetur.‘ Tunc Macedones, qui
astabant: ‚Melius fuerat nobis omnibus mori tecum, quia
15 post mortem tuam regnum Macedoniae non stabit. Vae
nobis, ubi nos dimittis.‘ Alexander saepius suspirans et
plorans dixit: // ‚O Macedones, nomen vestrum amodo super ^{B 219 b}
barbaros non dominabitur.‘ Tunc direxit Athena in tem-
plum Apollinis peplona id est trabeam auream et auream
20 sedem. Similiter et omnibus templis direxit. Iussit af-
ferri mel divosia terra et praecepit, ut post mortem illius

1. cum uno vest.] Dieser unpassende Zusatz findet sich im Grie-
chischen nicht. — Introier. autem M. — 3. spirans M. — 4. tonitru
M. — 5. solum M; plorabant sed etiam sol contristatus est pro tam
magno rege M. — 6. macedonaspeleucos B, macedo pselentius M,
Speleucus G, Penletus Utr., Πελουκος cod. A; daraus dürfte man
schliessen, dass der Name bei Leo ursprünglich Peleucos lautete. —
8. pater tuus M. — 9. tuas] as in B auf Rasur. — 10. posset M. —
percutiensque caput M; über ein Missverständnis dieser Stelle von
Seiten der deutschen Bearbeitungen s. *Ausfeld* p. 5, *Christensen* p. 14.
— 11. amare M. — 12. lingua] ein Schluss-m ist in B anstrahlt.
— Macedonica] ni in B auf Rasur. — 13. qui ast. dixerunt M. — 15.
macedonum M. — 17. ammodo M. — 18. athena BMG, athenam S. —
19. apollonis M. — peploni BM, peplona S. — trabeam BM; indumen-
tum travis G, tranis S. — 20. iussit autem M. — 21. mel de divosa
terra M, dinosia G, meldivosinam terr. S. Einen sicheren Heilungs-
vorschlag kann ich zur Zeit nicht machen. Vielleicht ist Mendesia zu
lesen, da nach Plin. H. N. 13, 8 die Stadt Mendes in Ägypten eine der



ex eo ungueretur corpus eius et murrā terrae Trocloditicae. Haec duae causae incorrupta servant corpora mortuorum. Cum autem mortuus fuisset, posuerunt eum in curru suo portantes eum a Babilonia usque ad Alexandria. Tunc Ptolomaeus pergebat ante currum suum clara voce plorando: 'O fortissime Alexander, non occidisti tantos in vita tua, quantos occidis post mortem tuam.'

- 35 (130). Fuerunt anni vitae illius triginta tres ac decem et octo annis coepit committere bellum. Septem itaque annos pugnavit acriter, octo annos quievit et in hilaritate et iocunditate vixit subiugans sibi gentes barbarorum viginti septem. Fabricavit civitates duodecim, quae usque hactenus habitantur. Natus est mense Tinbia primus, obiit mense // Tharmuthi ingrediente die quarta. 15 Milites itaque sui habuerunt post mortem eius maximam tristitiam. Talis interim fuit vita magni Alexandri regis. Civitates itaque, quas fabricavit haec sunt: Prima autem Alexandria, quae dicitur Iprosoritas, secunda Alexandria

berühmtesten Salben, das sog. oleum Mendesium (metopium) lieferte, dem auch mel beigesetzt war. — B setzt ein zweites ut nach illius ein. — prec. ut p. m. illius ex eo ungeretur corpus illius et mirram t. tragontice M. Über die myrrha troglodytis oder troglitis s. Georges im Hdw. s. v. Troglodytae.

2. He due M. — incorr. corp. servant M. — 3. Cum: Initiale in M. — mortuum B. — 4. ad] fehlt M. — 7. quantos occides in morte M. — 8. Die armenische Übersetzung dieses letzten Kapitels s. bei Zacher p. 100. — vitae] fehlt M. — ac] et M. — 9. committere] in B auf Rasur. — 10. annis M, ebenso im Folgenden. — quievit] in B auf Rasur. — 11. claritate B, über dem ersten e steht i. — Nach hil. steht in M subiug getilgt. — 12. fabr. autem M. — 13. actenus B, fabricantur et hab. M. tymbia] M, cod. A — und nur dieser giebt die ägyptischen Namen — Τοβίου, armenische Übersetzung Tupil. — primus] Ps.-C. τῇ νεομηνία, armenische Übersetzung 'am ersten Tage'. — 14. farmuthi B, famuthi M, Φαρμουθι A, Parmuphir armenische Übersetzung. — 16. interim] fehlt M. — magni] fehlt M. — 17. fabric.] construxit M. Siehe zu diesem Verzeichnis Künzel Zeitschr. f. deutsche Phil. XVII p. 107 (mit Tabelle). — he M. — autem] fehlt M. — 18. ipsorita M, wahrscheinlich das bei Jul. Val. 'montuosa' genannte Alexandria.



quae dicitur Yepiporum, tertia Alexandria quae dicitur Yepibucefalon, quarta Alexandria quae dicitur Ycratisti, quinta Alexandria quae dicitur Yaranicon, sexta Alexandria, quae dicitur Scythia, septima Alexandria, quae dicitur sub fluvio Tigris, octava Alexandria, quae dicitur Babilonia, nona Alexandria, quae dicitur apud Troadam, decima Alexandria, quae dicitur Masateugas, undecima Alexandria quae dicitur Iproxanthon, duodecima Alexandria, quae dicitur Aegyptus.

1. yepiporum = ἡ ἐπὶ Πόρρω. — 2. yepibucefalon M = ἡ ἐπὶ Βουρζεφάλλω. — ycratisti = ἡ εἰς Κράτιστον in cod. C. — 3. yaranicon = apud Granicum Jul. Val. — scythia M = ἡ ἐν Σκυθίᾳ. — 6. troadam (ohne apud) M. — 4. massateugas = apud Massagetis Jul. Valer. — yproxanthon] bei Jul. Valer. heisst sie irrthümlich apud Sanctum.

In B steht am Schlusse: Hic finit vitam suam Alexander magnus atque mirabilis rex; ; ; ;

In M: Explicit. Dann folgt:

Versus: Hoc descripta libro patet omni vita legenti.

Regis Alexandri . victoria . pugna . vel ortus.

Scriptis Udalicus . huic praemia sorte superna.

Det deus . et requiem mentis viteque salutem.

Die Anfangsbuchstaben jeder Verszeile sind rot bemalt.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 4. Eine neue Ausgabe des *Ps.-Callisthenes* ist von Prof. Dr. A. Eberhard in Braunschweig zu erwarten.

S. 7 N. 1. J. Bolte Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII p. 240 verzeichnet und beschreibt neun weitere Handschriften der Epitome des Julius Valerius, nämlich drei in Wien, zwei in Montpellier, drei in London und eine in Middlehill befindliche.

S. 8. Den ersten Teil des Prologus enthält auch eine kürzlich erworbene Handschrift der Bibliothèque nationale in Paris, vgl. P. Meyer in Romania XIII p. 435.

S. 9. Zu dem Handschriften-Verzeichnisse der Hist. de pr. sind folgende Ergänzungen zu machen:

Zu Nr. 10. Den Anfang der Hist. in der Berliner Handschr. teilt K. Kinsel in Zeitschr. f. deutsche Phil. XVII p. 98 ff. mit unter Vergleichung des interpolierten und älteren Textes. In den weiteren Abschnitten dieses Aufsatzes giebt er eine Reihe von Ergänzungen zu seinem S. 9 citierten Programm.

N. 11. Stuttgart Hist. fol. 411 ist näher beschrieben in Pertz Archiv f. ältere deutsche Geschichtskunde 7, 504.

N. 12. Brüssel ebenda 7, 539.

Die Handschrift der Leipziger Ratsbibliothek N. 15 hält Zacher Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII p. 242 N. 1 für beachtenswert.

N. 17. cod. G ist Nr. 1520 nicht 1250, wie Zingerle im Vorwort seiner Ausgabe nachträglich berichtigt.

Überhaupt ist die Zahl der Historia-Handschriften Legion. So kennt Paul Meyer, der mit der Herausgabe der altfranzösischen Bearbeitungen der Alexandersage beschäftigt ist, allein „plus de soixante“ Romania I. I. p. 436. Aber diese alle, wie auch die von Bolte I. I. p. 238 namhaft gemachten: zwei Wiener, eine Zwickauer, zwei Breslauer, eine Berner, eine Fürstensteiner (letztere von Zacher in d. N.) gehören der interpolierten Fassung an.

S. 10. Die Angabe der Historia de prel. von Zingerle habe ich besprochen in der Berliner Philol. Wochenschr. 1885 N. 25 Sp. 775 ff.



S. 12. Die wiederholt citierte Abhandlung von Dr. *Adolf Ausfeld* „Über die Quellen zu Rudolfs von Ems *Alexander*“ ist als Beilage zum Programm des Grossherzogl. Progymnasiums in Donaueschingen 1883 erschienen; vgl. dazu die Anzeige von *Kinsel* in Zeitschr. für deutsche Philologie XVI (1884) p. 123 ff.; ebenda p. 118 ff. bespricht *Kinsel* die Abhandlung von *Christensen*, Beiträge zur Alexandersage Hamburg 1883.

Über die deutsche Prosaversion der *Historia de preliis des Babiloth* giebt einige handschriftliche Notizen *A. Ausfeld* in Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII (1885) p. 108 f.

ebenda. An Handschriften des *Ekkehardus Uraug.* erwähnt *Waits* a. a. O. 6, 16 eine Münchener, Hannoveraner, Weimarer und Jenaer; *Bolte* fügt l. l. p. 239 noch zwei Wiener hinzu.

S. 13 ff. Über den Wert der Bamberger Handschrift äussert sich Herr Prof. *Dr. Zacher* in Halle in einem Privathriefe an den Her.: „Die Bamberger Handschrift hat unter den bis jetzt bekannt gewordenen wohl den ältesten Text. König Heinrich mag sie aus Unteritalien mitgebracht und seiner geliebten Stiftung Bamberg geschenkt haben; daher sie denn *Ekkehardus Uraug.* im Michaelskloster benützt haben wird“ und *P. Meyer* sagt in der Romania l. l. p. 435 „c' eût été faire une oeuvre méritoire que de mettre au jour le text du manuscrit de Bamberg, qui incontestablement présent l'état le plus ancien de la version du Pseudo-Call. faite par l'archiprêtre Léon. Ce texte, s'il était rendu accessible par une édition, deviendrait le type auquel on comparerait les innombrables variantes que nous possédons de la même version.“

S. 20 Z. 2 v. u. ist zu lesen 196a statt 196c.

Die Gründe, aus denen ich die in der Handschrift stehenden Schreibformen e und ē in ae und oe verwandelt habe, kann ich jetzt durch einen durchschlagenden vermehren. Wie mir nämlich Hr. Prof. *Dr. E. Voigt* in Berlin, einer der gründlichsten Kenner des mittelalterlichen Lateins mitteilt, schwankte im X. Jahrhundert, in welchem unsere *Historia* verfasst wurde, die Schreibweise noch zwischen der altertümlichen und mittelalterlichen hin und her, so dass man in dieser Zeit noch ae und oe neben ē und e schrieb; „der Herausgeber also, der auf konsequente Durchführung der Orthographie bedacht sein muss, wird die ältere Weise vorziehen“.

S. 21 Z. 8 v. u. ist zu schreiben „am äusseren Rande“.

Über die armenische Übersetzung (S. 5) verdanke ich einige interessante Notizen der Güte des Herrn Prof. *Dr. J. Güdemeister* in Bonn. Dieselbe ist, wie sich beweisen lässt, vor Moses von Chorene verfasst (vgl. *Zacher* p. 86 f.), dem sie vorlag. Im allgemeinen stimmt sie am nächsten zu A des Ps.-Call., hat jedoch auch viele Lesarten mit B. — Die astrologische Tafel (p. 34) hat sie wie im Griech., nicht wie der Syrer; p. 34,9 liest der Armenier „nicht ist lügenerisch

die φήμη die du hoertest; dies ja ist dir in Wahrheit bestimmt' (über die Beibehaltung griechischer Wörter in der armenischen Version vgl. *Zacher* p. 87); p. 40,16 sol itaque etc.: die Worte stehen in der armenischen Version nicht; ebenso fehlt p. 41,12 die Aufzählung der Sterne; p. 42,6 stimmt sie mit Ps.-Call., Jul. Valer., syr. Übersetzung; p. 42,10—43,2 hat der Armenier nicht, der hier kürzer ist als A. — Schon aus diesen Einzelheiten lässt sich erkennen, dass die Übereinstimmungen, welche Leo's und des Syrsers griechische Handschriften aufweisen, von dem Armenier nicht geteilt werden.

S. 44 N. 14 ist zu lesen Virgilius statt Vergilius.

